06 | 2017

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

30. Jahrgang – Einzelpreis 2,00 €
Versand im Postabonnement 70%
Filiale Bozen erscheint monatlich

designed + produced
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

28. INTERNATIONALES
VOLLEYBALL-MIXED TURNIER
SV Lana Raika
09.-11. JUNI 2017
ROUND 28
LANA
JOIN US ON
VOLLEY LANA
INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
www.volleylana.it
FREITAG ABEND
X LARGE
SAMSTAG ABEND
The Blokes

Künstler in Lana

Michael
HÖLLRIGL
im Interview

Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - 70 % - NE/BZ

Ihre Handwerker

Service aus erster Hand. Schnell. Kompetent. Zuverlässig.

ENTSPANNT BAUEN
INNOVATIV & LEISTUNGSSTARK
KASERER
ZIMMEREI & HOLZHAUSBAU
www.kaserer.it Tel. 0473 562506

Wir schauen auf Ihr Fahrzeug!
LANA_PARKING
Machen Sie ein Abo bei uns und parken Sie für **nur 2 Euro** am Tag. Für Anrainer und Firmen haben wir interessante Angebote, melden Sie sich einfach bei uns unter der **Tel. 0473 550 885.** Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Auto Genetti
LANA - Boznerstr. 53 Via Bolzano - **Tel. 0473 561413**
KFZ-Werkstatt für alle Automarken - Revisionszentrum für Auto und Motorrad - Einbau von Gasanlagen
Officina plurimarche - centro revisioni auto e moto - installazione impianti G.P.L.

HOFER
Sonnenschutz :: Lana
Hofer Markus & Co KG
www.sonnenschutz.it
T 0473.56 15 74

HUSNELDER
SPENGLEREI LATTONIERE
seit/dal 1897
· Bau- und Galanteriespenglerei · Metall-Flachdach-Eindeckung · Fassaden · Sanierungen
· Lattoneria edile e artistica · Coperture metalliche tetti piani · Facciate · Risanamenti
Lana sakrales Handwerk
T 0473 561 470 · M 335 6240670
husnelder.g@rolmail.net

Meisterbetrieb
Karosserie Kaserer
I - 39011 Lana | Binderweg 8
Tel. +39 0473 562 220
www.karosserie.it

GAMPER Dach
www.gamperdach.it
Dachdecker- und Zimmermannsarbeiten
Absturzsicherungen
LANA
T 0473 561509

Breitenberger ROMAN
HEIZUNGS- | SANITÄRE ANLAGEN | KUNDENDIENST
RISCALDAMENTO | IMPIANTI SANITARI | SERVIZIO CLIENTI
Ländgasse - via Länd 5 | I - 39011 Lana (BZ)
T 0473 556 000 | F 0473 525 813
info@romanbreitenberger.it - breitenbergerroman@pec.it

„Die Hand weiß mehr als der Kopf“

heißt es im Interview, mit dem eine neue Serie in der „Lananer Zeitung“ beginnt. Ab dieser Ausgabe wird jedes Monat eine Künsterpersönlichkeit aus unserem Ort vorgestellt. Den Anfang macht der Zeichner, Bildhauer und Steinmetz Michl Höllrigl, der im Gespräch mit dem Kulturjournalisten Heinrich Schwazer über sein Schaffen berichtet. Interessantes aus dem Leben einer bekannten Lananerin erfahren sie im „Portrait“ dieses Monats, das Rosa Franzelin gewidmet ist. Wer weiß etwa noch, dass die spätere Landtagspräsidentin als 15 jährige hinter der Kassa in einer Lananer Metzgerei saß und später für die Fahrschüler in der Mittelschule kochte? „Frauen – Gestalten“ präsentiert auch die gleichnamige Rubrik, die diesmal mit besonderem „Zündstoff“ aufwartet. Die Titelseite des Blattes ist dem 28. internationalen Volleyball – Mix Turnier gewidmet, welches 120 Mannschaften aus sechs europäischen Ländern in der Sportanlage bei der Bozner – Straße versammelt. Der Reinerlös dieses italienweit größten einschlägigen Turniers wird für das Training der Jugendmannschaften verwendet. Natürlich fehlt es auch im Juni nicht an spannenden Berichten über Aktuelles in unserer Marktgemeinde, von der Restaurierung der St. Ulrich – Kapelle in Niederlana bis zu Fledermäuse & Co in der Gaulschlucht. Außerdem feierte der Katholische Familienverband Lana seinen 50. Geburtstag, die Heimatschützer und das Weiße Kreuz hielten ihre Jahresversammlung ab und, und, und. Also wieder ein buntes und reichhaltiges Menü, das wir ihnen im Juni präsentieren dürfen. Lassen Sie es sich schmecken!

Die Redaktion

Inhalt

06 ↘ **Kultur**
S. 04: NEUE Serie: Künstler in Lana
S. 06: In der Bibliothek entdeckt
S. 10: Restaurieung notwendig
S. 11: Wanderungen rund um Lana
S. 13: Tag der offenen Tür in St. Ulrich

16 ↘ **The English Corner**

18 ↘ **Leute**
S. 20: Das Portrait: Die Wohnbauexpertin
S. 22: Frauen gestalten
S. 28: Equal Pay Day in Lana
S. 31: P. Bruno Frank

40 ↘ **Plakat**
S. 40: Verschiedene Kursangebote

43 ↘ **Gemeinde**

51 ↘ **Pagina in lingua italiana**
P. 51: Arcipelago Lana Archipel

54 ↘ **Chronik**

55 ↘ **Vereine**
S. 55: Bürgerkapelle Lana schaut "zrug"
S.56: AVS-Lana: Verschiedene Tourenberichte
S. 60: Die Mehrzahl von Bauer = Bäuerin
S. 62: Fledermäuse & Co.
S. 64: Rückblick des Heimatschutzverein Lana
S. 66: Kirche in Bewegung
S. 67: S.V. Tennis
S. 72: FF Lana erfolgreiche Prüfung

74 ↘ **Kleinanzeigen**

75 ↘ **Lana im Rückspiegel**

Abgabetermin für die Ausgabe – Juli-August 2017
Montag, 12. Juni 2017 mittags
Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können **in der Öffentlichen Bibliothek** abgegeben werden.
Unser „elektronisches Postkastl“: **forum.lana@rolmail.net**
Für Werbung: **forum.werbung@rolmail.net**
Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der September–Ausgabe 2017 veröffentlicht.

Künstler aus Lana

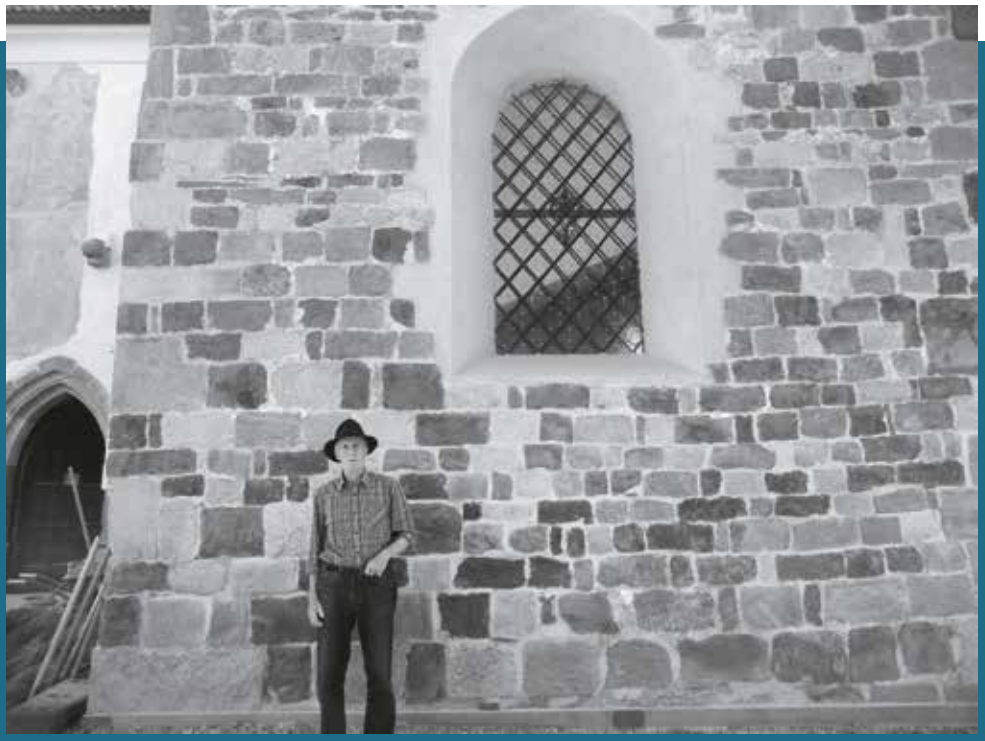
"Kunst wäscht den Staub von der Seele", mit dieser tiefgreifenden Aussage von Picasso erfahren wir einen der vielen positiven Aspekte, die uns durch Austausch, Auseinandersetzung und Diskussion mit Kunst nachhaltig bereichern. Lana darf sich glücklich schätzen, eine großartige Auswahl von namhaften Künstlern, vor allem im Bereich Bildhauerei, Malerei und Musik vorweisen zu können. Mit unserem Projekt "Künstler aus Lana", möchten wir im Interviewgespräch, liebe Lananer, Ihnen einen Einblick in das Leben und Arbeiten der Künstler geben. Auch freuen wir uns, wenn wir mit dieser Initiative den Künstlerpersönlichkeiten Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen können.

K. Terzer

Künstler in Lana

Künstler in Lana

Michl Höllrigl im Interview



Sie sind 1936 in Laas geboren ...

Michael Höllrigl: Meine Familie stammt aus dem Marmordorf Laas. 1937 zog die Familie nach Lana. Nach dem Krieg haben mein Vater, mein Bruder und ich die Werkstatt aufgebaut.

Wie groß war die Familie?

Wir waren fünf Kinder. Meine Mutter hat zwei ledige Söhne in die Ehe mitgebracht. Sie hat mir nie gesagt, wer der Vater war. Man kann sich vorstellen, wie diese Frau gelitten hat. Der erste ist mit 13 Jahren an Blinddarmentzündung gestorben, der zweite ist 1945 in der Slowakei gefallen. Er wollte nach einem Fronturlaub nicht mehr einrücken, hat aber niemand gefunden, der ihn verstecken wollte. Das hat sich niemand getraut. Ihr zweites gemeinsames Kind ist mit 16 Monaten an Hirnhautentzündung gestorben. Drei von meinen vier Brüdern habe ich nie gesehen. Dieser Schmerz hat mich immer begleitet.

Wie war Ihr Vater?

Ungeheuer fleißig. Und er war sehr religiös. Einen Grabstein ohne Relief gab es bei ihm nicht. Nur eine Schrift war ihm zuwenig. Ein Geschäftsmann war er aber nie. Mehr als zum Überleben war nie da. Er hat Sprüche geliebt. Überflüssige Worte bringen überflüssige Werke hervor, war einer seiner Lieblingssätze. Im Grunde hat mein Vater alles, was ich verwirklicht habe, schon vorbereitet. Als Denker.

Wie wurden Sie zum Künstler?

Ich hatte immer einen unruhigen Kopf. Von Kindheit an. Noch bevor ich 1962 in der Münchner Akademie aufgenommen wurde, bin ich immer wieder zur Biennale nach Venedig gefahren. In mir hat es immer gearbeitet, aber ich war sehr zurückhaltend. Wenn ich eine Zeichnung gemacht habe, wollte ich sie nicht herzeigen. Ich konnte es nicht leiden, wenn über Kunst geredet wurde. Kunst war für die meisten damals ein Blödsinn, eine Dummheit, für mich aber war es eine ernste Sache.

Ihr großes künstlerisches Thema ist der Körper.

Thema ist immer die Figur, aber genau kann ich das nicht sagen. Roland Kristanell hat gesagt: Die Hand weiß mehr als der Kopf. Etwas will man und etwas passiert dann von allein. Wenn ich heute frühe Zeichnungen von mir sehe, weiß ich, dass ich sie gemacht habe, aber ich weiß nicht wie und warum. Ich weiß eigentlich gar nicht, was ich zeichne, wenn ich zeichne. Am Ende ist es immer ein Körper, eine Figur. Eine empfundene. Mich hat immer vor allem der Aufbau, die Architektur eines Menschen interessiert. Mehr braucht es ja nicht, um einen Menschen zu zeigen. Gesichter und Hände – das war nie meine Sache. Wenn etwas nach etwas ausschaut, kann man es vergessen. Besser gleich zer-

Michael Höllrigl

Michael Höllrigl, 1936 in Laas geboren, seit 1938 in Lana wohnhaft, zählt zu den singulären Persönlichkeiten der Südtiroler Kunst nach 1945. Der breiten Öffentlichkeit ist er vor allem durch seine Skulpturen im öffentlichen Raum und in sakralen Bauten bekannt, von denen einige in Zusammenarbeit mit dem bedeutendsten Südtiroler Architekten der Nachkriegszeit, Othmar Barth, entstanden sind. Von ihm stammen das Presbyterium in der Rainerum-Kapelle, Bozen, 1969; das Presbyterium in der Pfarrkirche Kastellbell, 1974; Volksaltar, Ambo und Bischofssitz in der Pfarrkirche Bozen, 1975; Steinmosaik im Friedhof Lana, 1978; Brunnen vor dem Landhaus in Bozen 1987, vor der Raiffeisenzentrale in Bozen, 1988, am Kulturhaus in Lana, 1993, am Domplatz in Bozen, 1998. Parallel zu seiner Tätigkeit als Restaurator und Bildhauer schuf er seit den 1960er Jahren ein umfangreiches Zeichnungs -und Radierwerk, das in mehreren Mappen und zahlreichen Einzelwerken seinen Ausdruck findet. Anlässlich des 80. Geburtstags des Künstlers fokussiert die Ausstellung "Michael Höllrigl: Bildhauer, Zeichner, Radierer." zentrale Themen seines Gesamtwerks. Bis 27. August 2017 auf Schloss Tirol.

schlagen. Dann ist es keine Geburt mehr. Kunst muss eine Geburt sein. Alles, was an etwas erinnert, kommt nicht von dir selbst.

Ihren Beruf als Steinmetz haben Sie nie aufgegeben. War die Sicherheit des Berufs Voraussetzung für die Freiheit in der Kunst?
Das war wichtig für mich. Ich musste nichts verkaufen, um leben zu können. Mit dem Kunstmarkt habe ich deswegen wenig zu tun. Du stellst zehn Zeichnungen aus und die schönsten werden weggekauft. Damit habe ich Probleme. In der freien Kunst darf es keine Konzessionen geben. Ich habe die Zeichnungen der Zeichnungen wegen gemacht und nicht um der Welt zu zeigen, dass ich sie gemacht habe. In der Kunst geht es darum, dass sie gemacht wird. Der Rest ist Beiwerk.

Woher kommt dieser Wunsch nach Unabhängigkeit?
Das hat sicher mit der Not während meiner Kindheit zu tun. Es war nicht einfach damals. Und die Menschen kennt man ja: Wenn man unter dem Tisch liegt, stoßen alle noch auf dich ein. Es gibt ein Schlüsselerlebnis, das ich nie vergessen habe. Als sechsjähriger Bub hat ein Bauer mir einen kleinen Apfelbaum geschenkt, den ich voller Stolz nach Hause getragen habe. Unterwegs ist es mir wie Schuppen von den Augen gefallen: Meine Familie besaß keinen Quadratmeter Boden, wo ich ihn einsetzen könnte. Ich war verzweifelt. Der Nachbarbauer hat mir freundlicherweise ein Stückchen von seinem Acker geliehen, um den Baum einzupflanzen.

Wer war dieser Bauer?
Das war Josef Santer, genannt der Matscher Sepp. Ihm gehörte der Hof Larchgut, in dem heute das Obstbaumuseum untergebracht ist. Ich bin als Zweijähriger in dieses Haus gekommen, bis zum 23. Lebensjahr habe ich dort gelebt. Dieses Haus und die Menschen dieses Hauses haben mich geprägt. Für mich sind der Matscher Sepp und Franz Rainer, man nannte ihn den Stöckl Franz, der auch dort gelebt hat, die letzten Bauern. Was heute aus dem Haus geworden ist, stimmt mich nur traurig. Das hat jeden Sinn verloren.

Warum?
Als wir aus dem Haus ausgezogen sind, hat mein Vater der Frau Santer einen patinierten Christus aus Gips geschenkt. Die hat sich sehr darüber gefreut. Als die Gemeinde das Haus gekauft hat, ist ihnen nichts Besseres eingefallen, als das Kreuz abzunehmen und in den Ratssaal der Gemeinde zu bringen. Wie kann man so etwas machen? Da steckt ja eine Geschichte dahinter, dieses Kreuz hat mit dem Haus zu tun und kann nicht beliebig irgendwo anders aufgehängt werden. Ich will, dass dieses Kreuz wieder dorthin gebracht wird. Nur dort hat es einen Sinn. Wenn die Gemeinde ein Kreuz für den Ratssaal braucht, soll sie in Gröden eines kaufen. Aber dieses Kreuz gehört an dieses Haus und sonst nirgendwo hin. Und dazu ein Foto von den beiden Menschen, die dieses Haus fast 100 Jahre geprägt haben. Das ist mein Wunsch an die Gemeinde Lana.

In Lana gibt es zwei Werke von ihnen. Beide wurden von der Raika in Auftrag gegeben.
Dass ich in Lana überhaupt etwas machen durfte, habe ich der Raika zu verdanken. Der Präsident Hans Telser sen., der Obmann Karl Innerhofer und der Direktor Ernst Lösch haben mir die Aufgabe anvertraut, den Brunnen vor dem Raiffeisengebäude zu gestalten. Dafür bin ich ihnen dankbar. Die Politiker haben ja gesagt, mit diesem Brunnen gibt es genug Höllrigl in Lana, der verschandelt alles.

Haben Sie einen Ratschlag für junge Künstler?
Ratschläge habe ich keine. Ich weiß ja nicht einmal etwas von mir, wie sollte ich anderen Ratschläge sagen. Ich respektiere jeden, der frei arbeitet. Ob eine Arbeit etwas wert ist, zeigt einzig und allein die Zeit.

Wie möchten Sie , dass die Menschen sich an Sie erinnern.
Ich war und ich bin der Stoanmetz Michl.

Interview: Heinrich Schwazer

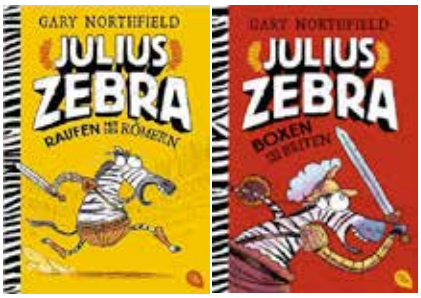
Kurz und bündig

Es ist sehr aufschlussreich, sich ein wenig näher mit der Welt der Tiere zu beschäftigen. Dabei kann man überraschende Übereinstimmungen mit jener Spezies feststellen, die sich selbst als die Krone der Schöpfung bezeichnet. Besonders davon betroffen ist der Homo politicus, eine der viele Unterarten dieser Gattung. So weist zum Beispiel eine bestimmte Echsenart ganz ähnliche Eigenschaften auf wie diese. Sie ist von Natur aus einzelgängerisch. Die Gruppenhaltung ist zwar möglich, allerdings darf in einem Terrarium nie mehr als ein Exemplar gehalten werden. Wichtig ist ein grabfähiger Boden, damit es seine komplizierten Höhlensysteme anlegen kann, die von manchen Zoologen auch als Felsenkeller bezeichnet werden. Gemeinsamkeiten gibt es weiters mit den Vogelspinnen. Diese Lauerjäger warten bis eine Beute ihren Weg kreuzt. Dann verspritzen sie ihr Gift, welches zur langsamen Auflösung des Opfers führt. Vogelspinnen häuten sich mehrmals und treten deshalb immer wieder in neuer Gestalt auf. Hindernisse überwinden sie, indem sie darunter durch kriechen, wie diese Fortbewegungsart überhaupt für sie charakteristisch ist. Schlussendlich sei noch der grüne Leguan angeführt. Diese farbenprächtigen Vegetarier klettern gerne hoch hinauf, weshalb ihnen manchmal ein wenig die Bodenhaftung abhanden kommt. Wie man sieht, steckt die Natur voller Wunder. Im Interesse der eigenen Arterhaltung, sei darauf hingewiesen, dass Ähnlichkeiten mit lebenden Exemplaren der einzelnen Gattungen rein zufällig sind.

OHA

In der Bibliothek entdeckt

kultur.LANA



Julius Zebra - Raufen mit den Römern von Gary Northfield

Julius ist ein Zebrajunge, der zur Zeit der Römer in der Steppe Afrikas lebt. Gerade muss er wieder mal mit seiner Mutter und seinem nervigen Bruder zu diesem grässlichen Wasserloch. Darauf hat er jetzt wirklich keine Lust. Da haben doch alle reingemacht. Igitt!!

Außerdem hat Julius schreckliche Angst, am Wasserloch von Krokodilen oder Löwen gefressen zu werde.

Alle Ausreden, Bitten und Jammerei nützen nichts, natürlich wird das gemacht, was Mama sagt. Also ab zum See.

Gerade angekommen schleicht Julius sich heimlich davon. Keine gute Idee, denn jetzt wird er von römischen Tierjägern gefangen genommen und nach Rom gebracht. Dort soll er (zusammen mit der Giraffe, dem Warzenschwein, das sich übrigens für superschlau hält, und ausgerechnet einem dieser blöden, hinterhältigen Löwen) zum Gladiator ausgebildet werden.

Wenn das mal gut geht…

Die Schiffsreise von Afrika nach Rom wird für Julius eine Qual, wobei er nicht weiß was schlimmer ist: das unablässige Geschaukel oder das nervige Gelaber vom Warzenschwein. Überschrift des Kapitels: Ich kam, ich sah, ich kotzte – veni, vidi, vomit.

Ingrid Hohenegger

In der Arena des Circus Maximus angekommen mausert sich die schräge Truppe afrikanischen Tiere, eigentlich eher aus Versehen, zu absoluten Publikumslieblingen. Der römische Kaiser begnadigt die Wildtiere und fortan müssen sie in der Gladiatorenschule trainieren.

Vielmehr sei hier nicht verraten. Nur noch, dass es unglaublich lustig ist mitzuverfolgen wie aus dem ängstlichen Zebrajungen Julius, der Held der römischen Arena wird.

Erzählt wird die Geschichte mit relativ wenig Text, aber vielen witzigen Comiczeichnungen. Ein unbedingtes Muss für alle Fans von Gregs Tagebuch, Asterix und Obelix oder den Madagaskar-Filmen.

Ach und ganz nebenbei lernt der Leser auch noch so einiges. Zum Beispiel, dass Zebras keine gestreiften Pferde sind. Nein, Zebras sind viel intelligenter als Pferde, die ja so dumm sind, Menschen auf sich reiten zu lassen. Und nicht nur das, im Buch steckt auch viel interessantes Wissen über die Zeit der Römer – im Anhang des Buches befindet sich sowohl ein Kapitel über römische Ziffern, als auch ein Glossar römischer Begrifflichkeiten.

Und für alle die nach „Julius Zebra – Raufen mit den Römern“ wissen wollen wie es weitergeht, gibt es auch schon den Folgeband „Julius Zebra – Boxen mit den Briten“.

Viel Vergnügen!

Einladung zum Start der Sommerleseaktion

Vorlesen, Vorstellen, Ausleihen

Am Samstag, 10. Juni 2017 von 9 bis 11 Uhr am Hofmannplatz vor der Öffentlichen Bibliothek Lana
Ihr könnt dort schmökern, anschauen, lesen und ausleihen.

Sprachentreff - Caffè delle lingue

Das letzte Treffen vor der Sommerpause: Mittwoch, 14. Juni 2017
Ultimo incontro prima delle ferie: mercoledì, 14 giugno 2017

Visione film in lingua italiana con discussione

mercoledì, 7 giugno, ore 17.30
kultur.lana, p.zza Hofmann 2, Lana

Sommerleseaktion für Grundschüler/innen 2017

kultur.LANA
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica

„Lesen! Wir heben ab - Mein Sommer in der Bibliothek“

Liebe Kinder der Grundschule,
der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür. Ihr habt wahrscheinlich schon viel für die Sommerferien geplant. Vielleicht fährt ihr in den Urlaub, oder ihr verbringt eure Ferien auf einer Alm. Vielleicht geht ihr oft in das Schwimmbad, oder besucht eine Sprachenwoche mit anderen Kindern. Es gibt viele Möglichkeiten die Sommerferien zu genießen. Eine davon ist zu lesen.
In der Öffentliche Bibliothek Lana und in der Zweigstelle Völlan wartet auch heuer eine spannende Leseaktion auf euch. Es gibt eine riesige Auswahl an Geschichtenbüchern und Sachbüchern unter dem Motto „Lesen! Wir heben ab – Mein Sommer in der Bibliothek“. Die Bücher sind mit einem besonderen Lesezeichen gekennzeichnet.

Wie und wann könnt ihr mitmachen?
Vom Samstag, 10. Juni bis zum Samstag, 16. September 2017 seid ihr eingeladen mindestens VIER Bücher auszuleihen und zu lesen.
Die gelesenen Bücher werden in eurem „Reisepass“ eingetragen.
Die Bibliotheken freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

TISCHLEREI WEISS
Aus Freude am Holz

TISCHLEREI
BERNHARD WEISS & Co.-OHG
39011 LANA - Industriezone
Industriestraße 11 - 2
Tel. 0473 565008
info@tischlerei-weiss.it

Drei Bücher aus der Liste der Leseaktion lesamol

„Nicolas Calva - Das magische Amulett“ von Jennifer A. Nielsen

Als der Sklave Nic in eine unterirdische Höhle geschickt wird, um nach dem verschollenen Schatz des Julius Caesar zu suchen, findet er mehr als nur Gold und Edelsteine. Er entdeckt ein magisches Amulett, das Caesar einst von seiner Mutter Venus geschenkt bekam und ihn zum größten Herrscher Roms machte. Dank der göttlichen Kräfte, die das Amulett verleiht, kann Nic sich und seine Schwester Livia aus der Sklaverei befreien. Noch ahnt er nicht, dass auch die Generäle und Senatoren des Römischen Reiches diese Magie begehren. Unfreiwillig gerät Nic in den tobenden Kampf um die Herrschaft Roms. Wird es ihm gemeinsam mit Livia und dem Straßenmädchen Aurelia gelingen, den Untergang Roms zu verhindern?

„Plötzlich IT-Girl - Wie ich aus Versehen das coolste Mädchen der Schule wurde“ von Katy Birchall

Anna wird von Paparazzi verfolgt, denn ihr Vater wird eine berühmte Schauspielerin heiraten. Da beschließt Anna, sich vollkommen neu zu erfinden und supercool zu werden. Damit nehmen verschiedene Katastrophen ihren Lauf; von Anna selbst mit so viel trockenem Humor geschildert, dass man als Leserin ständig seine Lachmuskeln trainiert. Die Autorin Katy Birchall beschreibt auf freche, witzige Weise, wie aus einem Mauerblümchen aus Versehen das coolste Mädchen der Schule wird. Einfach ein tolles Buch für Jugendliche. Zum Lesen, Lachen und Genießen.

„Silfur - Die Nacht der silbernen Augen“ von Nina Blazon

Mit Speck fängt man Mäuse, mit Silber lockt man Elfen. Sommerferien in Island, einem Land, in dem die Menschen sich am Lagerfeuer Geschichten über Elfenwesen und Wiederänger erzählen. Doch handelt es sich dabei wirklich nur um Geschichten? Die Brüder Fabio und Tom sind sich da zunehmend unsicher. Gemeinsam mit Elín, dem wilden isländischen Mädchen, das ihnen nicht nur die Hauptstadt Reykjavík zeigt, sondern sie auch mit zu einem Reiterhof in der Nähe der berühmten Hraunfossar-Wasserfälle nimmt, stoßen sie auf eine geheimnisvolle Welt im Verborgenen …

Ausstellung im Juni: Sommerlektüre

»Nach meiner Erfahrung gibt es für Ferienzeiten gar keinen schöneren Vorsatz als den, keine Zeile zu lesen, und nachher nichts Hübscheres als bei guter Gelegenheit dem guten Vorsatze mit einem wirklich schönen Buch untreu zu werden...« Hermann Hesse.

Im Juni erwarten Sie im Eingangsbereich der Öffentlichen Bibliothek Lana viele schöne Bücher für Ihren Sommerurlaub, für die Zeit der Erholung, für den Schwimmbadbesuch, für die Wiese auf der Alm.
Die Bücher sind ab Dienstag, 13. Juni 2017 ausleihbar.

lesamol – die Sommerleseaktion für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren

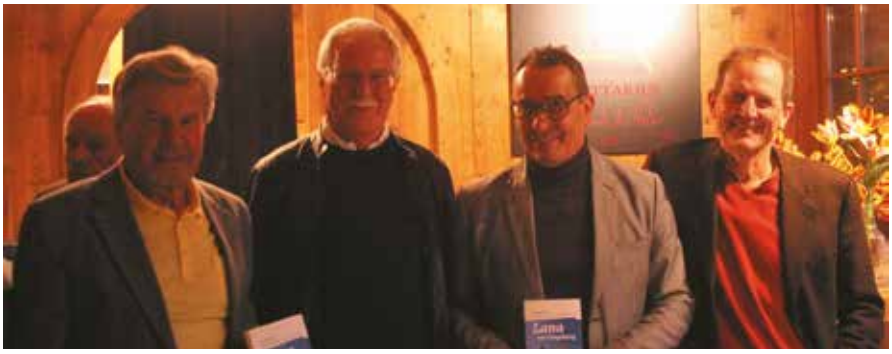
Es gibt coole Preise zu gewinnen!
iPad mini, farbige Kopfhörer, Mediengutscheine, Powerbanks, ...
lesamol – junge Leute lesen und gewinnen! ist die Leseaktion im Sommer 2017, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. lesamol beginnt am 1. Mai und läuft bis 31. Oktober 2017. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können daran teilnehmen.
Aus einer Shortlist von 30 Jugendbüchern lesen die Teilnehmenden eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von tollen Sachpreisen teil. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost.
Auf der Webseite gibt es alle weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher.
Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallsreiche Kids und Jugendliche zwei Kreativpreise - zwei iPad mini - zu gewinnen; eines in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und eines in der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen. All jene, die zu einem der Bücher

ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste und kreativste Cover auswählen.
Die lesamol-Bücher stehen in der Bibliothek Lana bereit.

Visitenkarte für das südliche Burggrafenamt

Neuer Führer durch die Gemeinden Lana, Tscherms, Marling, Burgstall, Gargazon, Tisens, Nals, Unsere Frau im Walde – St. Felix, Proveis, Laurein, Ulten und St. Pankraz

Kürzlich wurde im Ansitz Kränzl in Tscherms eine neue Publikation über 12 Gemeinden im südlichen Burggrafenamt von Marling bis Nals und von Burgstall bis Proveis vorgestellt. **Bürgermeister Roland Pernthaler** und Georg Lösch vom Kuratorium Gampenstraße dankten dem **Autor Christoph Gufler** für das handliche und nützliche Nachschlagewerk. Damit könnten sich Einheimische und Gäste bestens über ihre Heimat oder ihren Urlaubsortes informieren. **Toni Fischnaller vom Verlag Tappeiner** – Athesia hob hervor, dass die Neuerscheinung eine Lücke in der landeskundlichen Literatur schließe. Erstmals werden darin die zahlreichen Kunst- Kultur- und Naturdenkmälern des südlichen Burggrafenamtes in kompakter Form einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht. Die Publikation berücksichtigt den aktuellen Stand der Forschung, wodurch überholte Aussagen korrigiert und neue Sichtweisen und Zusammenhänge aufgezeigt werden. Autor Christoph Gufler betonte, dass es im wichtig war, das jeweils Charakteristische der **12 Gemeinden** hervorzuheben. Das Buch **„Lana und Umgebung. Kunst – Kultur – Geschichte“** ist im Tappeiner – Athesia-Verlag erschienen. Es umfasst 240 Seiten und ist mit zahlreichen Bildern sowie 30 ausgewählten Wandertipps ausgestattet.



v.l.n.r.: Toni Fischnaller – Verlag Athesia, Autor Christoph Gufler, Bürgermeister Roland Pernthaler, Franz Graf Pfeil

Gewerbeimmobilien in Lana zu verkaufen

Lana · Sonnenweg · Gewerbegrundstück · ID G-024B4A
Vollkommen erschlossenes Gewerbegrundstück zu verkaufen: Gesamtfläche ca. 8.260 m², alle Infrastrukturen sowie Anschluss zum Tiefbrunnen verfügbar, E.E.K nicht vorhanden, Kaufpreis des Grundstücks auf Anfrage

Lana · Industriezone · Gewerbekomplex · ID G-027M2N
Büro- und Verkaufsflächen sowie Produktions- und Lagerhalle zu verkaufen: Gesamtfläche ca. 7.712 m², Grundfläche ca. 5.120 m², zwei Laderampen, 22 Autoabstellplätze, E.E.K. B (9,52 kWh/m2*a), Kaufpreis des Objektes auf Anfrage

Engel & Völkers COMMERCIAL · Real Estate International GmbH · Licence Partner Engel & Völkers Commercial GmbH
Tel. +39 0471 05 45 10 · www.engelvoelkers.com/suedtirolcommercial · Suedtirolcommercial@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS COMMERCIAL

Fresken an der Pfarrkirche in Niederlana in Gefahr – Restaurierung notwendig

Hl. Christophorus, um 1530. (Foto Stefan Wörz)

Am Chor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt befinden sich drei Fresken, von denen zwei den hl. Christophorus zeigen und eines die Verehrung des Altarsakramentes. Die älteste und größte Darstellung des hl. Christophorus über dem mittleren Chorfenster stammt aus der Zeit um 1520, ist also bald nach Fertigstellung der Pfarrkirche (1492) angebracht worden. Um 1530 entstand eine kleinere und besser sichtbare Christophorus-Abbildung im unteren Bereich des Chores. Von 1760 stammt das Fresko der Verehrung des Allerheiligsten in der Monstranz, umgeben von den Pestpatronen Sebastian und Rochus. Die Inschrift am Rahmen weist auf die Verehrung hin: „Gelobt sei ohne End das h. Sakrament“, vielleicht eine Auftragsarbeit der Sakramentsbruderschaft an der St.-Peter-Kirche. Unter der Monstranz ist in Verbindung mit Weintrauben und Ähren die Inschrift „An Gottes Seegen ist alles gelegen“ angebracht. Im unteren Drittel, das durch Witterungseinflüsse zerstört ist, war noch in den 1930er Jahren eine Fegefeuer-Darstellung (Arme Seelen hinter Gittern) zu erkennen.

Die relativ ungeschützten Fresken waren im Laufe der Zeit immer wieder renoviert worden: der große Christophorus 1716 (Datierung am oberen Bildrand) und 1933 vom Dekorations- und Theatermaler Josef Fiene († 1935), Bozen (Inschrift am unteren Bildrand). Die letzten Restaurierungen aller drei Bilder datieren von 1986. Eine neuerliche Restaurierung wird deshalb notwendig, weil sich durch Wasserinfiltrationen und Feuchtigkeit Salzausblühungen, aufstehende Malschichtschollen und vor allem beim kleinen Christophorus-Bild starke Putzablösungen gebildet haben. Nach Einholung von mehreren Kostenvoranschlägen und den Vorgesprächen mit dem Denkmalamt erhielt Restaurator Stefan Wörz den Zuschlag. Er wird die Trockenreinigung vornehmen, störende und ungeeignete Kittungen, Putzergänzungen und Retuschen abnehmen, lockere Putzschichten festigen und Fehlstellen schließen sowie Retuschen durchführen.

Verehrung des Altarsakramentes mit den hll. Sebastian und Rochus, 1760. (Foto Stefan Wörz)

Hl. Christophorus über dem östlichen Chorfenster, um 1520. (Foto Stefan Wörz)

Die Pfarrei als Auftraggeberin hat sich angesichts der Gesamtkosten von 16.000 Euro entschlossen in einem ersten Schritt nur die zwei kleineren, unteren Fresken zu vergeben, zumal für das große Christophorus-Fresko auch ein Fassadengerüst notwendig ist. Für die 6.800 Euro der kleineren Fresken werden Spenden erbeten, die in der Pfarrkanzlei abgeben werden können oder unter dem Stichwort „Fresken Niederlana“ auf das Konto der Pfarrei Lana bei der Raiffeisenkasse Lana, IBAN IT 43 I 08115 58490 000301014455, überwiesen werden können. Unterstützen Sie die Rettung des Freskenschmuckes unserer Pfarrkirche!

Pfarrei Maria Himmelfahrt Lana

Sich ablösende Putzschicht am Christophorus-Fresko. (Foto Simon Terzer)

Salzausblühungen und abgeplatzte Kittungen am Fresko der Verehrung des Altarsakramentes. (Foto Simon Terzer)

Wandern

Wanderungen im Burggrafenamt

Rundgang in Dorf Tirol

Wir statten diesmal dem über dem Etschtal gelegenen Dorf Tirol einen Besuch ab. Nach einem Besuch der Pfarrkirche wandern wir hinüber zum Schloss Auer und kehren dann vorbei am Johanneum zum Ausgangspunkt zurück. Die Pfarrkirche St. Johannes war der Sitz der bedeutendsten Pfarre des Landes. Diesen besonderen Stellenwert verdankt die Seelsorge der unmittelbaren Nähe zum Landesfürsten auf Schloss Tirol. Neben Dorf Tirol und Riffian gehörte auch die Landeshauptstadt Meran zum Pfarrgebiet. Erst im 17. Jahrhundert wurde der Pfarrsitz von Dorf Tirol nach Meran verlegt. Angesichts dieser ungewöhnlichen Bedeutung der Pfarrei können wir davon ausgehen, dass die 1164 erwähnte romanische Kirche von hoher künstlerischer Qualität war.

Wir verlassen das Ortszentrum Richtung Berg. An der Haslacherstraße liegen der Tritscherhof mit Fassadenbemalung aus dem 18. Jahrhundert und der Waldenhof (Dorfmühle) mit Mauerwerk aus dem 13. Jahrhundert. Barocke Fresken der Passeirer Malerschule schmücken auch das Haus Nr. 4. Durch Obstanlagen queren wir dann den Hang in Richtung Norden bis zum Schloss Auer. Seit seiner Erbauung im späten 13. Jahrhundert stets in herrschaftlichem Besitz, zählt die Burg zu den am ursprünglichsten erhaltenen Adelssitzen des Landes.

Die gelungene Verquickung der gotischen Kernburg mit den Bauten im 16. Jahrhundert verleiht dem Schloss das Erscheinungsbild einer weitläufigen Renaissancevilla. Ein uralter Plattenweg führt durch die Ringmauer zum südlichen Burgtor, über dem ein mächtiger Viereckerker die Fassade gliedert. Dahinter liegt der geräumige innere Burghof. Über der gewölbten Toreinfahrt befindet sich ein großer Saal mit Balkendecke, welche der Landeshauptmann Simon Botsch um die Mitte des 16. Jahrhunderts mit 45 kleinen Wappen verwandter Familien bemalen ließ. Auch ein gemalter Renaissancefries zeigt neben Medaillons mit antiken Kriegerköpfen und Kampfszenen eine Folge Botschischer Familienwappen. Im Saal hängen mehrere Familienportraits der Grafen Khuen, darunter das lebensgroße Bildnis des Salzburger Erzbischofs Hans Jakob Khuen von 1581. Der angrenzende mit Zirbelholz getäfelte Raum gilt als die schönste spätgotische Stube des Landes. Der dort befindliche zweigeschossige grüne Kachelofen gehört noch dem 15. Jahrhundert an. Vom inneren Burghof aus betritt man die spätgotische Burgkapelle zum heiligen Andreas, welche einen qualitätsvollen Flügelaltar vom Anfang des 15. Jahrhunderts beherbergt. Wir gehen nun der Seminarstraße nach abwärts, vorbei am Wenzl, wo im 13. Jahrhundert die Vorfahren des späteren Grafen von Spaur saßen. Weiter unten steht das ehemalige fürstbischöfliche Seminar Johanneum. Das weitläufige, schlossartige Bauensemble in neubarocken Formen mit Kuppelturm und Kapelle wurde 1908 bis 1911 nach den Plänen des Nürnbergers Josef Schmitz von der Meraner Baufirma Musch & Lun errichtet. Es diente ursprünglich als Waisenhaus des Seraphinischen Liebeswerkes. Ab 1928 wurde es als Knabenseminar geführt.

Vom Ortszentrum aufwärts auf der Haslacherstraße vorbei am Waldenhof mit seinem mittelalterlichen Mauerwerk bis zu einem großen Kastanienbaum. Dort rechts den Hang entlang bis zum Doppelkreuz, wo unter schönen Kastanienbäumen die spärlichen Reste des alten Turmes von Schloss Auer zu sehen sind. Wir befinden uns hier hart am Rand des Finelegrabens, der steil zur Passeirer Talstraße abfällt. Auf dem schönen Steinplattenweg rechts hinunter zum Schloss Auer und weiter hinaus zum ehemaligen bischöflichen Seminar Johanneum. Dem Fahrweg entlang zurück ins Ortszentrum.

Höhenunterschied: 150 m
Gehzeit: 1,5 h

naturbad
gargazon

Das einzige öffentliche Naturbad im Westen Südtirols: nachhaltig gebaut, natürlich angelegt, optimal erreichbar, auch mit Fahrrad, Bus und Bahn.

Saisonsöffnung:
26.05.–10.09.2017
10^{00} – 19^{00} Uhr

Abendöffnung: 16.06. – 15.08.2017
dienstags und freitags bis 20^{00} Uhr

Bahnhofstraße 37 | 39010 Gargazon
0473 291129 | www.naturbad-gargazon.it

origamo.it | formbar.it

Vom Wein im Burggrafenamt

Aus Küche und Keller

Dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, davon war man im Burggrafenamt immer schon zutiefst überzeugt. Altüberlieferte Volksweisheiten, wie **„Solang`s in der Kuchl brinnt und im Keller rinnt, bin i nia verzagt“,** oder „Wer zum Essen für nicht isch, der isch a zum Orbeten für nicht“ bringen die diesbezügliche Lebensphilosophie auf den Punkt. Allerdings mussten und müssen sich die Burggräfler in den steilen Weinleiten ihr tägliches Brot (und den täglichen Trunk Wein) auch hart genug verdienen. So ist es verständlich, dass beides einen besonderen Stellenwert einnahm. Bis vor etwa 100 Jahren wurde im Burggrafenamt die erste Mahlzeit des Tages, das **„Vormes“ (Frühstück)** um sechs Uhr eingenommen. Es bestand aus einer Brenn- oder Milchsuppe und (oder) einem „türggenen“ Mus (aus Maismehl). Um acht Uhr folgte gewöhnlich das **Halbmittag**, zu dem man Roggenbrot und Käse, bei schwerer Arbeit auch Speck zu sich nahm. Dazu gab es Milch für die „Weiber“ und Leps für die „Manderleut“.

War man bei der Feldarbeit, musste die Hausdirn das Halbmittag hinaustragen, wobei sie – war sie etwas spät dran schon“hart“ erwartet wurde. So arbeiteten die Furgglerknechte einst draußen im Weinacker im Schweiße ihres Angesichtes, als allmählich die Zeit fürs Halbmittag herannahte. Nun waren und sind die Felder vielfach mit Mauern umgeben. Durch eine Unterbrechung derselben, die „Luck“ kommt man in den Acker hinein. Die Feldarbeiter brauchten also nur zur Luck zu schauen, um festzustellen, ob das heißersehnte Halbmittag im Anzug war. Das war und war aber nicht der Fall. Die Furgglerleute schauten sich fast die Augen aus, denn sie hatten einen großmächtigen Hunger und Durst. Schließlich sagt der Simmel zum Martl: „ Martl, gea schau du amol af dr Luck, i derleids niemer!“. Zwei Stunden nach dem Halbmittag folgte ein kühler Trunk, der **„Zehner“.** Dieser wurde aber, genauso wie die nachmittägliche „Marende“, nur von „Petri Stuhlfeier“ (22.2.) bis zu „Michaeli“ (19.9.) gereicht. Deshalb der Spruch:

Weinkeller Lana "Solange es in der Küche brinnt und im Keller rinnt, bin ich nicht verzagt" (alter Spruch aus dem Burggrafenamt)

„Der Michl nimmt´s und der Peater (24.2.) bringt´s“. Zum **Mittagessen** setzte man sich um 11 Uhr zum Stubentisch. In Dorf Tirol soll es gewesen sein, dass der Bauer und die Ehehalten (Dienstboten) wie üblich Platz genommen hatten und der Dinge harrten, die da kommen sollten. Es kam aber nichts. Da sprach der Bauer:“ Um Elfe wird gegessen, isch gekocht oder nicht“. Diesen Spruch kann man heute noch im Burggrafenamt hören. An den Wochentagen gab es Suppe, „schwarzplentene“ Knödel (aus Buchweizenmehl) und Kraut mit ein wenig geselchtem Fleisch, dazu im Frühling Kresse und Zichorie, im Sommer grünen Salat, im Winter Bohnen. Freitags bestand das Mittagsessen aus schwarzplentenen Riebl (Schmarrn) oder Plent (Polenta) und Salat. Die langen Nachmittage wurden im Sommer um 13 Uhr durch einen leichten Trunk (Leps), den **„Oanser“**, und später mit der Marende auf willkommene Weise unterbrochen. Diese entsprach im allgemeinen dem Halbmittag. Die letzte Mahlzeit des Tages, das **Nachtmahl**, wurde im Sommer um 19 Uhr, im Winter schon um 16 Uhr eingenommen. Sie bestand aus Gerste mit Gselchtem oder Wurst und Salat. Oft gab es auch Mus und/oder Brenn- bzw. Milchsuppe, seltener Schmarrn.

Text: Ch. Gufler

Tag der offenen Tür in St. Ulrich in Niederlana

Das Restaurierungskomitee St. Ulrich lädt am Samstag, den 3. Juni zu einem Tag der offenen Tür in St. Ulrich am Kapplerhof in Niederlana. Wie berichtet, sind die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an der ehemaligen Kirche im Herbst des vergangenen Jahres angelaufen. In der Zwischenzeit wurden die Dacheindeckung mit Mönch & Nonne-Ziegeln erneuert, das Traufgesims ausgebessert und innen wie außen die historischen Putzoberflächen freigelegt. Dabei kamen an der Westfassade abgewitterte Reste von gotischen und barocken Wandmalereien sowie innen barocke Apostelzeichen zum Vorschein. Wie sich zeigte, wurden anlässlich der Fensterausbrüche Ende des 19. Jahrhunderts auch zahlreiche Fragmente von Gewölberippen sowie ein vollständig erhaltener Schlussstein der abgebrochenen Gewölbekonstruktion vermauert.

Freigelegt wurden auch die Sandsteingewände der beiden Spitzbogenfenster, die den Innenraum ursprünglich belichtet haben. Aus arbeitstechnischen Gründen muss die Zwischendecke derzeit noch belassen werden. Sie dient als Arbeitsebene während der Putzreparaturen und ersetzt ein kostspieliges Innengerüst. Ihre Herausnahme ist nach Abschluss der Putzreparaturen an den Innenwänden geplant.

Barockes Apostelzeichen nach der Freilegung

Freigelegtes Sandsteingewände eines Spitzbogenfensters

Am 3. Juni besteht zwischen 11 und 17 Uhr die Gelegenheit, die bisherigen Restaurierungsarbeiten zu besichtigen und sich von den noch ausstehenden Maßnahmen zu überzeugen. Hans Nothdurfter und Martin Laimer vom Restaurierungskomitee St. Ulrich werden über die Geschichte der Kirche und den bisherigen Stand der Restaurierungsarbeiten berichten. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt und ab 12 spielt die Tanzlmusig auf.

Der Reinerlös kommt den laufenden Restaurierungsarbeiten zugute. Das Restaurierungskomitee ist weiterhin auf Ihre finanzielle Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Daher ersuchen wir alle, das Vorhaben finanziell zu unterstützen. Jede noch so kleine Spende trägt zum Gelingen der Restaurierungsarbeiten bei! Den bisherigen Spendern und allen, die es noch werden ein herzliches Vergelts Gott!

Spendenkonto St. Ulrich:
Raiffeisenkasse Lana
Maria-Hilf-Straße 22
Iban: IT 12 C 08115 58490 000301032429
RZSBIT21014

St. Ulrich, Nordwand im Obergeschoss nach der Freilegung

Pizzatreff
Pizza al taglio zum gleich essen, oder zum Mitnehmen!
Wir liefern an Gastbetriebe und Feste!
Gampenstr. 1 I 39011 Lana
Tel. 0473 562053 I Mobil: 335 8394111
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9–19 Uhr I Sa: 9–13.30 Uhr
24 Jahre Frische und Qualität

Erster Weltkrieg

die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“

1914, vor über 100 Jahren, brach der Erste Weltkrieg aus. Aus diesem Anlass wird in dieser Serie monatlich mit verschiedenen Beiträgen auf dieses Ereignis in „Lana – der Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“ eingegangen und dazu historisches Fotomaterial veröffentlicht.

Kaiser Karl (2.Teil)

Mit dem Tod von Kaiser Franz Joseph am 21. November 1916 war Karl „ex lege“ Kaiser und König. Einer formellen Thronbesteigung bedurfte es in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern nicht. Die führenden Politiker im Königreich Ungarn legten aber großen Wert auf die historische Krönungszeremonie, mit der der Eid auf die ungarische Verfassung verbunden war.

Karl ließ sich bereits am 30. Dezember als „Karl IV.“ bzw. ungarisch „IV. Károly“ zum König von Ungarn krönen. Von da an waren ihm, was die verfassungsrechtliche Möglichkeit für Reformen betrifft, in der ungarischen Reichshälfte weitgehend die Hände gebunden. Insbesondere war eine Ausgliederung von Gebieten aus dem Herrschaftsbereich der ungarischen Krone ausgeschlossen, die aber nötig gewesen wäre, um die nationalen Wünsche der Slawen der Doppelmonarchie zu befriedigen

Den legendär gewordenen Regierungsstil Kaiser Franz Josephs, der – auch auf Grund seines hohen Alters – alle Angelegenheiten allein von seinem Arbeitszimmer in der Wiener Hofburg und in seinen letzten Lebensjahren von Schönbrunn aus geregelt hatte, ahmte Karl nicht nach. Er führte bei den Sitzungen des gemeinsamen Ministerrates, der über die Außen- und Kriegspolitik entschied, regelmäßig den Vorsitz. Ungewöhnlich war auch, dass Karl alle wichtigen Entscheidungen mit seiner Frau Zita besprach und sich von ihr beraten ließ.

Karl zeigte sich entschlossen, den Einfluss der militärischen Eliten zurückzudrängen. Bereits am 2. Dezember 1916 übernahm er den Oberbefehl über die Armee und verlegte das Armeeoberkommando von Teschen nach Baden. Er griff auch direkt in die Kriegsführung ein. Am 1. März 1917 setzte Karl den Generalstabschef Franz Conrad von Hötzendorf ab. Damit schaltete er den Einfluss der Militärs im zivilen Bereich aus und übertrug die politische und diplomatische Führung wieder auf die österreichische und ungarische Regierung bzw. den Außenminister. Allerdings war Österreich-Ungarn aufgrund seiner Schwäche im Vergleich zum „Waffenbruder“ schon vor Karls Regierungsantritt bei militärischen Entscheidungen in Abhängigkeit von der Obersten Heeresleitung des Deutschen Reiches geraten.

Bei den personellen Veränderungen, die Kaiser Karl bald nach Beginn seiner Regierungszeit durchführte, berief er Vertrauensleute, die zum größten Teil der Umgebung Franz Ferdinands angehört hatten. Mit dem neuen Außenminister Ottokar Czernin und Heinrich Clam-Martinic als österreichischem Ministerpräsidenten übernahmen Politiker aus der böhmischen, österreichtreuen Hocharistokratie die Führung. Der Grund für Czernins Ernennung am 22. Dezember 1916 war hauptsächlich, dass dieser Karls Anschauung von der Notwendigkeit eines baldigen Friedensschlusses teilte. Diese Ansichtskarte zeigt Erzherzog Karl bei der Dekorierung von tapferen Kaiserjägern 1916. (Fortsetzung folgt).

Text & Sammlung: Albert Innerhofer

Veranstaltungshinweis:
Fahrt zum Tonale Pass und nach Vermiglio, „Der Erste Weltkrieg im Hochgebirge“ am Samstag, den 5. August 2017.
Info & Anmeldungen bei Albert Innerhofer, Tel: 338 4901550

Entdeckt in Lana und Umgebung

Einziges Strohdach weit und breit

Die „Gegend“

Am Eingang ins Ultental etwa vier Kilometer oberhalb von Lana befindet sich die „Gegend“. Diese bildet eine Fraktion der Gemeinde St. Pankraz. Kirchlich gehören die rund ein Dutzend Höfe bis heute zur Pfarre Lana, welche sich seit dem Mittelalter bis zum Holzner Graben beim Schloss Eschenlohe erstreckte und bis 1899 das gesamte Ultner Außerwerch einschließlich der Weiler Martschein- und Guggenberg umfasste. Die „Gegend“ gehörte zum **Außerwerch**, einem der zwölf Werche in denen das Gericht Ulten gegliedert war. Der **Außerhof** war der letzte Ultner Hof an der Grenze zu Lana gemäß dem alten Spruch das Ultental reiche „von Außerhof bis Hinterpilsen“. Wie viele andere Anwesen in Lana und Ulten waren auch die meisten Höfe in der Gegend seit dem 11. Jahrhundert im Besitz des Klosters **Weingarten** in Württemberg in dessen ältesten erhaltenen Urbar von 1269 die Höfe Moar, Eggmann, Engetal, Punter, Forsthof und Bacher erwähnt werden. Drei davon, nämlich Eggmann, Forsthof und Moar werden bei der Anlage des maria-theresianischen Katasters 1777 zu den zehn größten Höfen von St. Pankraz gezählt (Reinhold Staffler). Bereits 1266 scheint der Außerhof in den Urkunden auf, 1369 die beiden Erb- und Unterwegerhöfe.

Strohdach beim Moar

Wie schon erwähnt zählt der **Moar in der Gegend** zu den ältesten und größten Höfen des Ultner Außerwerches. Dies entspricht der grundherrlichen Funktion der Mairhöfe, welche im Mittelalter als Sammelstelle für die Abgaben der zinspflichtigen Höfe dienten.

Der Moar in der Gegend mit Stohdach.

In älterer Zeit wird der Hof oft auch als Mair in Holz bezeichnet. Im maria-theresianischen Kataster von 1777 wird er Wert des Anwesens auf 2924 Gulden und 10 Kreuzer geschätzt. Der denkmalgeschützte Hof besteht aus dem zweigeschossigen Wohnhaus mit offenen Bundwerkgiebel, Tonnengewölbter Labe, Küche und Speisekammer und der 1884 datierten, aber wohl älteren getäfelten Stube. Das steile Satteldach des **Stadel** in Rundholzblockbau mit der Inschrift Elisabeth Hallerin 1788 ist als einziges im ganzen westlichen Burggrafenamt noch mit Stroh gedeckt.

Text und Foto: Christoph Gufler

I Forer I Prantl I von Musil I

ANWALTSSOZIETÄT - STUDIO LEGALE ASSOCIATO

Wir suchen für unsere Kanzlei in Bozen

Mitarbeiter/in im Sekretariat

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit angemessener Entlohnung. Kenntnisse der italienischen Sprache, sowie ein angenehmer Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sind erwünscht. Ihren aussagekräftigen Lebenslauf senden Sie bitte an die E-Mail Adresse: info@fpvm.it

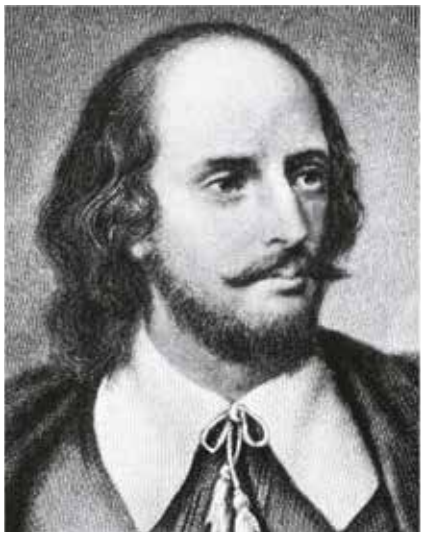
I – 39100 Bozen, A. Duca d'Aosta Allee Nr. 74
Tel.: 0471/910688
Fax.: 0471/507042
E-Mail: info@fpvm.it

Außenstelle Lana
I – 39011 Lana, Am Gries 1/b
Tel.: 0473/563452

"Romeo and Juliet or what love is ....."

A tragic love story, performed by the theatre group of the MS Lana – Romeo and Juliet touches everyone in the original form. But the modern version isn't that bad. In fact, it's really interesting. When the theatre group of the MS Lana steps on the stage, they take us on a journey. A journey, where they try to answer the question: What is love?
William Shakespeare wrote about love – he mentioned the word love 2,191 times in his plays and sonnets. His most famous works are Romeo and Juliet, Macbeth, Othello and Hamlet. He was born in Stratford-upon-Avon in England – but we don't know which day. We only know he was baptised on 26th April 1564. He had five siblings and his father was a glove-maker. When William was five years old, he saw some actors playing and he absolutely adored them! He wanted to become an actor too and in 1590 he went to London to realise his dream. He acted as man and woman, because women were not allowed to perform in a theatre. After his career as an actor, he started writing plays. Shakespeare wrote his name in different ways like Shakspere, Shaxpere Shakpea. People loved his plays and often went to the theatre to see his performances. They loved the stories, the actors, the dances, the music and especially the fights. When an actor killed another actor they used sheep's blood to make it more realistic. During the plays the people didn't sit still, they talked, laughed, cried and shouted. In 1593 there was a horrible disease called the Black Death in London. Thousands of people died and the theatres closed, so Shakespeare started writing poems. In 1599 Shakespeare bought the theatre in London called The Globe. There were seats for 3,000 people in there. The place became famous for Shakespeare's plays and he became very rich and famous. In 1613 The Globe burnt down and Shakespeare went back to his home, Stratford-upon-Avon. He died on 23rd April, aged 52, after drinking wine and eating fish. Some people suggest he was poisoned by his jealous friends.

Romeo and Juliet



William Shakespeare, Poet

This article was written by Julia, Caroline and Jasmin some of our talented students together with their teacher Miriam Donà.

Sonnet 18: Shall I compare thee to a summer's day?

By William Shakespeare

Shall I compare thee to a summer's day?
Thou art more lovely and more temperate.
Rough winds do shake the darling buds of May,
And summer's lease hath all too short a date.
Sometime too hot the eye of heaven shines,
And often is his gold complexion dimmed;
And every fair from fair sometime declines,
By chance, or nature's changing course, untrimmed;
But thy eternal summer shall not fade,
Nor lose possession of that fair thou ow'st,
Nor shall death brag thou wand'rest in his shade,
When in eternal lines to Time thou grow'st.
So long as men can breathe, or eyes can see,
So long lives this, and this gives life to thee.

**Thank you for the contribution of the above students from secondary school Lana.
Any further contributions are welcome. Please send to ulligb@me.com.**

Der Genussmarkt in Lana

blauhaus.it

pur® SÜDTIROL

Genussmarkt
07.30–19.00 Uhr / Sa 8.30–12.30 Uhr
Mittagstisch | 12.00–14.00 Uhr

39011 Lana | Industriezone 8
T +39 0473 012 146
lana@pursuedtirol.com

www.pursuedtirol.com

Jugendzentrum Jux Lana:
Die Doppelseite

JUXXL

Juni:
Raus ins Freie
#2017

Was war...

28. April Skate, Grill und Chill

... von unseren Skatern ein selbst auf die Beine gestelltes Event mit Contest, Musik und chilligem Beisammensein.

5.Mai Jux Logo Außenwand

... ruhige und fleißige Hände malten unser Logo neu auf.

6.Mai Elternbrunch

... der letzte Elternbrunch vor der Sommerpause. So gelungen, dass er im Herbst wieder kommt.

8.Mai Tretbootfahren

... pures Sommerfeeling auf dem Kalterer Seewasser. Und für die Mutigen sogar das erste Mal Baden!

13.Mai Radlfohrn

... zusammen mit dem Jugdendienst Lana-Tisens gings hinauf auf's Vigiljoch - ein Traumtag!

15.Mai Fischen Prader Sand

... 9 FischerInnen, 14 Angeln, unzählige Maden und Würmer und schließlich 6 Fische.

endlich Sommer!

Endlich Sommer

Der Rucksack mit den ganzen Büchern, Heften und Blöcken gehört jetzt mal verstaut ... und ja, nun ist sie doch endlich da die Zeit für Frei-Zeit und mit ihr die wollig-weiche Traumwolke. Die Freund*innen strahlen um die Wette und die Stimmung ist blendend ... ja, zugegeben, auch mit ein paar anderen Wolken, irgendwer sagt immer „ der Sommer soll auch für die Bildung genutzt werden“ und da gibt es dann auch noch diesen Sommerjob „damit mir nicht langweilig wird“ und unter uns: Die Leute, die nerven, lösen sich jetzt in den Ferien auch nicht einfach in Luft auf. Aber Schwamm drüber, jetzt ist der Sommer im Fokus. Im Großen und Ganzen beginnen ein paar Wochen Ruhe, Erholung, Sonne, vielleicht auch Meer und sonst tut‘s auch das Schwimmbad oder besser noch der See. Macht euch eine schöne Zeit und hebt euch die Erinnerungen daran und ein bisschen von der guten Laune für die kühleren Tage auf. GOT: the winter is coming (ihr versteht uns)

PS: Im Sommer auszuspannen ist voll okay. Genießt es!

An dieser Stelle von uns ein paar Jux-Vorschläge dazu. Siehe unser Juni-Programm in der Spalte bei Was kommt.

Was kommt...

Juni Programm

Open Air Kino

Freitag 9. Juni und Samstag 10. Juni

Das Open Air Kino in der Jux Arena ist das Filmhighlight im Jux. Unter freiem Himmel genießen wir lokale und internationale Filmproduktionen. Den Anfang machen am Freitag, 9. Juni die „Freestyle Stories in South Tyrol“, ein adrenalin-reicher Dokumentarfilm made in Südtirol Der Film bringt fünf Südtiroler Freestyle-Sportler auf die Leinwand und ihre Liebe zur Geschwindigkeit und der Natur. Am Samstag, 10. Juni geht es dann mit dem Familienfilm „König Laurin“ weiter. Das Filmepos erzählt eine Geschichte, eingebettet in die berühmte Südtiroler Sage des Zwergenkönigs Laurin.

Beginn der Filme ist jeweils um 21.00 Uhr
in der Jux Arena vor dem Jux
Freier Eintritt für Jux Mitglieder

School‘s Out Wasser Party

Mittwoch, 14. Juni
14.00 Uhr Jux Arena

Ander MittelschülerInnen haben noch die Schulbank zu drücken - hier in Lana gehen die Ferien zwei Tage früher los. Auch das kann gefeiert werden. Diese Party habt ihr euch verdient! Man nehme eine Menge Wasserluftballons, Spritzpistolen und zur Not alles was sich sonst als Wasserbehälter eignet und los geht die Wasserschlacht in der Jux Arena. Ihr könnt euch auch als DJs messen, denn bei unserem DJ-Battle entscheidet ihr wer den besseren Musikgeschmack hat. Das wird wieder ein rießen Spaß und der Sommer kann losgehen!
Kleidung zum Wechseln mitbringen!!

Das Jux geht am 17. Juni in die Sommerpause. Aber nicht verzagen, unsere Gaudibar öffnet am Freitag, 14. Juli.

Jugendzentrum Jux

Kirchweg 3/a
Montag 15:00 – 19:00 Uhr
Dienstag bis Samstag 15:00 - 21.00 Uhr
Sonntag geschlossen
www.jux.it info@jux.it 0473 550141

Die Wohnbauexpertin

Die Wohnbauexpertin

das Portrait

Zehn Jahre lang arbeitete sie als Kassiererin bei der Metzgerei Walzl in Oberlana. Von Montag bis Samstag zwischen 7 und 12.30 Uhr und von 15 bis 19.30 Uhr. Von Ostern bis Allerheiligen gab es auch Sonntagsdienst und zwar von 7 bis 11 Uhr. Später kochte sie für die Fahrschüler der Mittelschule. Damals saß sie schon im Gemeinderat, wo sie als erste und einzige Frau der Männerriege durch Hartnäckigkeit und Sachkenntnis Parole bot. Diese Eigenschaften blieben auch während ihrer Zeit als Landtagsabgeordnete und Präsidentin des Wohnbauinstituts das Markenzeichen von Rosa Franzelin.

„Rechnen hab ich beim Walzl gelernt“

Die spätere Landtagspräsidentin wurde am 7.1.1940 im Weindorf Girlan als Tochter des Landwirtes Peter Werth und der Anna Huber geboren. Ihre Mutter war eine Ketterle-Tochter aus Lana, wohin Rosa als Mädchen übersiedelte. Nach dem Besuch der kaufmännischen Vorbildungsschule im Mädcheninstitut Mariengarten trat die Fünfzehnjährige 1955 ihren Dienst als Kassiererin in der Metzgerei Walzl in Oberlana an. Diese war damals mit zwanzig Mitarbeitern einer der größten Metzgereibetriebe im Burggrafenamt, der unter anderem seine Wurstwaren bis nach Trient, Mailand und sogar nach Süditalien lieferte. Dafür wurden Frankfurter lose in Holzkisten verpackt und per Bahn ab Burgstall nach Mailand und sogar nach Acireale (Sizilien) verschickt, wo sie in 24 Stunden wohlbehalten ankamen, erinnert sich Rosa Franzelin. Überhaupt verbindet sie mit ihrer Dienstzeit „beim Walzl“ trotz dem gewaltigen Arbeitspensum (die Wochenarbeitszeit betrug 64 Stunden), viele wertvolle Erinnerungen. So stand eines Tages ein gut angezogener Herr vor ihrer Kassa, der meinte, er müsse den Betrieb schon einmal selbst kennenlernen, der ihm noch kein einziges Mal „merce marcia“ (verdorbene Ware) geliefert hätte. Worauf der Herr aus Sizilien die hübsche Kassiererin zum Abendessen einlud.

Erste Frau im Gemeinderat

Ihren Ehemann Hanspeter hat Rosa Franzelin dann doch etwas näher gefunden, nämlich ein paar Häuser weiter in der Apotheke des Herrn von Wallpach. Bald standen dann die beiden Kinder ein, sodass die junge Familienmutter lange überlegte, ob sie für den KVW als Kandidatin für den Gemeinderat antreten sollte. 1969 als erste und einzige Frau gewählt, durften die gestandenen Männer des Gemeinderats alsbald die Erfahrung machen, dass dieses junge Ding nicht nur zum Handaufheben an ihrer Seite saß, sondern mit erstaunlicher Sachkenntnis seine Anliegen vertrat. Es war damals die Zeit großer Wohnungsnot, wo viele Südtiroler gezwungen waren ins Ausland zu gehen um Arbeit zu finden und viele Familien einem harten Existenzkampf ausgeliefert waren. Entsprechend ihrem Motto „Reden ist gut, handeln ist besser“ setzte sich die junge Gemeinderätin für die Ausweisung von gefördertem Bauland ein, für die Erhaltung und Erweiterung der Betriebe der wichtigen Arbeitgeber Zuegg und Margesin und für die Gründung einer Abendmittelschule und der offenen Familien- und Altenhilfe. Da kam es gerade recht, dass 1971 der erste Bauleitplan ausgearbeitet wurde, mit dem unter anderem die Weichen für die Industriezone mit den dringend benötigten neuen Arbeitsplätzen gestellt wurden, für deren Realisierung sie sich auch später tatkräftig einsetzte. Das Land hatte zwei internationale Koryphäen, Prof. Piccinato aus Rom und Prof. Winkler aus Wien mit der Raumplanung beauftragt, welche, wie Frau Franzelin sich erinnert, allen Ernstes vorschlugen, dass Meran als Kurstadt nur bis maximal 35.000 Einwohner anwachsen, dafür Lana das Wirtschaftszentrum im Burggrafenamt mit 100.000 Bewohnern werden sollte.

Die Landtagsabgeordnete

1973 kandidierte Rosa Franzelin Werth zum ersten Mal für den Südtiroler Landtag. 1971 hatte sie es noch übernommen für die Fahrschüler der Mittelschule Lana zu kochen, „weil die Frau Direktor Jackl den Schülern aus Tisens und Deutschnonsberg bei der großen Pause etwas Warmes bieten wollte und niemand fand, der diese Aufgabe übernahm“. 19 Jah-

Rosa als Vierjährige (1943)

re verblieb Rosa Franzelin dann im Landtag, als dessen Präsidentin sie 1991 den ersten Vierer-Landtag mit den Ländern Südtirol, dem Trentino und den Bundesländern Tirol und Vorarlberg einberief, der im Kurhaus von Meran stattfand. In der Landespolitik setzte Rosa Franzelin ihre im Lananer Gemeinderat begonnene Arbeit konsequent fort. Sie kämpfte mit Erfolg für die Rechte der Arbeitnehmer, deren politische Organisation innerhalb der SVP sie mitbegründete und setzte sich für die Familien ein. Sie machte sich für die Anerkennung der Familienarbeit stark. 1988 rief sie die Berufsgemeinschaft der Hausfrauen ins Leben und erreichte, dass 1992 die Hausfrauenrente eingeführt und das erste Familienpaket auf den Weg gebracht wurde. Sie war Einbringerin des Landesgesetzes für Chancengleichheit von Mann und Frau, das 1989 in Kraft trat. 1994 erreichte sie beim Postministerium in Rom die Herausgabe einer eigenen Briefmarke zu „Ehren der Hausfrau“, welche staatsweit drei Millionen Mal verkauft wurde. Neben all diesen Tätigkeiten setzte Rosa Franzelin auch in ihrer Heimatgemeinde weiterhin Akzente, so unter anderem 1975 mit der Mithilfe zur Gründung des Arbeiter- und Freizeitvereins mit der Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes, um Arbeitnehmerfamilien einen günstigeren Lebensmitteleinkauf zu ermöglichen. Ende der 1980er Jahre erreichte sie die Errichtung des ersten Südtiroler Mustersprengels für Gesundheit- und Soziales in Lana. Mit der Verwirklichung von 24 Eigentumswohnungen in St. Agatha im Rahmen eines europäischen Pilotprojekts zur Energieeinsparung war sie bereits 1983 auch in diesem Bereich vorausschauend.

Ein eigenes Dach über dem Kopf

Ihr Hauptanliegen und wichtigstes Arbeitsfeld blieb aber die Wohnbaupolitik. Jahrzehntelang war Rosa Franzelin die treibende Kraft in der Landesgesetzgebung und in der Bevölkerung, dass den Südtiroler Familien die Möglichkeit geboten wurde ein Eigenheim zu errichten. Schon am frühen Morgen gab sie Auskunft am Telefon, bis spät in die Nacht hielt sie ihre stets überlaufenen Sprechstunden in den Gemeinden und Dörfern des Landes ab. Unzählige Wohnbaugenossenschaften betreute sie nicht nur auf dem Papier, sondern draußen vor Ort bei den Menschen, was in Zeiten als Traktoren auffuhren um die Besetzung der von den Gemeinden ausgewiesenen Wohnbauzonen zu verhindern, nicht immer ganz leicht war. Wenn heute drei von vier Südtirolern ein eigenes Dach über dem Kopf haben, so ist dies nicht zuletzt der unermüdlichen Arbeit von Rosa Franzelin zu verdanken. Auch die Einführung des Wohngeldes im Jahre 1978 geht auf ihre Initiative zurück. Ebenso war es Rosa Franzelin, welche bereits 1997 das Deutsche Bausparen nach Südtirol geholt hat. Sie war auch von 2001–2005 Vizepräsidentin der Europäischen Baukassenvereinigung. 1992 wurde die Wohnbauexpertin zur Präsidentin des Institutes für den sozialen Wohnbau ernannt, wofür sie aus der Landespolitik ausschied. Dreizehn Jahre lang stand Rosa Franzelin bis 2005 dem Wohnbauinstitut vor, über 6000 Wohnungen konnten in dieser Zeit an Südtiroler Familien übergeben werden, darunter auch viele in Lana. Unter ihrer tatkräftigen Leitung entwickelte sich das Institut nicht nur in sozialer Hinsicht, sondern wurde auch zum Vorreiter des Klimahauses. Am 20. Februar 1990 erhielt Rosa Franzelin Werth das Ehrenzeichen des Landes Tirol verliehen „in Würdigung ihres unermüdlichen Einsatzes für die sozial Schwachen, ihre großen Verdienste im Wohnbau und ihr Engagement für die Aufwertung der Frau in der Gesellschaft“ wie es in der Laudatio hieß. 2005 wurde ihr als erste Frau die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Lana verliehen.

Text: Christoph Gufler

...mit Silvius Magnago (Foto: Erika Gamper)

Besuch als Landtagspräsidentin im Altersheim

FrauenGestalten

Ein Projekt der Frauengruppe Lana

„Ich bin bei der Frauengruppe Lana, weil es mir wichtig ist, dass Anliegen von Frauen Gehör und Aufmerksamkeit finden. Frauen, die aus verschiedenen Gründen Probleme haben, liegen mir besonders am Herzen, vor allem Frauen aus anderen Ländern und Frauen, die sich in der Betreuung Kranker und Schwacher aufopfern. Um den Austausch von Pflegekräften untereinander zu fördern, organisiert die Frauengruppe im Herbst ein gemütliches Beisammensein.
Es gefällt mir, mein Organisationstalent in die Frauengruppe einzubringen. Für den Sommer haben wir zwei Veranstaltungen geplant: Die Kräuterexpertin Gudrun Laimer informiert am 5. August 2017 in der Bibliothek Völlan über Brauchtum und Mythologie rund um das Schnitterinnenfest. Die Teilnehmer/-innen binden Kräuter- und Räucherbüschel und lernen Kräuter des Hochsommers und ihre Heilweisen kennen.
Beim Kinderflohmarkt am 26. August 2017 können Kinder am Rathausplatz in Lana gebrauchtes Spielzeug, Spiele und Bücher verkaufen und kaufen. Die Frauengruppe Lana veranstaltet diesen Flohmarkt heuer schon zum 20. Mal.
Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht auf die Tätigkeit der Frauengruppe Lana und lade Sie ein, sich bei unseren Veranstaltungen zu beteiligen oder selbst bei der Gruppe mitzuarbeiten.“

Zita Marsoner Staffler
Vorsitzende der Frauengruppe
zita.m@infinito.it

Mit Nadel und Faden entspannen

20 Jahre Handarbeitsgruppe Zündstoff

Stich auf Stich gleitet der Faden durch den Stoff. Entspannt, aber hochkonzentriert sitzen die Frauen beisammen. In stundenlanger Handarbeit entsteht ein Amish-Quilt. Amish-Frauen stellen seit Jahrhunderten aus Stoffresten ihrer Kleidung Quilts her. Traditionell verwenden sie für das Steppen der Muster ausschließlich schwarzen Faden.
Die Frauen aus Lana tun es ihnen nach. Voller Begeisterung erzählen Gudrun Kerschbaumer und Frieda Andreatta über ihr Hobby, das textile Handarbeiten. Seit 20 Jahren klöppeln, sticken, nähen und drucken die beiden mit einem halben Dutzend Frauen in der Gruppe Zündstoff.

Damals

Es war Edeltraud Gasser, die damalige Vorsitzende der Frauengruppe Lana, die vor 20 Jahren mehrere Frauen mit ihrer Freude an alten Handarbeiten ansteckte. Sie organisierte erste Kurse im Stoffdrucken mit Gabi Degen. Seitdem kommt die Handarbeitslehrerin regelmäßig mit ihren rund 400 Modeln aus der Steiermark nach Lana. Noch heute liege ihr erster mit Hähnen bedruckter Tischläufer auf ihrem Esstisch, erzählt Frieda Andreatta und strahlt. Auf der Suche nach einem Namen für die Gruppe blätterte Gudrun Kerschbaumer damals im Duden. Beim Begriff Zündstoff dachte sie sofort an Funken, die überspringen. Sie sollten Feuer der Begeisterung für Textiles entflammen.

Stoffdruck auf Leinen mit geschnitzten Modeln aus Holz

Fotografin Stephanie Eder
Handarbeiten von Gudrun Kerschbaumer

Frauen gruppe Lana

Recycling auf wunderbare Art: Amish-Quilt aus Stoffresten

Heute

Die Gruppe beschäftigt sich auch mit Patchwork und perfektioniert ihr Können zweimal jährlich bei einem Intensivkurs. „Diese drei Tage sind für mich wie Urlaub“, sagt Gudrun. Die Frauen genießen das gemeinsame Handarbeiten, fühlen sich in der Gruppe aufgehoben und bestätigt. Es ist ihnen wichtig, das Wissen um das traditionelle Gestalten mit Stoff zu erhalten. Kunstfasern lehnen sie ab. Nur althergebrachte Techniken, Handarbeit und hochwertige Naturfasern kommen für sie in Frage. Sie erzeugen die Stücke in erster Linie für sich selbst. Manchmal arbeiten sie monate- oder jahrelang an einem Werk. Das Altenheim Lorenzerhof profitiert regelmäßig von ihrer Leidenschaft fürs Nähen. Viele Kissen und Patchworkarbeiten schmücken die Räume im Altenheim. Hier kommt die soziale Ader der Gruppe Zündstoff zum Vorschein. Die Frauen schenken gerne, denken aber nicht an den Verkauf ihrer Produkte. „Es soll ein Hobby bleiben“, sagt Frieda. Das Nähen ist für sie Meditation. Sie kann abschalten, die Hektik der Tage vergessen und in eine kreative Tätigkeit eintauchen. Da kann es schon vorkommen, dass sie dabei aufs Kochen vergisst.

Durch Ausziehen von Fäden und mit Stickstichen enstehen kunstvolle Hohlsaummuster.

Dazwischen

Die Gruppe hat Ausstellungen im In- und Ausland besucht und dabei textile Techniken und deren geschichtlichen Hintergrund kennengelernt. Besonders beeindruckt sind die Frauen von der großen Amish-Ausstellung im Museum der Moderne in München und von einer Klöppelausstellung in Rovereto zurückgekommen. Gudrun gerät ins Schwärmen, wenn sie von der weltweit umfangreichsten Privatsammlung von Stoffmodeln im Museo Zucchi bei Mailand erzählt. Ihr größter Traum ist es, das Quiltmuseum in Texas zu besuchen. Auf knapp 1.000 Quadratmetern sind dort historische und moderne Quilts ausgestellt.

Drehen und Kreuzen von Fäden im systematischen Wechsel ergeben eine Klöppelarbeit.

Zum Jubiläum

Ihre eigenen Werke hat die Gruppe bei Ausstellungen im Holerhof in Niederlana, im Sozialsprengel Neumarkt, im Bürgerhaus Tramin und zur Eröffnung des Altenheimes Lorenzerhof gezeigt. „Anfangs war es schwer, die Arbeiten loszulassen und zu akzeptieren, dass ein großes Publikum sie bewundert“, erzählt Gudrun. Inzwischen seien sie es gewohnt und organisieren immer wieder Werkschauen ihrer Arbeiten, zuletzt im Lorenzerhof zum 20-jährigen Jubiläum der Gruppe. Das Wichtigste aber bleibt die Auseinandersetzung mit traditionellen Mustern und Techniken. Dabei versinken sie in die Welt von Nadel und Faden.

Edith Tammerle Lochmann, Marlene Huber

Drei Fragen an ...

Lana nimmt eine Gruppe von 35 Asylbewerbern auf, die hauptsächlich aus dem Mittleren Osten beziehungsweise Westafrika stammen. Von den 12.000 Einwohnern von Lana stammen rund 1.000 Menschen aus 50 verschiedenen Nationen. In unserer Partnergemeinde Telfs mit ihren 16.000 Einwohnern leben rund 2.800 Mitbürger aus 84 verschiedenen Nationen. Die größte Gruppe kommt dort aus der Türkei. Manche dieser Menschen mit Migrationshintergrund leben schon in der dritten Generation in Telfs. Wir haben mit Dr. Edith Hessenberger gesprochen. Sie ist die Integrationskoordinatorin der Stadt Telfs.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?
Dr. Edith Hessenberger: Ich bin Ansprechpartnerin für alle Anliegen der Diversität. Meine Kernaufgaben liegen in der laufenden Koordination von Integrationsangeboten, in der Schaffung von notwendigen Strukturen zur Erleichterung von Integration – aber auch in der Sensibilisierung für die Vielfalt unserer Gemeinde. Zusammen mit vielen verschiedenen Partnern ist es das Ziel, Wege eines besseren Miteinanders aufzuzeigen, und dahingehende Initiativen zu unterstützen.

Wie ist es zur Gründung des Vereins FiMMiT (Fraueninitiative von Migrantinnen und Musliminnen in Telfs) gekommen?
Die Obfrau des Vereins Selma Hajdarevic-Kurtalic ist gebürtige Bosnierin. Sie hat selbst eine Fluchtgeschichte, ist Muslima und Hidjabi (das heißt, sie trägt Kopftuch). Frauenrechte sind ihr ein großes Anliegen und durch die Gründung dieses Vereins erhält eine Gruppe von Frauen, die sonst kaum gehört wird, eine Stimme. Die Frauen treffen sich regelmäßig, organisieren aber auch Veranstaltungen zu Themen, die ihnen am Herzen liegen. Bei der Telfer Familienmesse oder den Sommererlebniswochen bieten sie Programm an. Für sein Engagement wurde der Verein im März mit dem Telfer Integrationspreis ausgezeichnet.

Dr. Edith Hessenberger | Integrationskoordinatorin der Marktgemeinde Telfs

Warum ist es für Frauen schwieriger, sich zu integrieren?
Ich würde nicht sagen, dass Frauen die Integration in eine neue Gesellschaft schwerer fällt. Sie haben nur tendenziell weniger Ressourcen dafür als Männer. Und wie gut Integration gelingen kann – damit meine ich Integration am Arbeitsmarkt genauso wie gesellschaftliche Teilhabe – hängt von vielen Faktoren ab: von Bildung, Ressourcen (Zeit, Geld und anderes), aber auch von der Aufnahmegesellschaft. Bei uns werden Kinder überwiegend von ihren Müttern betreut und Frauen werden schlechter für ihre Arbeit entlohnt. Gerade Muslima mit Kopftuch oder Frauen mit dunklerer Haut erfahren Diskriminierung nicht nur am Arbeitsmarkt, sondern sind mit Alltagsrassismus konfrontiert. Diese Realität prägt das Leben von Migrantinnen – und wirkt mitunter hinderlicher beim Finden einer neuen Heimat in unserer Gesellschaft.

Weitere Informationen zur Diversität und Diversitätsarbeit in Telfs können in dem von Edith Hessenberger erstellten Diversitätsbericht 2016 auf der Webseite http://diversitaet.telfs.gv.at nachgelesen werden.

manoAmano Company (ARG)

Kinematos – Acrobatics and Chinese pole

Dal sud più profondo, da Mar del Plata in Argentina, la compagnia manoAmano gira il mondo con il proprio spettacolo che è un capolavoro di precisione, vertigine e commedia. Uno show colmo di alta tensione, a sei metri da terra, pronto a rompere tutto ciò che pare stare lì in silenzio. Attraverso tanto umorismo, due caratteri si uniscono grazie alla potente lingua dell'acrobatica.

Aus dem südlichsten Süden, von Mar del Plata, Argentinien, reist die manoAmano Company um die Welt mit ihrer Show, die ein Meisterstück von Präzision, Schwindel und Komödie darstellt. Eine mit Hochspannung gefüllte Show, sechs Meter über der Erde, bereit alles zu brechen, was scheinbar still zu stehen scheint. Mit viel Humor vereinen sich zwei Charaktere durch die mächtige Sprache der Akrobatik.
www.manoamanocirco.com

Les P'Tit Bras (FRA)

L'Odeur de la sciure – circus

Installatevi attorno alla scena circolare di un impressionante struttura in Art Nouveaux inedita nel mondo del circo attuale! Cinque artisti circensi dai multipli talenti vi terranno con il fiato sospeso e faranno vibrare i vostri cuori. Una compagnia internazionale come lo è il circo stesso! Il loro marchio di fabbrica? I voli acrobatici, l'umore e le prodezze tecniche.

Begeben Sie Sich um einen beeindruckenden Rundbau in "Art nouveaux". Beispiellos in der Welt des modernen Zirkus. Fünf einzigartige Talente werden Ihre Herzen erwärmen. Eine internazionale Kompanie! Ihre Markenzeichen? Akrobatische Flüge und technische Meisterleistungen.
www.lesptitsbras.com

Georg Traber Produktion (SUI)

Till trifft – la macchina lanciacoltelli

Till è un tiratore scelto e un macchinista. Con i suoi coltelli colpisce sempre ciò che vuole, ma siccome non ha sempre voglia di lanciare, il furbetto si è costruito una macchina che lancia e colpisce. Anche i coltelli sono pronti – e che coltelli! Till li fissa, così come fissa le molle e controlla, calibra e mette in moto il meccanismo segreto. Si sentono uno strepitio metallico, un martellare, un suono ritmato… La macchina ora lancia – e colpisce!

Till ist Werfer und Treffer und auch Maschinist. Immer trifft Till mit seinen Messern was er will. Und weil er nicht immer werfen mag, hat sich der kluge Kerl eine Maschine gebaut, eine die wirft und trifft. Till spannt sie ein, spannt die Federn, prüft, justiert und bringt den geheimnisvollen Mechanismus in Gang. Eisernes Rattern, Hämmern, rhythmischer Lärm… Jetzt wirft sie – und trifft!
www.traberproduktion.ch

Am 29. April 2017 sind 14 Jugendliche aus den Gemeinden Lana, Tisens, Ulten und St. Pankraz gemeinsam mit dem Jugenddienst Lana-Tisens zu einer gemütlichen Wanderung in Richtung Naturnser-Alm aufgebrochen. Ziel war es, gemeinsam einen Tag in der freien Natur zu verbringen.
Alle haben gemeinsam zugepackt als es hieß, die Feuerstelle vorzubereiten, Holz zu suchen und die Nahrungsmittel vorzubereiten. Das Mittagessen wurde dann am offenen Feuer gekocht und genossen.
Frau Holle hatte sich am vorhergehenden Tag sogar die Mühe gemacht, uns den Schnee für die wahrscheinlich letzte Schneeballschlacht der Saison zu bringen.

Tolle Spendenaktion

Drescher Papier spendet Schultaschen im Wert von 10.000 Euro an "Kinder in Not. Eine schöne Aktion: Für jede verkaufte Schultasche im Frühjahr 2017 spendet drescher papier eine neue Schultasche an den Verein "Kinder in Not" der Elsa Wolfsgruber. Heute konnten über 50 Schultaschen im Wert von über 10.000 Euro an den Vizepräsidenten Georg Schondorf und Hubert Messner übergeben werden. Der Verein Kinder in Not kümmert sich seit 1999 um bedürftige Kinder in Pomirla.
Weitere tolle Projekte finden sie auch unter: www.kinderinnot.it

PR-Info

Passion für die Produktion

Brot, Kuchen, Teigtaschen, Knödel, Eis, Marmelade und vieles mehr – die Palette von Köstlichkeiten aus der lokalen Südtiroler Küche auf der Speisekarte des Rafflerhofs ist lang und umfangreich. Um die Hausmannskost den Gästen in einer ausgezeichneten Qualität anbieten zu können, braucht es neben der Leidenschaft für die Produktion jedoch vor allem Zeit. Aus diesem Grund wird der Rafflerhof ab dem 12. Juni jeweils am Montag und Dienstag einen Ruhetag einlegen. Von Mittwoch bis Sonntag wird es dafür durchgehend von 12 bis 21 Uhr warme Küche geben. Das Ergebnis der zusätzlichen Zeit an den Töpfen und Pfannen wird dabei bei einem Blick auf die Speisekarte deutlich:

Jeden Mittwoch frische Alpin Forellen
Knödeltag am Donnerstag
Frische Schweinshaxen werden immer freitags serviert
Jeden Sonntagmittag frisches Sonntagsbratl vom heimischen Weidevieh
Jeden 1. Freitag im Monat Musikantenstammtisch ab 19 Uhr, zu dem alle Musikanten und Musikliebhaber herzlich eingeladen sind
Der Rafflerhof ist zu Fuß von Lana aus über den Wanderweg Nr. 6 Richtung St. Pankraz mit einer kurzweiligen Wanderung bequem zu erreichen. Wenige Meter nach dem Gampenparkplatz rechts über den alten Völlanerweg hinauf, beim Runggöglhof rechts abbiegen und der Beschilderung folgen. Von Völlan aus erreicht man den Rafflerhof über den Kastanienweg

(Parkmöglichkeit beim Sportplatz Völlan) über den Wanderweg Nr. 9a und anschließend dem Wanderweg 6a. Das Team des Familienbetriebes Rafflerhof freut sich auf ihren Besuch.

Beard and Wine Event

PR-Info

Fotos: Luca Ferrarese

Um seine Kunden in die hohe Kunst der Bartpflege einzuführen, organsierte der langjährige Herrenfriseur Roland Strozzega in seinem Salon Millennium in Lana einen „Beard and Wine Event". Neben der Vorführung der neuesten Bartprodukte zeigte Roland Strozzega die Anwendung derselben ebenso wie sein Können an dieser etwas anderen Kopfbehaarung. Ergänzt wurde der Ausflug in die Welt des Bartes durch eine Weinverkostung der Kellerei Meran Burggräfler. Bernhard Amhof präsentierte 6 exzellente Weißweine und 6 besondere Rotweine der Kellerei und bot ausführliche Informationen über die mehrdimensionalen Genuss-Strukturen dieser Burggräfler Weine.

Die Kunden zeigten sich begeistert von diesem Event, dass für alle Sinne etwas Besonderes bot.

Tipps vom Fachmann für die Bartpflege:

Regelmäßiges Schneiden

Wer nicht einen wild wuchernden Robinson-Crusoe-Bart im Gesicht tragen will, dem wird empfohlen, diesen regelmäßig von einem Fachmann in Form schneiden zu lassen. Mit dem richtigen Schnitt können markante Konturen verdeckt werden und lassen den Bartträger maskuliner erscheinen.

Bart-Shampoos

Da es sich beim Bart ebenfalls um Haare handelt, ist es notwendig, auch diesen regelmäßig mit entsprechenden Bart-Shampoos zu waschen. Anschließend ist es notwendig, den Bart sowohl trocken und wenn gewünscht in Form zu föhnen.

Bart-Öl

Da der Bart ab einer gewissen Länge sehr borstig wird, ist es von Vorteil, nach dem Waschen und Föhnen des Bartes, ein Bart-Öl aufzutragen. Dieses verleiht der Gesichtsbehaarung einen seidigen Glanz und macht diesen wieder geschmeidig weich. Dies wissen auch die Frauen sehr zu schätzen.

Bart-Creme/Bart-Wachs

Für ausgefallenes Styling empfiehlt der Fachmann eine entsprechende Bart-Creme oder ein Bart-Wachs.

Danke

Sehr geehrte Kunden,
Freunde und Kaffeetrinker, mit der Schließung unseres Café's mit Ende Mai ist es an der Zeit allen, die uns in guten und etwas weniger guten Tagen die Treue gehalten haben „Vergelts' Gott" zu sagen.
Besonderen „Dank" an unsere Kaffee–Frauen für den täglichen Besuch und all ihre Geburtstags-Runden die sie bei uns gefeiert haben. Es wird uns immer in Erinnerung bleiben.
Ein besonderer „Dank" gilt unserem Kellner Patrick, der immer eingesprungen ist, sooft wir ihn gebraucht haben, es war eine schöne Zeit.
Ein herzliches „Dankeschön" auch der Lydia, die uns immer wieder aus der Patsche geholfen hat, wenn wir sie gebraucht haben.
Ein „Dankeschön" gilt auch unseren Lieferanten, die ziemlich pünktlich immer die frische Ware gebracht haben. Einen besonderen „Dank" an Opa Gilli, der all die Jahre Gläser, Zeitungen und Kartons zum Recycling gebracht und auch sonst noch allerlei Arbeiten für uns erledigt hat.
„Danke" allen Behörden, die uns immer wieder zur Seite gestanden haben, einfach all jenen Personen, die uns wohlgesinnt begegnet sind und uns im Cafe' besucht haben.
Oma Marianna begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand und ich, Julia in ein neues Arbeitsleben.
Windegger Julia, Cafe' 2000 Lana

Wettbewerb „Wasserstoff = Zukunft“ - Erster Preis für die Klasse 3 D der Mittelschule Lana

Nach dem Lehrausflug ins Wasserstoffzentrum Bozen am Mittwoch, 7.12.2016 entflammte schon auf der Rückfahrt im Zug unter den Schülern eine rege Diskussion. Die Schüler/-innen waren begeistert vom Ideenwettbewerb, den das Wasserstoffzentrum ausgeschrieben hatte, brachten sich zum Thema ein und machten mehr oder weniger realistische Vorschläge zu möglichen Beiträgen. Man entschied sich bald für folgende Aktionen: Bau eines einfachen Kraftwerks zur Erzeugung von Strom für die Elektrolyse, Durchführung der Elektrolyse, Einstudieren eines Raps zum Thema „Wasserstoff“, Anfertigen eines passenden Maskottchens, Drehen eines Filmes, in dem das Maskottchen als Moderatorin fungiert. Die Schüler zeigten eine derart große und mitreißende Begeisterung, dass die spartanischen Zustände in der Containerschule keinerlei Hindernis darstellten. Ihren Fähigkeiten entsprechend bildeten die Jugendlichen Interessensgruppen zu den Themenblöcken „Rap“, „Kraftwerk – Elektrolyse“ und „Maskottchen“, sowie zur Verfilmung und Präsentation. Selbständig und eigenverantwortlich starteten die Schüler mit dem Projekt. Die Lehrpersonen betreuten die einzelnen Gruppen, organisierten, koordinierten und freuten sich über die positiven Rückmeldungen der Schüler, die fast täglich bereitwillig von ihren Erfolgen und über ihre Fortschritte berichteten. Die Einsatzbereitschaft wurde belohnt: Die Klasse 3 D erhielt den ersten Preis in der Kategorie der Mittelschulen und konnte am Donnerstag, 4. Mai in Bozen den Preis in Höhe von 1000 € für eine Klassenfahrt entgegennehmen.

Patrick Zöggeler, Alexa Tanzer und Katherina Mair halten das "Preisschild".
Foto Edith Tammerle Lochmann

Ein besonderer Dank gilt den Schülereltern, die als Experten ihre kostbare Zeit für die tolle Schülerinitiative zur Verfügung stellten:
Frau Martina Janes für die Mithilfe beim Verfassen und Einstudieren des Raps und für die vielen kreativen Ideen, Herrn Klaus Überbacher für die Mithilfe bei der Wasserstoffherstellung und Herrn Gruber Robert für den Beistand beim Schneiden des Videoclips.
Die beteiligten Lehrpersonen: Prof. Helene Ochner, Prof. Liselotte Torggler, Prof. Alois Gögele, Prof. Edith Tammerle

Equal Pay Day in Lana

Bereits seit einigen Jahren beteiligen sich die Frauenorganisationen von Lana am südtirolweiten Aktionstag Equal Pay Day, der auf die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam macht. Am 21. April organisierten Vertreterinnen der Frauengruppe Lana, der Frauen im Handwerk, der Katholischen Frauenbewegung, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der SVP-Frauenbewegung einen Infostand am Rathausplatz. Die Frauen informierten und diskutierten über die Ursachen und die Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern. Trotz vieler Bemühungen

klafft die Lohnschere nämlich weiterhin weit auseinander, Frauen erhalten bei gleicher Qualifikation für dieselbe Arbeit immer noch 17% weniger Lohn als Männer. Daran sollen die traditionellen roten Taschen erinnern, welche auch heuer wieder an Interessierte verteilt wurden.

Kennen Sie Rom?

Kennen Sie Rom? Ich meine nicht die Hauptstadt Italiens, die sieben Hügel, das Colosseum, das Forum Romanum, die ewige Stadt. Sondern das politische, administrative Verwaltungs- Rom. Als Südtiroler kennen Sie es. Ich bin mir sicher. Es sei denn, Sie haben das Glück irgendwo über der Baumgrenze zu leben oder wenigstens im Innerulten. Dann können Sie sich davon vielleicht fern halten.

Oder aber Sie sind Deutscher auf Urlaub in Meran. Für uns Deutsche ist Südtirol nämlich so was wie das Ideal aus zwei Welten: Alpen trifft auf Adria, Knödel auf Chianti (Bitte, liebe Urlauber, greift lieber zu Lagrein!) oder so ähnlich.

Funktioniert ja bei uns in Deutschland auch: Seehofer trifft Merkel, Hofbräu meets Berghain, oder so ähnlich. Und weil Urlaub immer eine gute Portion Illusion enthält, glauben wir als Südtirolurlauber ganz gerne, dass Ihr mit den Römern schon ganz gut zurecht kommt. Schließlich brauchen wir auf der Alm nicht auf den perfekten Espresso verzichten und dürfen weltgewandt (wie wir sind, seit wir mit Berlin eine Hauptstadt haben, deren Mutterspache Englisch ist) nur zu gerne ein Ciao hauchen, wenn wir Bozner Boutiquen betreten. Herrlich! Und über allem scheint auch noch die Sonne! Wie könnte es euch also besser gehen, Ihr Gastgeber?

Aber seit ich mich im Oktober letzten Jahres entschieden habe, eine Zulassung für meinen Beruf als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Italien zu bekommen, um in Südtirol arbeiten zu können, habt Ihr mich auf Eurer Seite. Ich bin nämlich gerade dabei, das Verwaltungs- Rom kennenzulernen.

Ich bin großer Freund der EU. Und weil ich das bin, dachte ich auch, dass es eigentlich ganz einfach ist, als EU-Bürger in jedem anderen EU- Land problemlos wohnen und arbeiten zu können. Ich habe ja wirklich keinen sehr ausgefallenen Beruf. Schließlich weiß jeder so ungefähr, was Ärzte machen, und im Großen und Ganzen machen sie in ganz Europa so ziemlich das Gleiche. Also bin ich in Bozen zur Ärztekammer gegangen, um meine Zulassung für Italien zu beantragen.

„Kein Problem“, sagte man mir dort, „einfach die notwendigen Formulare hier auf der Liste nach Rom ans Gesundheitsministerium senden und in drei Monaten bekommen Sie die Genehmigung!“

Kein Problem also. Ich muss nur ein paar Urkunden kopieren, die Kopien beglaubigen lassen und von einer von deutschen Gericht oder italienischen Konsulaten bestellten Übersetzerin ins Italienische bringen lassen. Stempelmarke drauf und ab nach Rom.

Drei Monate später bekam ich tatsächlich Post. Es genügte nicht, dass ich unter anderem eine Urkunde über meine Anerkennung als Arzt in Deutschland (natürlich beglaubigt und übersetzt) sowie eine Urkunde als Facharzt (natürlich beglaubigt und übersetzt) nach Rom gesandt hatte, ich sollte auch bitte noch mein Studienzeugnis einreichen (natürlich beglaubigt und übersetzt). Und meine Doktorurkunde. (natürlich beglaubigt. Aber nicht übersetzt. Sie ist in Latein verfasst. Ich dachte mir, dass die Römer Latein vielleicht doch verstehen könnten.)

Drei Monate später bekam ich Post. Mein Zeugnis über den Studienabschluss reiche nicht, ich möge doch bitte noch eine genaue Auflistung mit den einzelnen Prüfungsergebnissen und erreichten Punkten nachreichen (beglaubigt und übersetzt.) Ich habe mein Studium 1998 an der Universität Erlangen abgeschlossen. Damals gab es solche Punkte noch gar nicht, wir erhielten Scheine für jede abgelegte Prüfung. Ich habe dann mal beim Prüfungsamt meiner alten Uni angerufen. Man will mir jetzt eine Bescheinigung ausstellen, die besagt, dass man mir eine solche Bescheinigung nicht ausstellen könne, weil es dieses Punktesystem noch gar nicht gegeben hat. Ich werde diese Bescheinigung beglaubigen und übersetzen lassen. Sobald ich das erledigt habe, schicke ich sie nach Rom. Und in drei Monaten schaue ich dann mal in meinen Briefkasten.

Die EU mag ich trotzdem noch.

Dr. Carsten Weber-Isele
weber-isele@freenet.de

Welttag des Buches

Am Freitag, den 21.4.2017 luden die **Klassen 5B Lanegg und 2B der Mittelschule** zu einem Lesefest anlässlich des Welttages des Buches. Um 10 Uhr fanden sich zahlreiche Zuschauer vor dem Buchladen ein und verfolgten aufmerksam die spannenden und abwechslungsreichen Buchpräsentationen.

Zu Beginn spielte die **Schülerband** der Mittelschule unter der Leitung von Robert Tribus, die auch während der Veranstaltung immer wieder für eine angenehme Auflockerung sorgte. Astrid Pur hatte die Sängerinnen auf den Auftritt vorbereitet.

Anschließend begrüßte der Moderator die Anwesenden. Es wurde erklärt, warum es diesen **Welttag des Buches** gibt, und welche Bedeutung er für die Welt und für Lana hat.

Zuerst spielten einige Schüler der **Grundschule** eine Szene aus dem Buch „Hilo – Der Junge der auf die Erde krachte" nach. Sie war zwar kurz, aber es wurde laut geschrien und ein wütender Waschbär kam darin vor – das fanden alle lustig.

Anschließend stellten zwei Schüler ein italienisches Buch vor, das sie gelesen hatten. Es ging darin um Ängste, die Kinder oder Eltern haben können.

Dann präsentierte die Mittelschule eine **„Bücherstraße".** Alle Schüler/ -innen der Klasse hatten ein Plakat gebastelt, das das von ihnen gelesene Buch darstellte. Sie erzählten kurz etwas zum Inhalt oder etwas zur äußeren Form des Buches.

Die 5B hatte als nächstes einen **Bücher-Rap** vorbereitet, den sie laut aufsagte.

Die Klasse 5B hatte sich im Vorfeld ausführlich mit einem Sachbuch zum Thema **„Architektur"** beschäftigt. Einige Schüler/- innen brachten selbstgebastelte Modelle von verschiedenen berühmten Bauwerken mit (z.B. Opernhaus von Sydney, schiefer Turm von Pisa, Taj Mahal) und informierten die Zuschauer mit kurzen Texten über Baugeschichte und Besonderheiten.

Dass die Schüler/ -innen ihre Bücher sehr aufmerksam gelesen hatten, konnte man am folgenden Beitrag erkennen: Alle hatten eine Textstelle ausgewählt, die ihnen ganz besonders gut gefallen hat, und die ihnen sprachlich sehr wertvoll war. Dieser sogenannte **Textdiamant** wurde dann verglichen mit einem Gegenstand wie einer gewonnenen Medaille oder einem Lieblingsspielzeug.

Die Klasse 5B hatte sich auch mit der **Mediennutzung** (Buch, Zeitung, Handy) in ihrer Familie und im Dorf auseinandergesetzt und zeigte die Ergebnisse mit Plakaten und einer Pantomime.

Mit einem richtigen Klassiker hatten sich die Mittelschüler beschäftigt. Mehrere von ihnen spielten die Szene mit dem sprechenden Hut aus „Harry Potter und der Stein der Weisen" nach. Dazu hatten sie sich alle entsprechend als Zauberlehrlinge oder Hexen verkleidet.

Danach kam noch eine Szene der Grundschüler aus dem Buch „Professor Mirakels Geheime-Wünsche-Werkstatt", in der es um ein beinahe geklautes Fahrrad ging.

Die Klasse 2B hatte dann noch ein **Gedicht** aus ihrem Lesebuch vorbereitet, das sie zusammen aufsagte. Dazu spielte eine Schülerin auf der Querflöte.

In der Zwischenzeit hatten die Grundschüler Papier und Bleistifte an die Anwesenden ausgeteilt. Jetzt hieß es gut zuhören, denn ein Schüler gab Anweisungen, was man auf sein Blatt zeichnen sollte. Wer alles richtig gemacht hatte, hatte am Ende einen Frosch und einen Vogel gezeichnet. Die Anleitung dazu kam aus dem Buch **„Zeichnen leicht gemacht".**

Am Ende bedankte sich Susanna Valtiner vom Buchladen bei allen teilnehmenden Schülern, Lehrpersonen und der Schulbibliothekarin für ihr Engagement und das gute Gelingen der Veranstaltung.

Ganz zuletzt konnten sich alle Darsteller am Buffet, das von den Elternvertretern hergerichtet wurde, sattessen.

P. Bruno Frank - 60 Jahre gelebte Berufung

P. Bruno und Kapuzinerchorleiterin Erika

Unser geschätzter Pater Bruno Frank feierte am 14. Mai in der Kapuzinerkirche von Lana mit einigen Kapuziner-Mitbrüdern aus Meran, Bruneck und Schlanders, sein 60jähriges Priesterjubiläum.
Die Begrüßung und Festpredigt hielt Dekan Peter Unterhofer. Er lobte P. Brunos Bereitschaft, sich selbst, sein Leben und Sein in den Dienst Gottes gestellt zu haben. Mit Gottes Hilfe konnte P. Bruno viel wirken und bewirken. „Dafür sollten wir alle dankbar sein und bitten, dass Gott ihm weiterhin Gesundheit und Kraft schenkt."
Verwandte, Vereine, Freunde und Bekannte aus Nah und Fern nahmen an der Feier teil.

P.Bruno und Frauen der Franziskanischen Gemeinschaft

Musikalisch gestaltet wurde der Jubiläumsgottesdienst vom Kapuzinerchor unter der Leitung von Erika Kerschbamer.
Nach dem Festgottesdienst führte die Volkstanzgruppe Lana den Bandltanz auf; anschließend waren alle Mitfeiernden zum Umtrunk in den Kapuzinergarten eingeladen, wo sie ihre Glückwünsche überbringen konnten.
Im kleineren Kreis feierte P. Bruno sein Jubiläum beim Mittagessen im Lorenzerhof weiter.
Ein großer Dank gilt nochmals allen, die zum Gelingen dieses Jubiläums beigetragen haben, ob durch Organisation, Vorbereitung, Verschönerung des Gottesdienstes, Mithilfe oder durch eine Spende.
Alle namentlich zu nennen, würde eine lange Liste füllen. Daher zählen wir stellvertretend für alle nur einige auf: Blumenschmuck (Marina Holzer), Zierde des Hauptportals (Maria -Geburtskomitee und Jubiläumstafel von Hans Pfattner), Ministranten, Gesang (Kapuzinerchor), Musik (Einzug der Bürgerkapelle), Vortragen des Gedichtes (Piazzi Hannah), Brötchen beim Umtrunk (Bäckerei Schmidt, Lanz Wilfried), Technik (E.Wegleiter), Kuchen und Getränk (Gönner, viele fleißige Frauen und Männer), Mittagessen der Geladenen (Spende von Gemeinde Lana, Stiftung Lorenzerhof).
Kofler Arthur hat das Jubiläum in Bildern festgehalten.

„Betet für mich und ich bete für euch"
sagte Pater Bruno zum Abschluss des Gottesdienstes

Allen, die wissen, dass sie die Feier durch ihre Spende oder Hilfe bereichert haben, ein herzliches Vergelt´s Gott!

Text: Evi und Christian Margesin, Heinz Decristan
Fotos: Bruder Markus (Kapuziner–Bruneck)

Pater Bruno mit seiner Schwester Flora und seinem Bruder Pater Max

Familien stärken & begleiten

Das Verhalten der Kinder macht immer Sinn

Jeder Mensch steht ein Leben lang in dem Konflikt, ob er seinen eigenen Interessen nachgeht oder ob er sich an die Gemeinschaft anpasst. Wahre ich meine Integrität, also meine Grenzen und Bedürfnisse oder kooperiere ich mit anderen, das heißt ich passe mich an.

Kinder sind von Geburt an soziale, einfühlende und kooperierende Menschen.

Früher glaubte man, Kinder kennen diesen Konflikt zwischen „sich anpassen" oder „die eigenen Grenzen zu wahren" nicht, sondern seien einfach egoistisch. Heute weiß man, dass bereits Säuglinge an Beziehungen interessiert sind und sie lernen durch Beziehungen etwas über sich selbst, den Anderen und die Welt. Wir wissen, dass Kinder einfühlsam sind und die Gefühle der Menschen um sie herum seismographisch genau erfühlen und darauf reagieren. Wenn z.B. das kleine Kind immer weint und nicht in die Krippe gehen will, wenn die Mutter dabei ist, aber problemlos in die Krippe geht, wenn der Vater dabei ist, kann es sein, dass das Kind die Unsicherheit, die Zweifel der Mutter spürt und ihre Sorgen mit seinem Verhalten aufzeigt. Das Kind bringt das ans Tageslicht, was die Mutter spürt, aber nicht zeigt.

Kinder kooperieren immer mit ihren Eltern, auch wenn wir es nicht merken.

Es gibt die direkte Kooperation, das heißt, dass das Kind sich anpasst - z.B.: Eine Mutter ist mit ihrer Situation überfordert und hat kaum mehr Energie, um dem Kind gegenüber aufmerksam zu sein. Wenn das Kind direkt kooperiert, dann zieht es sich in sich zurück und wird unauffällig, ruhig und angepasst. Durch seinen Rückzug will es die Mutter nicht noch zusätzlich belästigen.

50% der Kinder kooperieren direkt, 50% spiegelverkehrt

Die spiegelverkehrte Kooperation wäre in diesem Fall: das Kind wird auffällig und fordert die Mutter erst recht. Es will mit seinem anstrengenden Verhalten die Mutter darauf aufmerksam machen, dass in ihrer Beziehung etwas nicht stimmt. Diese Reaktion heißt: Du schenkst mir keine Aufmerksamkeit, dann fordere ich sie vermehrt ein. Es vermittelt der Mutter: Du musst etwas unternehmen und dich um dich kümmern. Das Kind arbeitet mit der Mutter zusammen. Es lebt das aus, was die Mutter unterdrückt. Wenn man das Verhalten des Kindes so deutet, dann macht sein Verhalten Sinn. Es macht die Mutter auf einen schwierigen Zustand aufmerksam.

Kinder wollen sich in Beziehungen wertvoll fühlen.

Deshalb arbeiten sie immer mit ihren Eltern zusammen, auch wenn das oft nicht leicht ersichtlich ist. Kinder tun immer das, was für das Familiensystem das Beste ist und reagieren auch auf unbewusste Gefühle, Werte und Verhaltensmuster der Eltern.
Wenn Familien unter täglichen Machtkämpfen mit den Kindern leiden, fragt man sich: wo liegt da der „Wille zur Zusammenarbeit"? Machtkämpfe und Verweigerung haben vor allem eine Ursache: Einen tiefgreifenden Beziehungskonflikt in der Familie, den es zu entdecken gilt.

Wenn Kinder auffällig werden in ihrem Verhalten, dann sind sie wie ein Feueralarm.

Wenn dieser heult, sollte man das Feuer in der Familie suchen, nicht einfach den Alarm abstellen wollen. Kinder wollen kooperieren, wollen nichts lieber, als ihre Eltern erfreuen. Dazu müssen sie einen respektvollen Umgang erleben und in ihrer Persönlichkeit und Individualität anerkannt und geachtet werden. Kinder sollen unterstützt werden, die eigenen Grenzen zu spüren und auch „Nein" zu sagen. Auch soll gesehen werden, wie oft sie kooperieren, egal ob sie brav in der Früh den Stress mitmachen oder an der Kasse ohne langes Jammern warten können.

Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2
39011 Lana
Tel. und 342 5748764 und 342 3350083

Theatergruppe der Mittelschule bringt ihr siebtes Stück auf die Bühne

Liebe bedeutet…?

Kürzlich machten sich zwei Schüler-Reporterinnen und eine Lehrperson der Mittelschule auf, um der Theatergruppe, den Mädchen des Stimmcoachings und der Schülerband bei den Vorbereitungen für die aktuelle Theateraufführung über die Schulter zu schauen. Das Stück, das Ende Mai im Raiffeisensaal zur Aufführung kommt, hat ein uraltes und ewig junges Thema zum Inhalt: die Liebe…

Dienstagnachmittag, 14.15 Uhr, im Saal des Pfarrheims. Die Schüler und Schülerinnen der Theatergruppe trudeln ein, ziehen ihre Schuhe aus und die rutschfesten Socken an, und machen sich ans Aufwärmen. Sie stellen sich im Kreis auf und sprechen reihum den Text „Liebe bedeutet…". Sie flüstern, rufen laut, sie sprechen mit Gefühl, „mit mehr Gefühl, … noch mehr Gefühl", ermutigt die Lehrerin, bis ein kitschiges Schluchzen und Schmachten aus den jungen Schauspielern kommt. Man darf sich versprechen, man darf übertreiben, es wird gelacht. Beim Zuschauen merkt man gleich: Hier macht Schule Spaß!

16 Schüler und Schülerinnen aus allen Klassenzügen und aus allen drei Jahrgangsstufen arbeiten heuer in der Theatergruppe. Die Leiterinnen Christa Zöggeler und Maria Gufler, beide ausgebildete Theaterpädagoginnen, wählen die Schüler gezielt aus. Als Religionslehrerinnen teilen sie sich im Kernunterricht alle 21 Klassen der Mittelschule auf und schöpfen damit für die Theatergruppe aus dem Vollen. „Wir schauen, dass es eine ausgewogene Gruppe ist, zwischen aufgeweckten und ruhigen Kindern, Mädchen und Buben", sagen sie. „Einige Kinder bleiben mehrere Jahre in der Gruppe. Da wir aber immer versuchen, Schüler aus den ersten Klassen dazu zu nehmen, müssen andere zwangsläufig die Gruppe verlassen."

Freude daran, auf der Bühne zu stehen, ist wichtig, Sprech- und Schauspieltalent von Vorteil, aber nicht das einzige oder wichtigste Kriterium. Um dieses Talent zu wecken und zu fördern, ist ja dann die Arbeit in der Theatergruppe da. Die Lehrerinnen schauen vor allem auch darauf, dass sich die Schüler/innen gut in die Gruppe einfügen, denn in einer vertrauten und harmonischen Runde fällt es leichter, aus sich heraus und auch an Grenzen zu gehen. Und dies passiert beim praktizierten Improvisationstheater immer wieder.

Nach der Aufwärmrunde teilt sich die Gruppe auf. Eine Kleingruppe arbeitet mit den Lehrpersonen, während die anderen mit unserer Schülerreporterin Victoria Gallmetzer zum Interview in den Nebenraum gehen. Es macht den jungen Schauspieltalenten Spaß, über die Theatergruppe zu reden, das merkt man gleich. Jede/r beteiligt sich an den Antworten, es geht lebendig und offen, aber diszipliniert zu. Sie sind gerne beim Wahlpflichtunterricht und scheinen hier eher einem Hobby nachzugehen als Nachmittagsunterricht abzusitzen. Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen ist nach Aussagen der Schüler/innen entspannt und unterhaltsam. Diese schaffen es mit einer gelungenen Mischung aus Humor, Vertrauen, Strenge und eigenem Schauspieltalent, das Beste aus den Schauspieler/innen herauszuholen.

Nach dem Interview beginnt für die gesamte Theatergruppe die Probe der ersten Szene. Alle sind in dieser Szene auf der Bühne, alle sind präsent und in ihrer Rolle, ob als Statist oder als Hauptfigur. Im aktuellen Stück geht es um ein Thema, das die Jugendlichen gleichermaßen bewegt wie Erwachsene jeden Alters: die Liebe. Ausgehend von Shakespeares „Romeo und Julia" machen sich die Schüler und Schülerinnen auf den Weg herauszufinden, was das ist. Szenen und Dialoge entwickelte die Theatergruppe wie auch bei allen bisherigen Inszenierungen selbst. „ Wir starten mit einer Grundidee", erzählen die Lehrerinnen. „Die meisten Szenen erarbeiten wir mit den Kindern, die bei der Improvisation gefilmt werden. In einigen Wochenenden wird das Textbuch von uns beiden in die Endfassung gebracht." Mit zwei Produktionen pro Schuljahr und nur 14 Wahlpflichtnachmittagen pro Semester bleibt dafür wenig Zeit.

Vieles am Stück entwickelt sich bei den Proben weiter. Kurz vor den Aufführungen wird gemeinsam mit der Mädchensinggruppe des Stimmcoachings und mit der Schülerband einen ganzen Schultag lang intensiv geprobt, und dann… springen die Schüler/innen ins kalte Wasser bzw. auf die Bretter, die die Welt bedeuten. „Am Anfang ist man natürlich sehr aufgeregt und man hat auch Lampenfieber", gibt eine Schülerin im Interview zu. „Doch dann, wenn man auf der Bühne steht, geht alles wieder ziemlich gut und man wird sicherer. Und der Applaus nach der Aufführung ist einfach toll!"

Das Stück „Romeo und Juliet oder: Was Liebe ist…" wird Ende Mai dreimal aufgeführt. Am Mittwoch, 31. Mai, nachmittags und Donnerstag, 1. Juni, vormittags spielen die jungen Schauspieler/innen für ihre Mitschüler der Mittelschule, die Abendvorstellung für Eltern und Familien hingegen findet am 31. Mai um 19.00 Uhr im Raiffeisensaal statt. In der Frage, vor wem sie lieber spielen, sind sich die Schüler/innen im Interview nicht ganz einig. „Das kritischere Publikum", erklären sie aber einhellig, „sind die Mitschüler. Eindeutig! Sie merken sich alle winzigsten Kleinigkeiten, die komisch oder vielleicht falsch dargestellt werden."

Im April und Mai wird weiterhin fleißig geprobt, damit die Aufführungen auch diesmal ein voller Erfolg werden. Man darf gespannt darauf sein, welche Antworten die Schüler/innen auf die Frage finden, was denn die Liebe sei und was sie so besonders macht.

Ulrike Königsrainer

Theatergruppe der Mittelschule Lana
Romeo und Juliet
oder: Was Liebe ist…
Abendvorstellung:
Mittwoch, 31. Mai 17, um 19 Uhr
Raiffeisensaal

Kitas Lana, Sozialgenossenschaft Tagesmütter- Seit 25 Jahren Qualität für die Kleinsten!

„Sieh mal an, was der rote Faden so alles kann…“ Eine Mitmachgeschichte

Noch schnell die Regenstiefel angezogen und in die Regenjacke geschlüpft, und schon marschierten die zukünftigen Kindergartenkinder der Kitas Lana trotz des trüben Wetters vergnügt in Richtung Bibliothek. Dort angekommen, hieß uns die Bibliothekarin Frau Barbara Weiss herzlich Willkommen.
Die Kindergruppe scharte sich gleich um Frau Barbara Weiss, die das Mitmachbuch „Sieh mal an, was der rote Faden kann“ vorbereitet hatte und zu erzählen begann. Gespannt und mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Kinder ihren Worten und erlebten dabei eine überraschende und spannende Entdeckungsreise. Soeben noch eine Schlange wurde aus dem roten Faden im Handumdrehen ein Springseil oder ein Schnurrhaar der Katze –

es war unglaublich in was sich der rote Faden so alles verwandeln konnte! Als das Buch schließlich zugeklappt wurde, ging der Spaß noch weiter, denn nun hieß es für die Kinder den roten Faden weiterzuspinnen. Mit unterschiedlichen Ideen im Kopf durften die Kinder zum Schluss noch ein Blatt Papier mit einem roten Faden bekleben und bemalen.

Das Team und die Kinder der Kitas Lana bedanken sich bei Frau Weiss für die spannende Reise.

Kindertagesstätte Lana

Leiterin: Hackl Lore
Erzherzog Eugen 4, 39011 Lana
Tel. 0473 055009
Email: kitas-lana@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

Tagesmutterdienst der Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Koordinatorin: Larcher Elisabeth
ELTERN-KIND-ZENTRUM Lana
F. Höflerstr. 6
39011 Lana Mobil: 347 4601005
Email: larcher@tagesmutter-bz.it
Sprechstunden: Donnerstag: 14–16 Uhr
www.tagesmutter-bz.it

Glückwunsch zum Hochzeitstag

Glückwunsch zum 68. Hochzeitstag, wünschen Kinder, Enkelkinder und Urenkel!

Einladung zum Ausflug Jahrgang 1955

Treffpunkt: Am 15. Juli um 8.45 Uhr beim Raiffeisenhaus Lana. Fahrt nach Unsere Liebe Frau im Walde/ St. Felix. Dort besteht die Möglichkeit für einen besinnlichen Moment in der Wallfahrtskirche und für eine Kaffepause. Weiterfahrt nach Brez (Nonsberg). Von dort wandern wir ca. 1 Stunde bis zu unserem Ziel „Maso Plaz“. Jene, die nicht wandern möchten, fahren mit dem Bus weiter. Mittagessen am „Maso Plaz“ um ca. 12.30 Uhr. Am Nachmittag führt uns Luis Margesin durch sein Gartenparadies. Voraussichtliche Rückkehr um ca. 18 Uhr in Lana. Die Kosten richten sich nach der Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis spätestens 1. Juli mittels E-Mail an marthagrabmaier@gmail.com oder Tel. 333 8563461.
Wir freuen uns auf ein geselliges Miteinander.
M.A.M.

Seniorentreff Lana
Außenstelle Völlan

Die Mitglieder des Seniorentreff Völlan mit ihrer Vorsitzenden Marlene Kofler und den Mitarbeiter/innen bedanken sich herzlichst bei der Verwaltung der Marktgemeinde Lana für die Gewährung der finaziellen Unterstützung.
Bei der Vereinsgenossenschaft mit Obmann Alois Kofler für die kostenlose Benützung des Vereinssaales. Ein großer Dank dem Hauptsitz Seniorentreff Lana mit Präsidentin Frau Rosa Pfattner für den jährlichen kulturellen Beitrag für unsere Tätikeiten und den verschiedenen Hilfestellungen.
Der Seniorentreff Völlan trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat. Dabei werden den Mitgliedern verschiedene Themen angeboten, wie z.B. Vortrag, Gymnastik, Filme usw. Bei jedem Treffen werden beim gemütlichen

Beisammensein, Kaffee, Tee, Brötchen und köstliche Krapfen serviert. Nach der Frühlingsfahrt im Juni beginnt die Sommerpause. Am Dienstag, den 12. September 2017 beginnen wieder unsere monatlichen Treffen.

Tribusplatz 2, Tel. 0473 565 111, www.peer.it

peer
APOTHEKE FARMACIA 1787

SERVICE
MELANINMESSUNG FÜR DEN RICHTIGEN SONNENSCHUTZ
Bis zum 30.06.17 kostenlos!

NOTDIENST SÜDTIROL
App: Mit über 30.000 Downloads ist die kostenlose Informations-App der Apotheke Peer ein voller Erfolg.

Works with iPhone

ANDROID APP ON Google play

ANGEBOT
ALLE SONNEN-SCHUTZMITTEL FÜR KINDER
-30%
Angebot gültig für vorrätige Linien bis zum 30.06.2017, solange der Vorrat reicht.

Stadtgartlen in der Gärtnerei Galanthus Lana

Es ist Mittwochnachmittag in der Gärtnerei Galanthus in Lana. Die Aprilsonne scheint angenehm warm, die Vögel zwitschern, die Bienen summen, Gartenidylle pur.
Die Teilnehmer/innen am Kurs „Urban Gardening“ trudeln langsam ein, bestaunen Pflanzen und Dekoration im Klostergarten. Es geht los! Gärtnerin Annemarie hält Eierkartons, Tetrapacks und Aludosen als günstige Alternative zu Aussaatschalen in die Höhe. An den vier Kurstagen im April geht es darum, die Grundlagen des Gartelns in einer besonderen Umgebung zu erlernen, nämlich am Balkon und auf der Terrasse.
Küchenkräuter am Küchenfenster zu ziehen ist nichts Neues. Aber Asiasalat, Schwarzkohl und Gelbe Rohnen sind nicht auf jedem Balkon zu finden. Gleich am ersten Nachmittag säen die Teilnehmerinnen Kresse und Smoothie-Gras in eine Dose. Annemarie stellt eine einfache Methode vor, wie auf kleinstem Raum viele Erdbeerpflanzen angebaut werden. Einfach drei Töpfe mit unterschiedlichem Durchmesser übereinanderstellen, die Pflanzen versetzt einpflanzen und fertig!

Danke!

Die Köche Luis Agostini und Michael Seehauser von „Condito“ bauen im Geranienhaus der Gärtnerei Galanthus eine „Gartenküche“ auf. Sie kreieren ein 5-Gänge-Menu auf der Basis von frischen Kräutern und Gemüse.
Der Genussabend ist der Abschluss der Kursreihe, die vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige im Rahmen des Projekts „Probier amol“ angeboten wurde. Ein großes Dankeschön an die Gärtnerei Galanthus und ihrer Gärtnerin Annemarie, allen Teilnehmern sowie dem Ökoinstitut für die flotte Veranstaltung!

Madlain 2017

Mir Madlain sein olle über dreißig,
schian, mit Schwung und fleißig.
Und lustig wor die Fosenocht,
weil der Chor bei der Revue a Hetz hot gmocht.
Nächstes Johr am Unsinnign des wisst es eh,
moch mer wieder an Ball –„Juchee“

Beim Frühjohrskonzert hobn mir bsunders schian gsungen
und die Schmankerln aus der Kuchl sein a guat gelungen.
Ghob hobn mir a wunderschians Gwandl
und fürs Umadum a goldigs Handl.

Zin Popst noch Rom, des wor a Reise wert,
so wia sichs für jedn guatn Christ holt gheart.
Die Maiondochtn singen mir gearn,
in St Johann und Lanegg worn mir zi hearn.
Am 14. Juni sein mir im Lorenzerheim
und singen für die Bewohner fein.
Beim longen Donnerstog am 13. Juli in Summer
singen mir am Gries obn umer.
Singen isch insre Freid,
drum geats am 20. August aufs Vigiljoch liabe Leit
zemm singen mir um 11e bei der Mess,
wisst es des!
Nocher gebn mir Madlains a bissl a Rua,
weil in Herbst gib`s wieder zi singen genua.

Matura für Erwachsene und Berufstätige, die WFO in Meran macht es möglich

wfo ABENDSCHULE
Matura für Erwachsene...

Warum haben Sie sich zum Besuch der Abendschule entschlossen?
Thomas Häser: Nicht immer kann man sich in jungen Jahren festlegen, welchen Weg man in der späteren Arbeitswelt einschlagen möchte. Ist man einmal in die Arbeitswelt integriert, wird es für einen unmöglich, eine Oberschule zu besuchen. Bereits seit Jahren bietet die WFO in Meran nun die Möglichkeit, die Schule abends zu besuchen. Somit eröffnet sich eine neue Möglichkeit der Ausbildung.

Wie schaffen Sie es, die Abendschule neben der Berufstätigkeit zu bewältigen?
Disziplin muss man mit sich bringen, denn von Montag bis Donnerstag von 18 bis 22 Uhr findet der Unterricht statt. Das angenehme Klima in den Klassen, motivierte Schüler und sehr kompetente Lehrer tragen auch dazu bei. Die Prüfungen über die jeweilige Klasse legt man am Ende des Semesters ab. Im ersten Jahr die über die erste und zweite Klasse, im zweiten Jahr die über die dritte und vierte Klasse, im dritten Jahr die Prüfung über die fünfte Klasse.

Und welche Pläne haben Sie für die Zeit nach der Abschlussprüfung?
Nach der Abschlussprüfung werden einem viele neue Möglichkeiten geboten. Mittlerweile ist es auch möglich, berufsbegleitend einen Studiengang zu besuchen. Das Management Center in Innsbruck und andere Einrichtungen bieten verschiedenste Studiengänge an. Die Erfahrung Beruf und Schule unter einen Hut zu bringen, welche man in der Abendschule sammelt, hilft einem, auch diesen Weg erfolgreich zu meistern.

Die Abendschule in Meran findet von Montag bis Donnerstag 18–22 Uhr statt. Neben dem Unterricht mit erfahrenen Lehrpersonen werden Unterrichtseinheiten auch über e-learning angeboten. Zurzeit besuchen ca. 50 Erwachsene die Abendschule in Meran, davon acht aus Lana. Angeboten werden zwei Fachrichtungen: eine der Wirtschaftsfachoberschule und eine des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim zuständigen Koordinator (Roland.Stauder@schule.suedtirol.it) oder im Deutschen Schulamt (elisabeth-monika.laimer@schule.suedtirol.it) www.provinz.bz.it/schulamt/service/abendschule.asp

daniel & eva dance – die Tanzschule in Lana

Abschluss Show der Kinder und Jugendkurse

Samstag, 10.Juni 2017 um 18 Uhr im Raiffeisensaal von Lana - Nun ist es endlich wieder soweit!
Die Kinder und Jugendlichen präsentieren eine Abschluss-Show der Extraklasse und zeigen euch was sie während des Schuljahres bei Eva und Daniel gemeinsam mit ihrem Team erlernt haben und sie brennen darauf, das Gelernte sowohl Mama und Tata als auch ihren Fans vorzuführen!!
Tolle Shows von den Kleinsten bis zu den Größten werden in einem stimmungsvollen Event auf die Bühne gebracht; über Hip Hop, Zumba, Ballett, Paartanz, coolen Tanzchoreos sprich

Modern Dance, Breakdance... werden euch unsere Tänzerinnen und Tänzer verzaubern!
Die Tanzschule daniel und eva dance steht seit dem Jahr 2004 für Kompetenz, familiäre Atmosphäre und Freude am Tanzen. Unsere Gäste begrüßen wir nicht nur im größten Tanzschul-Haus sondern bieten auch noch eine erweiterte Palette an Tanzkursen an:

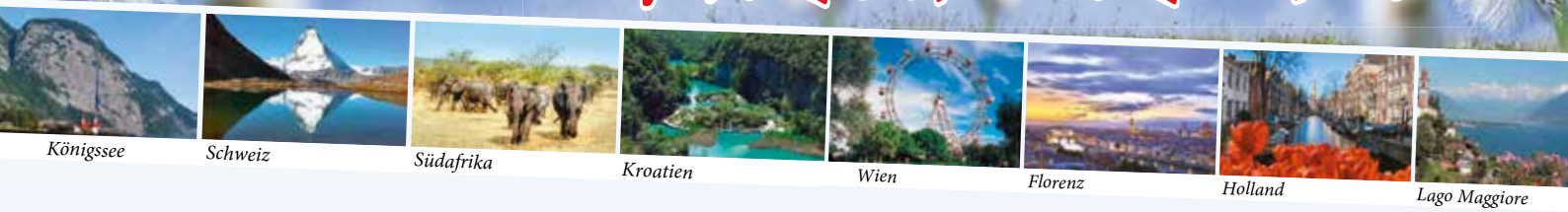
Sommertanzkurse, Latein-Standard Discofox und Volkstümlichen Tänze, Karibische Tänze mit dem neuen Renner „Kizomba“, Zumba, Pilates,60+ und Kanga Sport. Für Hochzeitspaare individuelle Hochzeitsvorbereitungen damit ihr Tanz auch zum persönlichen Hochzeits-Highlight wird!!! Für Studenten gibt es besondere Konditionen! Oder doch mal lieber Einzelstunden? Dann werden Sie staunen, wie schnell Sie tanzen können, wenn wir Zeit haben auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einzugehen.
Unsere Kurse können Sie natürlich zu zweit genießen oder als Single oder Sie melden sich als Gruppe mit ihren Freunden an.
Und ab Herbst legen wir wieder los mit unseren Kinder und Jugendkursen. Natürlich mit neuen coolen Tanzchoreos (alle dem Alter entsprechend gestaffelt):
Video-Clip Dancing
Hip-Hop
Breakdance
Kinderballett
Kinderpaartanz
und unsere Tanzmäuse ab 3 Jahren!!
Alle Infos gibt es unter www.DanielEvaDance.it sowie auf Facebook und Instagram

WIR VERKAUFEN IN VÖLLAN:
Gepflegte 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, mit autonomer Heizung, Garten, Keller und geräumiger Garage. Euro 230 Tausend.

Benedikter Realitätenbüro Bozen
Tel. 0471 971442
www.benedikter.it

Hallo Jahrgang 1940

Am 17.7.2017 um 17 Uhr treffen sich die 77-jährigen im Pfefferlechner-Keller in Lana zu einem gemütlichen Beisammensein!
Konsumation auf eigene Kosten
Anmeldung zur Mittagszeit:
Tel. 0473 564952
Das Organisationskomitee


Königssee | Schweiz | Südafrika | Kroatien | Wien | Florenz | Holland | Lago Maggiore

WÖCHENTLICHE FAHRTEN:

▸Erholen ▸Entspannen ▸Relaxen ▸Kuren

Über 20 Hotels zur Auswahl!

Preis: ab € 470 p.P. im DZ in Halbpension

Im Preis enthalten:
- Fahrt mit modernem Reisebus
- Fähre von Neapel nach Ischia und zurück
- Unterbringung im gebuchten Hotel
- örtliche deutsch sprechende Assistenz

Tagesfahrten:	
So., 23.07.17	Fahrt zum Königssee
So., 23.07.17	Kehlsteinhaus „Adlernest" Vermächtnis der Geschichte
So., 30.07.17	Fahrt mit dem Bernina Express von Pontresina (bei St. Moritz) bis nach Tirano
So 13.08.17	Krimmler Wasserfälle
So 20.08.17	Großglockner
So 27.08.17	Bernina Express von Pontresina (bei St.Moritz) nach Tirano

Mehrtagesfahrten:	
13.–25.07.17	Im Land der Mitternachtssonne Rundreise zum Nordkap mit Schweden, Finnland & Norwegen
15.–21.07.17	Polen Rundreise mit Krakau, Warschau & den Masuren
12.–13.08.17	Bregenzer Festspiele
13.–19.08.17	Niedere & Hohe Tatra mit Bratislava
10.–15.10.17	Kroatiens Inselwelt & Schätze an Dalmatiens Küste
20.–22.10.17	Fahrt mit dem Glacier Express von St. Moritz bis Zermatt
22.–28.10.17	ASI-Wanderreise nach Bled-Slowenien
26.–29.10.17	Wander- & Erlebnisreise Insel Elba
03.–04.11.17	Legoland Deutschland

Schottland | Island | Legoland | San Marino | Gardaland | Gut Aiderbichl | Madeira | Mallorca

39011 **LANA** - Hofmann Platz 1
Tel. 0473 56 30 71 - Fax 0473 56 39 88
info@martinreisen.com

39052 **KALTERN** - Goldgasse 3
Tel. 0471 96 20 86 - Fax 0471 96 19 85
kaltern@martinreisen.com

www.martinreisen.com

Miteinander - Füreinander
Insieme per voi

Elki Lana

Eltern-Kind-Zentrum Lana
Centro Genitori Bambini Lana
Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz Höfler, 39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16
email: info@elkilana.it - www.elkilana.it

Rund um's Baby

Geburtsvorbereitung-Wochenende
Am 08.07.17 (9–12.30 Uhr/14.30–18.30 Uhr) und am 09.07.2017 (8.30–12.30 Uhr)

Hebammensprechstunde
Ganzjährig donnerstags (9–11:15 Uhr) mit Hebamme Anna Somvi

Krabbelrunde „Krümelkiste"
Am 09.06.17 und 16.06.17 (9:30–11 Uhr) mit Monika Zöggeler

Öffnungszeiten
Büro:
Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Tauschmarkt
Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Freitag
von 15 bis 17 Uhr
(Termine für die Annahme bekommt Ihr unter 0473 560407)

Offener Treff:
Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 15 bis 17 Uhr

Fixtermine

Tagesmütterdienst
Ganzjährig donnerstags (14–16 Uhr) mit der Koordinatorin Elisabeth Larcher

Leih- Mietangebot
Wir verleihen Tragetücher, Reisebettchen, das Schwungtuch und unseren Storch an Mitglieder! Auch die Räumlichkeiten stehen für Geburtstagsfeiern zur Verfügung. Die jeweilige Verfügbarkeit erfahrt ihr im Büro.

Spielgruppen

Offene Spielgruppe „Stoppelhoppser"
Bis 14.06.17 montags und mittwochs (9–11 Uhr) mit Maria Hackl

Sommerspielgruppe
27.06.17–29.08.17 dienstags und freitags (9–11:30 Uhr)

Volkshochschule Urania

Kurse / Seminare / Vorträge

Volkshochschule Urania Lana

Auskünfte und Anmeldungen:
Volkshochschule Südtirol, Bozen, Schlernstraße 1, Tel. 0471 061444, E-Mail: info@volkshochschule.it

Sternschnuppenbeobachtung auf der Sternwarte Max Valier

In Zusammenarbeit mit den Amateurastronomen Max Valier

Referent: Dr. Elmar Weiss
Alljährlich im August ist am Himmel das Schauspiel der Laurentiustränen zu sehen. Die schnellen Sternschnuppen treten gehäuft auf. Neben Hintergrundwissen steht vor allem die Beobachtung mit freiem Auge und mit dem Teleskop der Sternwarte im Mittelpunkt.
Ort: Gummer, Sternwarte Max Valier
Dauer: Mi. 16.8.2017 von 21–23 Uhr

Für Werbung
Ulrike Bonell, Tel. 334 2621614
E-Mail: forum.werbung@rolmail.net

Kostenlose Beratungstermine des KVW Lana

Im Gemeindehaus – M.-Hilf-Str. 5, im II. Stock

Für alle anderen Berater und Patronatsangelegenheiten Reservierungen unter Tel. 339 7554988 oder E-Mail: lana@kvw.org

07/06/2017 von 17–18 Uhr hilft Ihnen **Esser Petra unsere Computerhilfe**. Sie macht Computerschulungen für Senioren. Hilft bei kleinen Computerfragen, wie Internetsuche, Emailschreiben, Installationen, Word & Excel, aber auch den sicheren Umgang mit der Bürgerkarte. Nehmen sie ihren Laptop mit ins KVW Büro und lösen Sie ihr Problem gemeinsam mit Frau Esser.

01/06/17 und 15/05/17 P**atronatssprechstunde** von 14–17 Uhr für Information, Hilfestellung und Vertretung in allen Sozialfürsorgeangelegenheiten, Familiengeld Land und Region, Rentenansuchen jeder Art, Mutterschaftsgesuche, Familiengelder und Familienzulagen, Arbeitslosenunterstützung.

06/06/17 von 17–18 Uhr berät Sie **Versicherungsexperte Flarer Günther** Beratung über r(w)ichtig versichern. Erklären von Versicherungsklauseln. Kontrolle von Versicherungslücken und Check-up der Versicherungssituation

14/06/17 von 17–18 Uhr berät Sie unser **Arbeitsrechtsexperte Walter Gasser.** Fragen im Arbeitsrecht sind sein Spezialgebiet. Als Gewerkschafter bei der SGB/CISL hat er tagtäglich mit den Problemen der Arbeiter und Angestellten zu tun. Neu! Kontrolle des Arbeitsvertrages

08/06/17 und 22/06/17 von 14–17 Uhr: **Soziallotsen geben Informationen** und Hilfe zur Vorsorge und Fürsorge (Rentenauszahlungen, Familien- und Mutterschaftsgeld, Zivilinvaliden-, Arbeitslosen-, Pflegegeld usw.) sowie zu den Diensten der Sozialsprengel, Hilfen für Senioren, Pflegesicherung, Hilfen in privaten und öffentlichen Einrichtungen

22/06/17 von 17–18 Uhr erwartet Sie **Rechtsanwältin Dr. Angelika Ennemoser.** Rechtsanwältin Dr. Ennemoser ist unsere namhafte und engagierte Rechtsexpertin. Für Fragen im Familien-, Kondominiums- und Privatrecht steht sie am Donnerstag für KVW-Mitglieder bereit.

20/06/17 von 16:45–17:45 Uhr hilft **Steuerexperte Dr. Reinhold Kofler** jeden 3. Dienstag im Monat bei Steuerfragen

13/06/17 von 15–16 Uhr berät Sie die **Wohnberaterin Monika Telfser Terzer.** Frau Telfser Terzer ist freischaffende Einrichtungsberaterin. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung und berät Senioren wie auch Familien in Wohn- und Einrichtungsfragen.

21/06/17 von 8–9 Uhr hilft **Rechtsanwalt Dr. Hans Telser** jeden 3. Mittwoch im Monat bei Testamentsfragen und Vertragswesen

21/06/17 von 18–19 Uhr **Dr. Arch. Mitterhofer Annemarie:** Beratung für Bauvorhaben – Altbausanierung von Gebäuden – Denkmalschutz/Ensembleschutz – Energetische Sanierung mit Kubaturbonus – Änderung von Bauleit- und Durchführungsplänen.

27/06/17 von 18–19 Uhr coacht Sie unser **Personalberater Philipp Weifner.** Eine Arbeit zu finden ist heute schwer, eine gute Arbeit finden, klappt nur mit einer Top-Bewerbung. Unser Berater arbeitet in einer führenden Personalberatungsagentur und gibt nützliche Tipps beim Bewerbungsgespräch und der Lebenslauferstellung. Nutzen Sie diese kostenlose Chance für ihren Traumjob.

29/06/17 Jeden 4. Donnerstag im Monat von 17–18 Uhr berät sie **Psychologe und Pädagoge Martin Niederstätter.** Persönliche Krisen? Familiäre Schwierigkeiten? In einer vertraulichen Kurzberatung werden erste lösungsorientierte Schritte aufgezeigt und ein Überblick über mögliche psychologische und pädagogische Hilfs- und Beratungsangebote in Südtirol gegeben

Neu ist unser Berater in **Handy & Smartphonefragen Martin Happacher,** welcher Beratungen nach Termin macht.

Neu sind heuer auch die **Sprechstunden des KVW-Obmannes Olav Lutz,** welche nun jeden Montag von 17–18 Uhr stattfinden. Tipps und Hilfe zum Thema Wohnbauförderung, Wohnbausanierung und Sozialwohnungen. (Diese Beratung ist die einzige ohne Voranmeldung)

Die EEVE bei der KVW-Service im KVW-Büro in Lana kann online gemacht werden, unter http://vormerkungen.kvw.org/ oder telefonisch unter 0473 229540. Die EEVE ist Voraussetzung für viele Leistungen des Landes und Neu auch bei der Wohnbauförderung

Heimatschutzverein Lana

- Freitag, 7. Juli 2017: heimatkundliche Fahrt mit Führung ins Pustertal nach Taisten und zum Schloss Welsperg
- Samstag, 5. August 2017: Fahrt auf den Spuren des Ersten Weltkrieges zum Tonale Pass, zum Festungswerk Strino und nach Vermiglio; Anmeldungen bei Albert Innerhofer, Tel: 338 4901550

VFL - Kursangebot im März

Vormittagsrunde und Kindertreff
Mi. am 7. und 14.06.2017, 9–10.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Info & Anmeldung:Sagmeister Maria, Tel. 0473 563147

Kreativgruppe - Lernwerkstätte
(monatl. Treffen)
Termin: Mi. 07.06.2017, 19.30–22 Uhr
Ort: VFL-Raum – Küche
Leitung: Gerda Nicolussi
Info& Anmeldung:
Gerda Nicolussi, Tel. 0473 563786

Monatliches Treffen der Patchworkgruppe Flic-Flac
Termin: Fr. am 16.06. 2017
von 14.30–18.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Christine Mahlknecht
Info& Anmeldung:
Christine Mahlknecht, Tel. 0473 563754

Sommerprogramm

Kinder- und Jugendzirkus (2 Wochen)
1. Woche: Kinder ab 8 Jahren
vom 31.07.17–05.08.17
2. Woche: Kinder von 5–7 Jahren
vom 07.08.17–12.08.17 von 9–12 Uhr
Ort: Turnhalle – Knabenschule Lana
Leitung: Barbara Lechner, Zirkuspädagogin
Info& Anmeldung: Christine Mahlknecht, Tel. 0473 563754

Sommercamp Abenteuer Hauswirtschaft (für Jugendliche 11–13 Jahre)
Gemeinsam kochen, nähen und servieren macht Spaß!
Mo. 21.–Fr. 25.08.2017 von 9–13 Uhr
Ort: Bildungszentrum Frankenberg, Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, Tisens Dorf 42
Leitung: Fachlehrerinnen: Andrea Urban, Evi Huber, Filomena Kofler
Info& Anmeldung: Fachschule für Hauswirtschaft + Ernährung – Frankenberg, Tel. 0473 920962

KVW - Jugend Sommerprogramm

Familien-Herzjesuwanderung zum Finsterbichl am 25.06.17

Sei auch du dabei bei einer kleinen Wanderung vom Krebsbach zum Finsterbichl. Erlebe und erfahre mehr über die Herz-Jesu-Tradition. Es gibt Würstchen, Stockbrot, Krapfen und Getränk. Teilnahme kostenlos. Anmeldung unter 339 755 49 88

Freilichtkino im Schloss Braunsberg
Vom 26.06–29.06.17 – Kino einmal anders! Bewegende Filme in einzigartiger Kulisse für Jugendliche die sich einen speziellen Kinoabend wünschen. Teilnahme kostenlos – Anmeldung unter Tel. 339 7554988

Back dich glücklich!

Du liebst es kreativ zu sein und etwas Gutes zu tun? Dann bist du hier richtig! Nimm an der „Social Food Challenge“ teil. Leckereien backen – Foto vom Süßen auf Facebook stellen – dieses beim neuen KVW Jugendstandl im Lorenzerhof anbieten – Spenden gehen an „Südtirol hilft & KWHilfsfonds“ und am Ende einen Preis gewinnen für das tollste Gebäck bei einer großen Abschlussfete bei Südtirol 1 – Anmeldung unter jugend@kvw.org oder Tel. 347 6565318

„Best Barkeeper“ im Lorenzerhof - unser Sommerpatenprogramm 2017
Viele Jahre wollen Jugendliche den Sommer sinnvoll verbringen. Das kann man auch heuer wieder. Hilf ehrenamtlich in der Bar im Lorenzerhof mit, triff interessante Leute und sei dabei! Melde dich an unter 339 7554988, such dir eine Woche aus in der du helfen möchtest. Arbeitszeiten entweder von 9.30 bis 11.30 oder 15.30 bis 17.30 Uhr.

Wandern und Kultur

Donnerstag 16. Juni 2017 Wanderung Altenburg

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:
Treffpunkt Busbahnhof Lana um 13.30 Uhr:
Fahrt mit dem Kleinbus bis zur Sportzone Kaltern. Von dort aus wandern wir durch ebene Waldhänge nach Altenburg und besichtigen die Kirche St. Vigilus. Wir genießen die wunderbare Aussicht auf den Kalterer See und kehren im Landgasthof Sonneggh of ein. (Gehzeit ca. 1,5 Std.) Rückfahrt von Altenburg nach Lana ca. 18 Uhr
Teilnahme: kostenlos
Begleitung: Karl Tratter

Information & Anmeldung:
Tel. 0473 553080
Öffnungszeiten: Montag–Freitag von 8–12 Uhr
PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste
VEREIN
Freiwillige im Familien- und Seniorendienst
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2
Gesundheits- und Sozialsprengel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Schuljahr 2016/17 geht zu Ende und der Sommer steht vor der Tür, ebenso wie der Auszug aus der Containeranlage für die Mittelschüler. Die Bauarbeiten für die neue Mittelschule schreiten gut voran und die Ausschreibungen für die Einrichtung laufen. Am ersten Schultag werden die Schüler und Lehrer eine erneuerte und erweiterte Mittelschule vorfinden. Sie können beruhigt in die wohlverdienten Sommerferien gehen.

Mit den Grundschülern haben wir in diesem Schuljahr die Aktion „Fahrradhelm" durchgeführt. Die Fahrradmobilität ist dieses Jahr ein Schwerpunktthema der Gemeindeverwaltung, anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Fahrrads. Alle Schüler der dritten Klasse haben die Möglichkeit bekommen zu einem vergünstigten Preis einen sicheren und geprüften Fahrradhelm zu erwerben. Die Aktion ist sehr gut angekommen.

Die Fahrradmobilität wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema für uns sein. Der Beitritt zum Programm „KlimaGemeinde" ist eine Verpflichtung, uns für die Zukunft unserer Gemeinde einzusetzen und unseren Erfolg aufzuzeigen. Die Fahrradmobilität ist ein Bereich in Richtung „KlimaGemeinde". Die Gemeinde hat eine Vorbildfunktion, welche wir mit dem Beitritt unterstreichen möchten.

Einsatz wird uns in Zukunft auch von der neuen Flüchtlingsunterkunft in der Industriezone abverlangt. Geführt wird sie vom Roten Kreuz. Wir werden Möglichkeiten für die Integration aufzeigen und auch die Möglichkeit dazu geben. Der Wille zur Integration muss aber von den zu Integrierenden selbst kommen. Passend zum Thema läuft zurzeit eine Ausstellung zum Thema Zivilcourage in der Freiluftgalerie Am Gries.

Care Concittadine e Concittadini,

L'anno scolastico 2016/17 sta finendo e l'estate è prossima, così come l'uscita degli studenti dal complesso dei container. I lavori per la nuova scuola sono a buon punto e le gare d'appalto per l'arredamento sono in corso. Gli studenti e gli insegnanti, il primo giorno di scuola, ritroveranno una scuola media ingrandita e nuova. Possono dunque trascorrere le vacanze estive in tutta tranquillità.

Nelle scuole elementari durante questo anno scolastico abbiamo realizzato l'iniziativa "casco per bicicletta". Per l'amministrazione comunale, la mobilità ciclistica quest'anno è un tema importante, considerato anche che la bicicletta ha compiuto 200 anni. Tutti gli scolari delle terze elementari hanno avuto l'opportunità di acquistare un casco omologato per bicicletta ad un prezzo vantaggioso. Questa iniziativa ha avuto successo.

Per la nostra amministrazione la mobilità ciclistica sarà un tema molto importante anche nei prossimi anni. L'entrata nel programma "ComuneClima" dimostra che ci siamo obbligati ad impe-gnarci per il futuro del nostro comune e dimostrare i risultati. La mobilità ciclistica é un ambito che rientra nel "ComuneClima". Il comune ricopre una funzione di riferimento, e la vogliamo sottolineare con l'adesione.

In futuro ci sarà richiesto anche molto impegno per l'alloggiamento dei profughi in zona industriale. Della gestione se ne occuperà la Croce Rossa. Noi dimostreremo la disponibilitá di integrazione e ne daremo anche la possibilità. La volontà però deve esserci anche da parte di chi deve essere integrato. Ben si addice a questo tema l'attuale mostra nella Galleria all'aperto in zona pedonale Am Gries, dedicata al "Coraggio Civile".

Bürgermeister - Harald Stauder - Sindaco

Mitteilungen|Comunicati

Apropos...

Für die Familien der Pfarrei Lana

Liebe Familien!

„Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!“ (Mt 25,23)

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten will Mut machen und zugleich mahnen. Es will uns sagen, dass jedem Menschen von Gott etwas anvertraut ist, das er im Leben einsetzen kann und soll.

Das Gleichnis will uns auch Zuversicht schenken, dem Leben zu trauen. Denn oft sind wir gelähmt in unserer Angst, zu scheitern und mit leeren Händen dazustehen. So vergraben wir lieber unser Leben unter dem Schutz des Angepasstseins und der Erwartungen anderer Menschen.

Gott hat aber jedem sein Leben geschenkt, nicht um es angstvoll zu verbergen, sondern um es hoffnungsvoll Ihm und dem Aufbau seines Reiches zur Verfügung zu stellen. Gott, schenk uns allen Mut zum Leben und nimm alle lähmende Angst von uns.

P. Basilius Schlögl
Kooperator

***Tipps und Termine*:**

Familiengottesdienst:
Sonntag, 11. Juni 2017, 9 Uhr, Kreuzkirche

Firmung - Pfingstsonntag, 4. Juni 2017
um 9 Uhr in der Kreuzkirche

Fronleichnam - Sonntag, 18. Juni 2017
Hochamt um 7 Uhr in der Kreuzkirche, anschließend Prozession nach Niederlana
Erstkommunikanten dürfen Blumen streuen, wer möchte im Kommunionkleid bzw. -anzug.

Herz-Jesu-Sonntag, 25. Juni 2017
Hochamt um 7 Uhr in Niederlana
anschließend Prozession zur Kreuzkirche

Herz-Jesu-Feuer für Familien
Sonntag, 25. Juni 2017
Treffpunkt: 19 Uhr Krebsbach, Wanderung nach Finsterbichl/Ackpfeif, Feier mit Stockbrot, Würstel am Spieß, Ende ca. 23 Uhr

Pfarrfest: Sonntag, 27. August 2017
im Pfarrhof bei der Kreuzkirche, ab 10:00 Uhr
Festbetrieb mit Glückstopf, Musik, Spiele...

Weitere aktuelle Infos und den Pfarrbrief zum Herunterladen finden Sie auf unserer Website: www.pfarrei-lana.org

... Schatzsuche

Eine Schatzsuche ist ein spannendes Spiel und oft Höhepunkt von Kindergeburtstagen. Schätze beflügeln auch die Phantasie von Erwachsenen. Zu allen Zeiten gingen Menschen für Gold und Reichtum Risiken ein.

Jesus wusste um die Faszination von Gold und Geld. Und er kannte jene quälende Sorge, die die Liebe aus den Herzen verdrängen kann, nämlich den erworbenen Reichtum wieder zu verlieren. „...wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6,21). Jesus möchte, dass wir unser Herz bei Gott haben, der ja für uns sorgt.

Einen Schatz findet nur, wer die Suche wagt

„Sammelt euch Schätze im Himmel“, sagt Jesus und meint damit Taten der Liebe. Diese haben über das irdische Leben hinaus Bestand und werden im Himmel reich belohnt. Wenn wir helfen, das Reich Gottes aufzubauen, tun wir mehr für unser Heil, als wenn wir nach Macht, Ruhm und Ehre streben.

Was können wir konkret für das Reich Gottes tun? Der Heilige Geist verleiht jedem Menschen Gaben, die uns einzigartig und wertvoll machen. Das können übernatürliche Gnadengaben sein, wie bei den Aposteln in der Bibel, oder auch ganz schlichte, natürliche Begabungen.

So individuell wie jeder Mensch sind auch die Gaben, die Gott uns gibt. Der Apostel Paulus nennt ein paar Beispiele: prophetische Rede, dienen, lehren, trösten, ermahnen, geben, sich einsetzen, Barmherzigkeit üben (vgl. Röm 12, 3-8). Diese Gaben heißen auch Charismen.

Und es gibt noch viele mehr: einen „grünen Daumen“ haben, mit Geld umgehen können, ein guter Gastgeber sein, mit alten Leuten Geduld haben, zuhören können, ein geschickter Handwerker sein, gut vorlesen können, musikalisch sein... Manchmal zeigt sich ein Charisma sogar in einer vermeintlichen Schwäche.

Gott will, dass wir unsere Begabungen wie einen Schatz entdecken und etwas daraus machen. Gemeint ist allerdings nicht, eine glänzende Karriere hinzulegen und reich und berühmt zu werden!

Gott ist nicht an Leistung interessiert, sondern will, dass wir wertvoll für andere sind. Wir sollen unsere Fähigkeiten, so simpel sie auch scheinen mögen, einsetzen um die Gemeinschaft aufzubauen. Wir erhalten unsere Begabungen sozusagen als Bausteine für ein Miteinander.

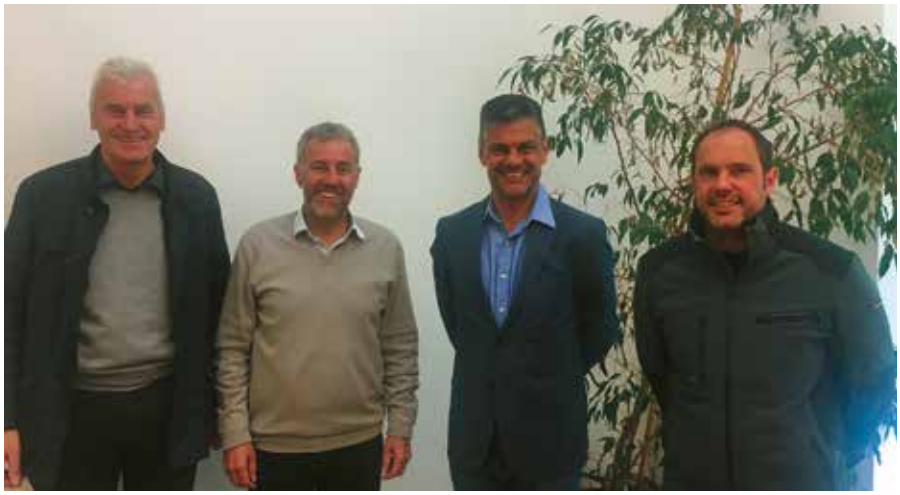
Darum sollten wir unsere Gaben auch als Aufgaben sehen. Der Heilige Geist gibt uns auch die Fähigkeit, sie zu entdecken und im Sinne Gottes zu nützen. Wenn wir es zulassen, dass der Heilige Geist durch uns wirkt, entfalten wir nicht nur unsere persönlichen Begabungen, sondern machen etwas von Gott für andere sichtbar. So werden wir zu einer Bereicherung für die Gemeinschaft.

Gott schickt uns also auch auf Schatzsuche, damit wir durch das, was wir in uns selbst entdecken, für andere zu einem Schatz werden können.

Text und Foto: Martina Karnutsch

Sonderausgabe der Pfarrnachrichten, Nr. 03/2017 - Juni; **Kontakt**: apropos.pfarreilana@gmail.com

MeBo: Ausfahrt Meran Süd | Uscita Merano Sud



In der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sind vor Kurzem die Bürgermeister der Gemeinden Meran und Lana, sowie ein Vertreter der Industriezone Lana zusammengekommen. Thema der Unterredung war die Optimierung der MeBo Ausfahrt Meran Süd. Die Gemeinde Meran hat diesbezüglich Vorarbeit geleistet. Es liegen Studien vor, welche Entschärfungsmöglichkeiten aufzeigen – darunter eine Variante die kostengünstig und schnell realisierbar wäre. Die Bezirksgemeinschaft sowie Meran und Lana ersuchen die Landesregierung in diese Richtung aktiv zu werden.
Im Bild v.l.n.r.: Alois Kröll – Präsident der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Paul Rösch - Bürgermeister der Gemeinde Meran, Harald Stauder – Bürgermeister der Gemeinde Lana, Werner Gadner – Vertreter der Industriezone Lana

In Comunitá comprensoriale del Burgraviato recentemente si sono incontrati i sindaci di Merano e Lana oltre al rappresentante della Zona Industriale di Lana. L'argomento di cui si é discusso riguarda l'ottimizzazione dell'uscita MeBo - Merano Sud. Il Comune di Merano si è già portato avanti con i lavori. Esistono infatti degli studi di miglioria tra i quali una variante economicamente vantaggiosa e realizzabile in breve tempo. La Comunitá Comprensoriale Burgraviato, i comuni di Merano e Lana richiedono alla Giunta Provinciale di attivarsi in merito.
Nella foto: da sin.: Alois Kröll – Presidente della Comunità Comprensoriale Burgraviato, Paul Rösch Sindaco del Comune di Merano, Harald Stauder – Sindaco del Comune di Lana, Werner Gadner – Rappresentante della Zona Industriale di Lana

Neuer Polizeikommandant
Nuovo comandante per la polizia locale

Thomas Karnutsch ist seit dem 1. Juni 2017 neuer Kommandant der Ortspolizei Lana. Bürgermeister Harald Stauder hat ihm zum Wettbewerbssieg gratuliert und die künftigen Dienstgrade überreicht.
Dal primo giugno 2017 Thomas Karnutsch è il nuovo comandante della polizia locale di Lana. Il Sindaco Harald Stauder si é congratulato con lui per aver vinto il concorso e gli ha consegnato i gradi.

Umbau Mittelschule - Ristrutturazione della scuola media

Die Arbeiten für den Umbau der Mittelschule schreiten gut voran. Valentina Andreis (Referentin für Schule), Arch. Harald Pichler (KupArch), Matylda Gosconiak und der Baustellenleiter Dieter Staindl (Carronbau) haben sich davon auf der Baustelle überzeugt. Nach dem Schulende wird die Containeranlage ausgeräumt und alles für den Schulbeginn vorbereitet.

I lavori di ristrutturazione della scuola media stanno procedendo bene. Di questo parere sono l'Assessore alla scuola Valentina Andreis, l'Arch. Harald Pichler (KupArch), Matylda Gosconiak, il capo cantiere Dieter Staindl (Carronbau) e rappresentanti della scuola media, dopo il recente sopralluogo effettuato nel cantiere. Al termine della scuola i container saranno svuotati e si comincerá l'allestimento del nuovo complesso che sará pronto per il nuovo anno scolastico.

Mobilität|Mobilità

Fahrradrubrik | Rubrica della bicicletta

Foto Privat

Fahrrad fahren ist gesund und macht Spaß. Dieser Meinung sind auch diese zehn radbegeisterten Lananer Frauen. Im Frühling sind sie mit ihren Rädern an den Gardasee gefahren. Entlang der Etsch auf dem Fahrradweg ging die erste Etappe von 50 Kilometern von Lana nach Salurn. Die zweite Etappe führte weiter nach Lavis, Trient und Rovereto. Für ein ausgiebiges Mittagessen wurde in Mori Halt gemacht. Auf der letzten Etappe forderte der Gegenwind viel Schwung. Umso größer war die Freude beim ersten Blick auf den Gardasee. Am Ende des Tages verbuchte jede Radfahrerin 133 Kilometer in ihrem „Südtirol radlt" Konto. In Summe waren es als 1.330 Kilometer für die Wohngemeinde Lana. Kein Wunder also, dass Lana zurzeit den 3. Platz im landesweiten Ranking besetzt.
Senden auch Sie uns Ihre Fahrradgeschichte mit einem Foto an:
info@gemeinde.lana.bz.it

Pedalare è sano e divertente. Di questo parere sono anche 10 signore cicliste di Lana che in primavera sono partite con le loro biciclette per il Lago di Garda. Prima tappa percorrendo la pista ciclabile lungo l'Adige di 50 km Salorno, seconda tappa Rovereto, breve pausa pranzo a Mori e non senza fatica per il vento contrario finalmente la meta. Ogni ciclista per questa giornata ha potuto registrare ben 133 km nel portale del cicloconcorso. Per il Comune di Lana sommati sono 1330 km, non c'é da meravigliarsi se Lana attualmente é al terzo posto della classifica provinciale.
Inviateci una foto con breve storia della vostra escursione in bici a:
info@comune.lana.bz.it

Lana radlt | pedala

Auch dieses Jahr werden unter den Lananer Teilnehmern vom Südtiroler Fahrradwettbewerb tolle Preise verlost. Vom 16. bis 22. September findet die Europäische Mobilitätswoche statt und zum Auftakt am Samstag, 16. September findet die Verlosung von „Lana radlt" auf dem Rathausplatz statt.
Das Programm rund um die Mobilitätswoche ist in Ausarbeitung. Die Teilnahmebedingungen für die Verlosung finden Sie auf unserer Homepage: gemeinde.lana.bz.it
I partecipanti al cicloconcorso avranno occasione di vincere fantastici premi, sabato 16 settembre a Lana in Piazza Municipio in occasione della settimana europea della mobilitá.

Südtirol radelt
Alto Adige pedala

Dieses Jahr sind erstmals mehr als die Hälfte der Südtiroler Gemeinden beim Fahrradwettbewerb dabei. Spitzenreiter, was die gemessen an der Einwohnerzahl höchste Teilnehmerdichte angeht, ist derzeit die Gemeinde Plaus, die im Schnitt auf 22 Teilnehmer pro 1.000 Einwohner kommt. Die Gemeinde Lana kommt auf 9 Teilnehmer pro 1.000 Einwohner und belegt damit den ersten Platz unter den Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohner.

Quest'anno oltre la metà dei comuni altoatesini prende parte al cicloconcorso. Primo in classifica per numero di partecipanti in rapporto al numero di abitanti è al momento il Comune di Plaus con una media di 22 partecipanti ogni 1.000 abitanti. Il Comune di Lana ha in media 9 partecipanti ogni 1.000 abitanti ed è al primo posto nella classifica dei comuni con più di 10.000 abitanti.

Aktion Fahrradhelm
Iniziativa casco

Vor allem für Kinder ist es ratsam, einen Helm beim Fahrradfahren zu tragen, um bei Stürzen oder bei einem Unfall Kopfverletzungen zu vermeiden. Um die Eltern darauf hinzuweisen, hat die Gemeinde Lana im Frühling die Aktion Fahrradhelm gestartet mit der deutschen und italienischen Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse haben dabei die Möglichkeit erhalten einen Fahrradhelm vergünstigt anzukaufen.

Soprattutto per i bambini è consigliabile indossare un casco quando vanno in bicicletta per proteggere il capo in caso di eventuali cadute o incidenti. Per sensibilizzare i genitori, il Comune di Lana in primavera ha posto in essere l'iniziativa casco nelle scuole. I genitori dei bambini delle terze classi della scuola elementare hanno potuto acquistare un casco a norma ad un prezzo vantaggioso.

Einweihung neuer Praxisräumlichkeiten
Inaugurazione nuovo ambulatorio medico

Am Samstag, 6. Mai 2017 wurden die neuen medizinischen Räumlichkeiten in der Ländgasse 4 in Lana feierlich eingeweiht.
Neben der Physiotherapeutin Christa Höfler und der Podologin Vera Vieider hat vor kurzem der Hausarzt Dr. Luca Mair die Räumlichkeiten bezogen. Somit ist die Praxis-Gemeinschaft komplett – ein Grund zum Feiern. Unter den zahlreichen Gästen war auch der Bürgermeister Harald Stauder.
Dr. Mair war über 20 Jahre Hausarzt im Passeiertal. Seit Ende Februar 2017 unterstützt er die hausärztliche Versorgung im Raum Lana.

Christa Höfler beschäftigt sich mit der Prävention und Therapie von Problemen im Bewegungsapparat. Vera Vieider befasst sich mit Fußproblemen, ihr Einsatzgebiet reicht von dermatologischen Veränderungen bis hin zu Erkrankungen des Knochen-, Muskel- und Gelenkapparates des Fußes.
Die drei bilden eine erfahrene Kombination für die medizinische Betreuung von Patienten im Einzugsgebiet von Lana.

Sabato 6 maggio 2017 sono stati inaugurati i nuovi locali dell'ambulatorio medico in via Länd n. 4 a Lana. Accanto alla fisioterapista Christa Höfler e alla podologa Vera Vieider recentemente ha aperto il suo studio anche il medico di base Dr. Luca Mair. Tra le molte persone presenti per congratularsi anche il Sindaco Harald Stauder.
Il dott. Mair é stato per 20 anni medico di base in Val Passiria, da fine febbraio di quest'anno svolge questa professione a Lana.
Christa Höfler si occupa di prevenzione e terapia dei problemi dell'apparato motorio. Vera Vieider si occupa della prevenzione e della cura delle patologie del piede.
Insieme formano una combinazione ottimale per l'assistenza medica sul territorio di Lana.

Im Bild v.l.n.r.: Dr. Luca Mair, Physiotherapeutin Christa Höfler, Podologin Vera Vieider, Bürgermeister Harald Stauder.

Lana und Telfs tauschen sich aus | Lana e Telfs si confrontano

Fotos: Wilfried Schatz/Gemeinde Telfs

Die leitenden Mitarbeiter der Gemeinde Telfs waren auf ihrer Klausur zu Besuch im Lananer Rathaus. Der Bürgermeister Harald Stauder hat die Führungskräfte aus Telfs mit Bürgermeister Christian Härting im Ansitz Rosengarten empfangen. Danach ging es in die verschiedenen Ämter, wo die verschiedenen Aufgaben, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Austauschmöglichkeiten besprochen wurden.

I dirigenti dell'amministrazione comunale di Telfs riuniti in clausura hanno fatto visita al Comune di Lana. Il Sindaco Harald Stauder ha dato loro il benvenuto nella casa Civica Rosengarten, in presenza del Sindaco Christian Härting. A seguire una visita ai vari uffici comunali per farsi un'idea del lavoro, degli aspetti amministrativi al fine di un possibile scambio di esperienze.

Energie|Energia

Energiesparen in den Sommermonaten

Das Thema Energiesparen macht auch in den Sommermonaten keine Pause. In der warmen Jahreszeit wird Energie verbraucht, wenn meistens auch weniger als in den Wintermonaten, aber dennoch sollte mit der Energie bewusst umgegangen werden.
In der warmen Jahreszeit wird Energie vor allem in Form von Strom und für die Bereitung des Warmwassers benötigt. Der Stromverbrauch ist in den Sommermonaten meisten wesentlich geringer, als in der kalten Jahreszeit, da Heizungspumpen meist ganz ausgeschaltet sind und auch die Beleuchtung viel weniger Stunden im Einsatz ist.
Die elektrische Energie wird vor allem für das Kochen, Waschen und Kühlen der Speisen, aber vermehrt auch für die Kühlung der Wohnräume benötigt. Beim Kühlen der Räume lässt sich so einiges an Energie einsparen, wenn die Hitze erst gar nicht ins Haus gelassen wird.
Folgende Tipps sind dabei behilflich:

- Nachts lüften, am besten in der zweiten Nachthälfte, weil es da am kühlsten ist.
- Tagsüber sind Fenster und Türen geschlossen zu halten.
- Die Fenster und Balkontüren sollten von außen verschattet werden (Jalousien, Markisen, Raffstores, usw.) um zu verhindern, dass die Sonnenstrahlen auf das Fensterglas fallen.
- Stundenlanges Kochen im Sommer vermeiden, möglichst abends vorkochen, anschließend die kühlere Nachtluft zum Abkühlen der Räume nutzen.
- Wo Luft in die Wohnung eindringt, kann auch die Hitze eindringen, daher sollten Ritzen und Fugen abgedichtet werden.

Klimageräte nur im Extremfall nutzen

Klimageräte sind meisten richtige Stromfresser. Dies vor allem dann, wenn sie viele Stunden im Einsatz sind. Außerdem werden die Klimaanlagen sehr oft zu kühl eingestellt. Bei zu großen Temperaturunterschieden zwischen drinnen und draußen drohen nicht nur hohe Stromrechnungen, sondern auch Kreislaufprobleme und Erkältungen.
Hilft an besonders heißen Tagen gar nichts mehr, so bleibt nur mehr der Griff zur Klimaanlage. Wer noch keine besitzt sollte sich vor dem Kauf einen Überblick verschaffen.

Steuerabzug für energiesparende Klimageräte

Mit dem sogenannten Möbel- und Elektrogerätebonus können im Zuge von anderen Sanierungsmaßnahmen auch der Ankauf von energiesparenden Klimageräten oder elektrische Ventilatoren im Ausmaß von 50% der Investitionskosten von der Einkommenssteuer abgezogen werden (10 gleiche Jahresraten). Die Geräte müssen mindestens der Energieeffizienzklasse A+ entsprechen.

Warmwasserproduktion mit Sonnenenergie

Eine weitere Energieeinsparung bringt die Warmwasserproduktion mittels einer thermischen Solaranlage mit sich. Zum einen kann die herkömmliche Heizanlage in den Sommermonaten zur Gänze ausgeschaltet werden (erhöht die Lebensdauer) zum anderen wird die kostenlose Energie der Sonne genutzt. Man betreibt somit aktiven Umweltschutz und schont dabei noch die eigene Geldtasche.
Für die Anschaffung einer Warmwassersolaranlage kann entweder der Steuerabzug (65% der Investitionskosten) oder ein Landesbeitrag von Seiten des Amt für Energieeinsparung (bis zu 50% der anerkannten Kosten) in Anspruch genommen werden. Durch diese Förderungen zahlt sich die Investition in die eigene Solaranlage meist schon nach wenigen Jahren aus. Weitere Informationen zu den verschiedenen Steuerabzügen und anderen Energie- und Bauthemen erhalten Sie bei den kostenlosen Energieberatungen in der Gemeinde Lana.

Text: Christine Romen, dipl. Energieberaterin, Energieforum Südtirol

KlimaGemeinde ComuneClima

Die Marktgemeinde Lana ist dem Programm KlimaGemeinde beigetreten. Der Bürgermeister Harald Stauder und der Direktor der KlimaHaus-Agentur Ulrich Santa haben die dreijährige Vereinbarung unterzeichnet. Unterstützt wird die Gemeinde vom Ökoinstitut Südtirol Alto Adige unter der Führung von Irene Senfter.
Das Energieteam, bestehend aus Politik und Verwaltung, hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

Anche il Comune di Lana è entrato a far parte della rete ComuneClima. Il Sindaco Harald Stauder e il direttore di CasaClima Ulrich Santa hanno sottoscritto l'accordo di base. Il Comune verrà assistito dai consulenti accreditati dell'Ökoinstitut Südtirol Alto Adige, diretto da Irene Senfter.
Il nuovo Energyteam composto da politici e amministrativi ha già iniziato i lavori.

ENERGIE FORUM

Kostenlose Bau- und Energieberatung
Consulenza gratuita in materia di energia ed edilizia

Anmeldung / prenotazione:
Tel. 0473-567731 oder/oppure
melanie.roncador@gemeinde.lana.bz.it
Erdgeschoss/pianoterra

St. Margareth Kirche | Chiesa S. Margherita

Eine virtuelle Reise in die St. Margareth Kirche in Lana erlaubt die neue VR-Technologie. „Virtual Reality steht noch ziemlich am Anfang, aber es hat sehr viel Potenzial", so der Bürgermeister Harald Stauder. Die Gemeinde Lana nutzt diese neu Technologie, um historische Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Projekt der virtuellen St. Margareth Kirche in Lana wurde im Mai in einer Pressekonferenz vorgestellt.
Die St. Margareth Kirche in Lana ist dank ihrer romanischen Wandmalerei ein Juwel in der Südtiroler Kunstlandschaft. Im Rahmen des Projekts wurde die Kirche rund um die Uhr digital zugänglich gemacht. Die Besucher fühlen sich dabei, als wären sie inmitten der Kirche. Die Fresken und weitere Details können zum genaueren Betrachten vergrößert werden. Zusätzlich können Informationen in deutscher, italienischer und englischer Sprache abgerufen werden.
Auf unserer Homepage finden Sie den Link, um die St. Margareth Kirche virtuell zu besuchen: gemeinde.lana.bz.it

Una visita virtuale alla Chiesa Santa Margherita a Lana é ora possibile grazie alla tecnologia VR. "La realtá virtuale è ancora agli inizi, ma ha grande potenzialitá" di questo parere è il Sindaco Harald Stauder. Il Comune di Lana utilizza questa nuova tecnologia per aprire al pubblico edifici storici.
La chiesa di Santa Margherita risalente al X sec. d.C. grazie ai suoi affreschi romanici è un gioiello del patrimonio artistico dell'Alto Adige. Con questo progetto è diventata accessibile virtualmente. I visitatori hanno la sensazione di trovarsi all'interno della chiesa. Gli affreschi e altri dettagli possono essere ingranditi. Inoltre le informazioni sono disponibili in lingua tedesca, italiana e inglese.
Sul nostro sito internet si trova il link per visitare virtualmente la chiesa:
comune.lana.bz.it

Kunst Am Gries | Galleria all'aperto

Foto: GemLana

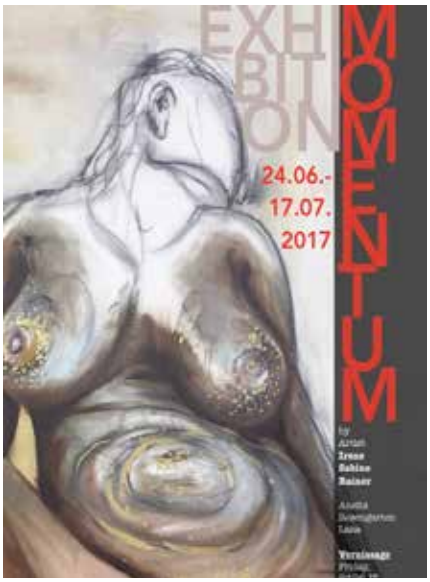
Seit Mitte Mai sind in der Freiluftgalerie Am Gries Initiativen des Projekts ZiCou ausgestellt. Die Ausstellung unter dem Motto „Tu was, zeig Zivilcourage" dauert noch bis Ende Juni.

Da metà maggio nella galleria all'aperto in zona pedonale Gries sono esposte iniziative del progetto ZiCou. Col motto „fai qualcosa, dimostra coraggio civile „ la mostra si puó vedere fino a fine giugno.

Ausstellung | Mostra
Ansitz Rosengarten

- Irene Sabine Rainer -

Vernissage: 23.06., 17–ore 19 Uhr



24.06.–17.07.2017
Fr/Sa/So ore 17–21 Uhr Ve/Sa/Do

Meine Ausstellung, wie der Titel bereits erahnen lässt, basiert auf Momente, Momente die prägend in einem Leben sind. Die Flucht, der innere Schrei, das Fragen und das Suchen. Durch meine Reise fand ich viele Antworten. Entdeckte die Problematik der Zeit: „Das hängen an der Vergangenheit, die Angst vor der Zukunft und die vergessene Gegenwart."
In Form von Skulptur, Malerei und Fotografie zeige ich schockierendes sowie auch träumerisches, um dem Jetzt einen zeitlosen Raum und neue Blickwinkel zu ermöglichen.
Irene Sabine Rainer

„Momentum" il titolo della mostra, basata su momenti, che hanno condizionato la vita della giovane artista di Lana Irene Sabine Rainer, durante i suoi viaggi. Con sculture, quadri e fotografie espone aspetti scioccanti ma anche da sogno legati alle problematiche del tempo come „l'attaccamento al passato, la paura del futuro e il presente dimenticato".

Mitteilungen|Comunicati

Neues Zahlungssystem
Nuovo sistema di pagamento

Die Gemeindeverwaltung führt mit dem Schuljahr 2017/18 ein informatisiertes Zahlungssystem für die Kindergartengebühren und den Schulausspeisungsdienst ein. Dadurch soll die Zahlung dieser Gebühren um einiges einfacher und flexibler werden. Die Familien schreiben ihre Kinder für die Benutzung der Dienste einmalig ein. Danach erfolgt die Einzahlung nach dem Wertkartenprinzip. Vom eingezahlten Betrag werden die Gebühren bei deren Fälligkeit abgezogen. Kurz vor Erschöpfung des Guthabens erhalten die Familien automatisch eine Mitteilung. Der Stand des Guthabens kann jederzeit überprüft werden.
Die Gemeindeverwaltung erwartet sich durch dieses informatisierte Zahlungssystem mehr Effizienz, Flexibilität und Transparenz. „Für die Familien wird die Zahlung der Gebühren einfacher und leichter kontrollierbar“, so die Referentin für Schule Valentina Andreis.

L'amministrazione comunale per l'anno scolastico 2017/2018 adotterá un nuovo sistema informatizzato di pagamento per la retta della scuola materna e per il servizio di mensa scolastica. Con questo sistema i pagamenti saranno semplificati. L'iscrizione o la richiesta da parte della famiglia dovrá essere fatta una sola volta. Il pagamento delle tariffe segue il principio della carta prepagata. La tariffa dovuta sará addebitata alla scadenza sull'importo prepagato. Una comunicazione automatica avvisa quando il credito sta per finire. Il controllo del credito può essere effettuato in ogni momento.

L'amministrazione comunale si aspetta da questo sistema di pagamento maggiore efficienza, flessibilitá e trasparenza. “Per la famiglia pagare la tariffa dovuta sarà più semplice e controllabile“, di questo parere l'assessore alla scuola Valentina Andreis.

Kostenlose fachliche Beratung für Vereine
Consulenza gratuita per le associazioni

15.5.2017 | 17–19

Anmeldung | Prenotazione

0473 567702/03

Folgen Sie uns auf Facebook!
Seguici su Facebook!

„Rathaus Lana Municipio“

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Per rimanere aggiornato!

Langer Donnerstag
Giovedì lungo

29.06.–24.08.2017

Juni bis August ist die Zeit der „Langen Donnerstage" im Ortskern von Lana. Diese Abende erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit, sorgen sie doch in den heißen Sommerabenden für ausgelassene Stimmung bei einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm.
Da giugno fino alla fine di agosto gli amanti dello shopping e delle serate lunghe si recano a Lana dove gli orari di apertura particolarmente lunghi ed un programma di intrattenimento straordinario e variegato trasformano le calde sere d'estate in un'esperienza indimenticabile.

Nightliner

Damit auch jeder nach einem Langen Donnerstag wieder nach Hause kommt, gibt es einen Sonderdienst nach Völlan, Burgstall, Gargazon und Meran.
Die Busfahrpläne finden Sie auf unserer Homepage: gemeinde.lana.bz.it
Per i giovedí lunghi é stato istituito un servizio di trasporto particolare per Foiana, Postal, Gargazzone e Merano.
Gli orari si possono consultare sul sito: comune.lana.bz.it

Vorsorge Tigermücke
Prevenzione zanazara tigre

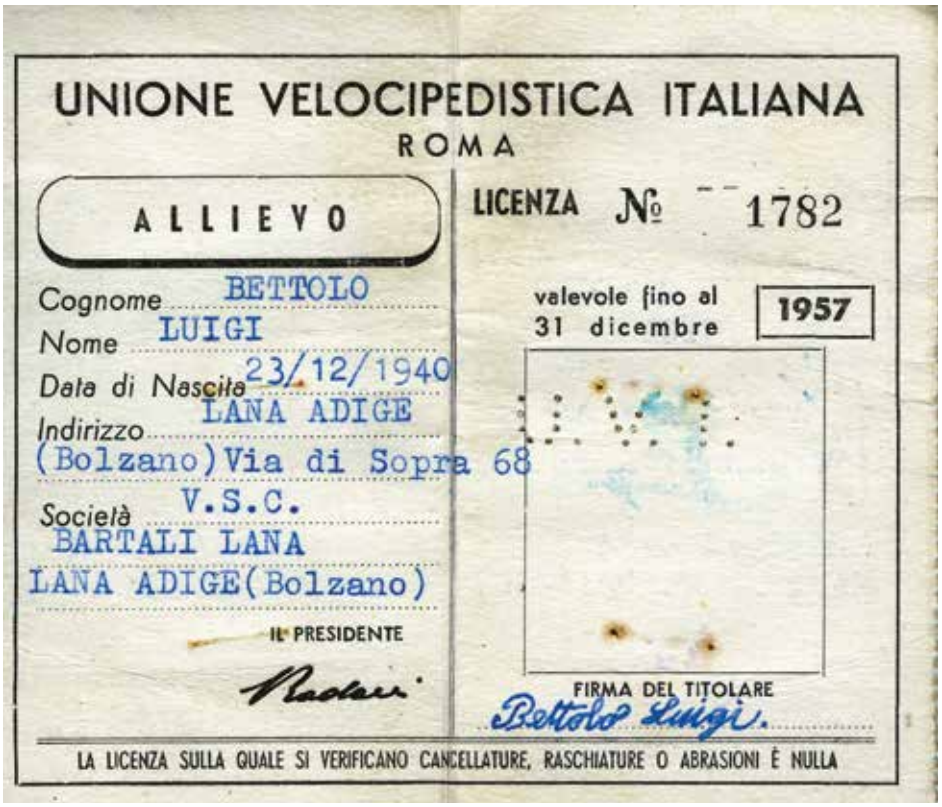
Wasseransammlungen im Freien vermeiden, denn diese bieten den idealen Lebensraum für die Larven der Tigermücke.
Sono da evitare i ristagni d'acqua all'aperto, questi sono l'ambiente ideale per le larve dalla zanzare tigre.

Arcipelago Lana Archipel

Anno 1956

Maccagnan - Liotto
Chieregato Ivano - Bettolo Luigi - Lavina Luciano

Inizio salita passo Palade a Lana



UNIONE VELOCIPEDISTICA ITALIANA
ROMA

ALLIEVO

LICENZA № 1782

Cognome BETTOLO
Nome LUIGI
Data di Nascita 23/12/1940
Indirizzo LANA ADIGE
(Bolzano) Via di Sopra 68
Società V.S.C.
BARTALI LANA
LANA ADIGE (Bolzano)

valevole fino al 31 dicembre 1957

IL PRESIDENTE

FIRMA DEL TITOLARE
Bettolo Luigi.

LA LICENZA SULLA QUALE SI VERIFICANO CANCELLATURE, RASCHIATURE O ABRASIONI È NULLA

Velo Sport Club Bartali Lana: gli anni ruggenti del ciclismo

Ballando per il mondo

Il giorno giovedì 4 maggio gli alunni della scuola primaria S. Pietro hanno presentato, a coronamento del progetto "tutta la scuola balla" il musical "ballando per il mondo". Lo spettacolo, in cui si sono impegnati tutti i bambini è stato un viaggio attraverso vari paesi del mondo: con alcune battute, immagini, musiche e danze fatte dagli scolari, i presenti hanno assaporato aspetti della civiltà di vari paesi di tutto il mondo. Entusiasta il numerosissimo pubblico di parenti e amici presente in sala, significativa la presenza di numerose autorità: la sovraintendente Minnei, l'ispettrice Ranigler, la direttrice Madera, il sindaco Stauder e l'assessore Agosti. Grazie a tutti quelli che hanno dato una mano: dai custodi del Raiffeisenhaus ai tecnici addetti agli impianti, dalla consulente artistica a tutti gli insegnanti che hanno lungamente lavorato al progetto, è stato proprio uno spettacolo bello!

Io sono un oggetto e vi racconto la mia vita: temi scritti da alcuni scolari bravi della scuola media di Lana

La cartella

Ciao, io sono la cartella di una bambina che si chiama Amalia. La mia padrona frequenta la terza classe della scuola elementare.
Io sono turchese con tante farfalle di diversi colori. Sono sporca e ho tantissime macchie, fatte dai colori ad acqua. Perché gli scolari non fanno attenzione.
Ogni mattina vengo preparata con libri pesanti, con quaderni, con una bottiglia d'acqua e con un panino. Quando Amalia ha finito mi mette sulla sua schiena, usciamo di casa e andiamo dalla fermata dell'autobus. Insieme con i suoi amici va in cortile e loro giocano tutti insieme a nascondino. Poi vanno tutti in classe e fanno lezione. Quando ad Amalia serve qualcosa se lo prende.
Durante la pausa breve c´è una grande confusione e le cartelle dei bambini cadono per terra. Alcuni bambini pensano che le cartelle sono palloni e così giocano a calcio con noi. Fa molto male quando sbatto contro qualcosa.
Durante la ricreazione non c´è nessuno in classe, perché i bambini sono tutti nel cortile. Così posso parlare con le altre cartelle. La mia amica del cuore è molto simpatica e la sua padrona è la vicina di Amalia. Durante la lezione le cartelle dormono e sognano.
Quando la scuola a mezzogiorno è finita andiamo a casa. Ma oggi Amalia non è felice perché la verifica di matematica non è andata bene. Quando Amalia a casa mangia con la sua famiglia il pranzo sono molto triste ho tante fame, ma non posso mangiare il cibo delle persone. Di notte quando le persone dormono tutte le cartelle escono di casa nel bosco. Nel bosco fanno una grande festa tutte insieme. Noi balliamo, cantiamo, mangiamo e ci divertimento tanto.
Quando il sole sorge tutti corrono a casa. Alla mattina si alzano tutti e nessuno sa che cosa abbiamo fatto di notte. Oh! Ho dimenticato qualcosa: quando piove durante la notte noi non possiamo andare nel bosco.
Mi piace molto cantare e quando la mia famiglia non è a casa canto tutto il giorno. Ma io non canto molto bene, canto malissimo! L'estate scorsa quando la mia famiglia è stata al mare ho cantato cosi male che il vetro della vetrina si è frantumato.

Lara e Lilly 1G

Fiat 500

Sono la nuova Fiat 500 e come modello esisto da tanti anni. E mia sorella è la Fiat 600. Peso 940 chili. Il mio padrone è molto ricco e ha una collezione di Fiat. Ha per esempio: Fiat 500, Fiat 600 e ha anche dei trattori Fiat. I miei amici nel garage sono tanti. Però ho un nemico: l'Audi Q7. Un giorno sono stato rapito da un nemico del mio padrone. Mentre dormivo mi ha tirato con un carroattrezzi nel suo laboratorio privato in Francia, voleva smontarmi, così il mio padrone Levuet doveva comprare una macchina nuova. Siccome il nemico di Levuet possedeva la fabbrica della Fiat avrebbe alzato tutti i prezzi della sua società. Ad un tratto Levuet è entrato nel negozio Fiat e ha chiesto: "Avete una Fiat 500? Il venditore gli ha risposto: "Sì, ma costano il triplo: 54.000€.„ "Cosaaa???... Questa è una rapina!!! Perché?,ha urlato disperato Levuet". Il venditore ha risposto tranquillamente: "Il nostro padrone, ossia il tuo nemico, ha ordinato di triplicare il prezzo per te. „Levuet ha chiesto: "Ma perché?„ Il venditore ha risposto: "Perché lui vuole diventare il più ricco uomo del mondo. „Allora Levuet sospetta che il nemico ha rubato la sua macchina e così quando è ritornato a casa ha incaricato i suoi migliori agenti segreti per scoprire se è stato il suo nemico a rubare la sua macchina. E dopo due ore gli agenti tornano e dicono che la macchina è stata rubata dal nemico. Levuet parte subito con il suo jet privato in Francia. Al porto li aspettavano i suoi agenti con il suo trattore. Hanno brandito le loro armi e sono partiti con il trattore a cercare la povera macchina. Nel frattempo io mi sentivo sola e avevo paura. Dopo Levuet è arrivato al castello con il suo trattore. Ma l´Audi Q7 si è messa in mezzo alla strada. Dopo un lungo discorso un agente ha convinto l`Audi Q7 a passare nel "TEAM 500". Loro hanno liberato la500. E se non sono morti, vivono ancora oggi.

Daniel Callegari, Tobias Salchner 1F

Intervista all'inventore della Nutella: Michele Ferrero

Ringraziamo il famoso Michele Ferrero per il suo arrivo. Siamo molto contenti di poter presentare la nostra intervista a voi.
G: Per quale motivo ha deciso di inventare questo prodotto?
M.F: Mio padre Pietro Ferrero era un pasticciere piemontese. Lui ha avuto l'idea di creare una pasta dolce con nocciole, zucchero e il poco cacao disponibile al quel tempo. La pasta si chiamava "Giandujot" e poi "Supercrema." Poi io l' ho sviluppata. Alla fine il prodotto finale era la nutella.
G: Perché ha deciso di chiamare il prodotto "Nutella "?
M.F: Il nome deriva dal sostantivo "nut", che significa "noce" in inglese, e il suffisso italiano "ella" per ottenere un nome orecchiabile.
G: È diventata presto popolare?
M.F: All'inizio no, ma alcuni anni dopo è diventata popolare perché il presidente dell` America la mangiava volentieri e mi ha fatto un sacco di pubblicità.
G: Quale prodotto che lei ha creato è il suo preferito?
M.F: È ovvio, assolutamente la nutella. La mangio volentieri con la pizza e l` insalata. Molto buona è anche una torta fatta di nutella.
G: Lei usa la nutella solo per mangiarla o anche per altre cose?

M.F: Soprattutto la mangio, però la uso anche per una cura dei capelli. Sembra stupido, ma i capelli dopo questo trattamento sono più morbidi. Grazie per essere venuto a trovarci.

Katharina Karnutsch, Katharina Knoll, Victoria Gallmetzer, Marie Holzner, Elvira Mujovic

L'arcobaleno

Io sono un arcobaleno e mi chiamo Colorino. Non mi si vede quasi mai, soltanto quando piove e splende il sole contemporaneamente. Quando mi si vede, volo nel cielo, mi diverto e sono colorato: verde, giallo, arancione, rosso, viola e blu. Ecco perché mi chiamo Colorino. I bambini sono felici quando mi vedono e questo mi fa sorridere. Anche quando non mi si vede, esisto lo stesso. La mia famiglia è composta da mio padre (re degli arcobaleni), mia madre (la regina) e la mia sorellina, che è appena nata. La mia migliore amica è la nuvola Morbidina. Quando siamo insieme ci divertiamo un sacco. Abbiamo una band dove io canto, Morbidina suona la chitarra, Puv (il nostro amico) suona la batteria e Bum (un altro amico) suona il piano. Ogni volta che qualcuno scende sulla terra suoniamo pezzi allegri. Io frequento la scuola media del cielo. Imparo a splendere, scintillare e ad apparire al momento giusto. Per ogni paese c'è un arcobaleno che appare proprio lì. Io brillo sopra il paese di Lana. Gli abitanti di Lana sono molto gentili e quando mi vedono sorridono molto. Anche gli animali fanno salti di gioia quando mi vedono. Ogni volta che devo sparire dal cielo sono molto triste e Morbidina mi deve consolare. Poi non vedo l'ora di poter apparire di nuovo. Intanto guardo giù sulla terra e osservo gli umani. Mi piacciono molto i bambini che si divertono. Qualche volta desidero essere anch'io un bambino. Se un giorno potrei essere un bambino vorrei incontrare tante persone, mangiare un gelato al gusto di mango che da noi non esiste e vorrei comprarmi tanti vestiti. Il mio piatto preferito sono i marshmallow brillanti. Mi piace bere l'aranciata rosa. Tutti gli arcobaleni vivono insieme in un palazzo che è costruito da sogni dorati. Se noi siamo tristi, le nuvole piangono e piove. Anche se molti genitori credono che gli arcobaleni non esistono veramente, siamo proprio lì a brillare sopra le loro teste.

Maria Weger, Sara Cereghini 1A

La Casa

Io abito in America. Io sono felice, però dentro di me vorrei abitare a Barcellona. La famiglia Ricci, che abita dentro di me è gentile e mi tratta bene, mi chiamano Billy io però vorrei essere una femmina. La famiglia una mattina stava discutendo di vendere la casa, perché non ha più soldi per vivere. Io questa notizia non la volevo sentire. A me vengono i brividi perché, tanti anni fa la famiglia Rossi, che abitava qui, mi trattava molto male. La piccola bambina urlava sempre, e a me facevano molto male le orecchie, e perdeva pure tanta saliva e a me faceva schifo. Io ho paura che vendono la casa ad una famiglia come quella. Aiuto! La famiglia Ricci ha venduto la casa alla famiglia Rossi! La famiglia Ricci piangeva e era triste perché non mi voleva lasciare. La bambina ormai ha 13 anni. La bambina non urla più però dice tante parolacce, non perde più saliva però sbatte continuamente la porta e a me questo fa male. Sono molto triste e spero che la famiglia Rossi se ne vada subito.
Mi manca molto la famiglia Ricci.

Lisa(1F) Manuel(1E)

Auguri Padre Bruno!

Ricorre in questi giorni il 60° anniversario dell'ordinazione sacerdotale di P. Bruno Frank del Convento dei Padri Cappuccini di Lana.

Per la comunità di lingua italiana di Lana la chiesa dei Cappuccini è stata sempre un punto di riferimento, la "nostra" chiesa a Lana e i Padri Cappuccini ci sono sempre stati vicini.

Ringraziamo in particolare P. Bruno per la grande disponibilità dimostrata in varie occasioni, come ad esempio celebrare la Messa in italiano in assenza del nostro sacerdote.

Caro P. Bruno, ci uniamo con gioia alla celebrazione del 60°anniversario e con le parole di S.Francesco preghiamo anche noi:

"Il Signore ti benedica e ti custodisca. Mostri a te il suo volto e abbia misericordia di te. Volga a te il suo sguardo e ti dia pace. Il Signore ti dia la sua grande benedizione."

Abgelichtet

Fahnenschwinger Lana

Diese Aufnahme entstand anlässlich der Fronleichnamsprozession vor der Hl.-Kreuz-Kirche in Mitterlana in den 1960iger Jahren. Damals ging auch der Fahnenschwinger bei der Prozession vor der Bürgerkapelle mit voran und zeigte auch seine Künste. Im Bild Luis Zuech „schneidig" im Bairischen, umgeben von zahlreichen Kirchgängern aus Lana. Bei den zwei Kinder links handelt es sich um Monika und Josef Holzner; rechts hinten an der Mauer ist Sepp Hofer ersichtlich.

Text: A.I. Sammlung: M.M.

Sterbebildlen

Gedenket im frommen Gebete
der Seele des ehrsamen
Guido Perli
Angestellter der Schwebebahn S. Digilio
welcher am 11. September 1936 in Lana durch ein schweres Unglück plötzlich und unvorhergesehen im Blütenalter von 31 Jahren von Gott in ein besseres Jenseits abberufen wurde.
Er ruhe in Frieden!
Es trat der Tod mit schnellen Schritten
in unser friedlich Stilles Haus;
Ganz unverhofft aus unsrer Mitten
Riß er ein treues Herz heraus.
Es ruhen die fleißigen Hände,
Die stets gesorgt für unser Wohl,
Die thätig waren bis ans Ende.
Es ruht dein Herz so liebevoll
Der Herr geb' reichen Lohn die drüben,
So flehen weinend deine Lieben.
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
(300 Tage Ablaß)

Gedenket im Gebete der Seele des Fräuleins
Leni Schwienbacher
Unterschallertochter in der Vill—Lana
welche, hoffnungsvoll geboren, am 6. Mai 1918
unerwartet schnell im 35. Lebensjahre vom
Herrn zu sich berufen wurde.
R. I. P.
Gestern noch im Lenz der Jahre
Heut' schon auf der Totenbahre
Gestern noch mit roten Wangen
Heute schon zu Grab gegangen!
Also fallen unsere Lose
Aus der Gottheit ewigem Schoße;
Glücklich drum, wer wohl bereitet
Durch des Jenseits Pforten schreitet!
(Br. Willram)
Mein Jesus Barmherzigkeit!
Barmherzigster Jesu gib ihr die ewige Ruhe!
7 Jahre und 7 Quadragenen.

BÜRGERKAPELLE LANA

Bürgerkapelle Lana schaut „zrug“
Konzert mit historischen Ansichten im Lorenzerhof

Lana wie es einmal war stand im Mittelpunkt eines besonderen Konzertes, das die Bürgerkapelle Lana kürzlich im schönen Ambiente der Altenheimstiftung Lorenzerhof gab. Dabei wurden alte Ortsansichten über Lana gezeigt und mit Blasmusik in all ihren vielfältigen Facetten musikalisch umrahmt. Das Konzert, welches von über 350 Lananerinnen und Lananern besucht wurde, bildete den Auftakt des Culture Festivals „Via Lombarda“ im Rahmen von Lana live.

Die Bürgerkapelle hatte sich mit ihrem Beitrag zu diesem Kulturfestival einiges vorgenommen. Zunächst wurde nach Bilddokumenten gesucht, welche wichtige Ereignisse der Ortsgeschichte aus den letzten 100 Jahren dokumentieren. Andreas Menghon scheute keine Mühe, um seltene Dorfansichten ausfindig zu machen. Was dabei zum Vorschein kam, übertraf alle Erwartungen. Vor allem die Filme von Karl Zuegg über die Holztrift auf der Falschauer, vom Obstbau in alten Zeiten, über die Maria – Geburtsprozession und den Bau der Hl. - Kreuz – Kirche stellen Bildchroniken dar, welche bisher noch nie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich waren. Aber damit war erst der Anfang gemacht: noch wesentlich anspruchsvoller war es, dazu passende Klangwelten zu finden. Die Professionalität von Kapellmeister Martin Knoll und das hohe musikalische Niveau der Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Lana meisterten auch diese Hürde mit Bravour. Schließlich ging es noch darum, zu den Bildern die passenden Texte zu gestalten, wobei bei allem Fachwissen eine Brise Humor nicht fehlen sollte. Diese Aufgabe übernahm Christoph Gufler, der auch die Texte vortrug. Nach vielen Proben kam die Stunde der Wahrheit: würde es gelingen Bild, Musik und Text zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen? Die Spannung bei den Musikanten war groß, als Obmann Christian Schwarz zum Konzertauftakt im Hof des historischen Teiles des Altenheimes Lorenzerhof über 350 Lananerinen und Lananer begrüßen konnte. Als Eröffnungsstück hatte Kapellmeister Martin Knoll den Marsch „Von Jahr zu Jahr“ ausgewählt, eine Komposition von Günther Graber. Als ebenso zum Motto des Abends passend erwies sich die folgende „Jubilee Ouvertüre“ von Philipp Sparke mit ihrem schwungvollen Fanfarenspiel. Auch die weiteren Darbietungen der Bürgerkapelle fügten sich gekonnt in den historischen Kontext der gezeigten Bildwelten ein. So war der anhaltende Applaus, der dem rund einstündigem Konzert folgte durchaus verdient und bestätigte, dass es den Veranstaltern tatsächlich gelungen war Bild und Ton wirkungsvoll zu einer Einheit verschmelzen zu lassen. Obmann Schwarz dankte denn auch allen, die zum Gelingen beigetragen hatten, allen voran Kapellmeister Martin Knoll und den Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Lana. Ein Dank ging auch an die Verwaltung der Seniorenstiftung Lorenzerhof für die Gastfreundschaft und an alle Leihgeber der historischen Bilddokumente. Die Bürgerkapelle Lana hat mit diesem Konzert einmal mehr ihr hohes musikalisches Niveau unter Beweis gestellt, das auch zu ungewöhnlichen Darbietungen befähigt.

Text: Ch.G.

(Aufnahmen: Andreas Menghon)

ALEXANDER HOLZNER
DORFMETZGEREI
„Zündende Idee - Grillen“

AVS Lana

Von Tenno auf den Monte Calino

Am Ostermontag machten wir eine Vereinstour zum Monte Calino. Wir fuhren mit dem Bus ins Tennotal nach Castello di Tenno.
Von dort wanderten wir auf einem alten Fahrweg zum Weiler Calvola (Steig Nr. 401 „Sentiero Frassati“)
Vorbei an Olivenhainen und Rebanlagen gewannen wir schnell an Höhe. Bald schon wechselte die Vegetation und wir durchwanderten Kastanienhaine und Laubwald, mit ersten Blicken zum Gardasee.
Etwas unterhalb des Schutzhauses bogen wir rechts auf eine Forststraße ab und gelangten in ebener Wanderung zur Örtlichkeit „Rancion“, wo der Steig links steil hinaufführt zu einer Hochebene mit prächtigen Mischwald mit turmhohen Fichten- und Lärchenbäumen.
Der letzte Anstieg zum Bergrücken führt kurz und steil zum Monte Calino auf 1070 m.
Es war inzwischen Mittag geworden. Bei eher kühlem Wetter ließen wir uns die Jause aus dem Rucksack aber richtig schmecken, genossen die Aussicht und ließen den Blick über das Sarcatal hinüber zum Monte Stivo und weiter im Süden zum Monte Baldo schweifen.
Die Sonne verzog sich immer mehr hinter den Wolken, ein bissiger Wind kam auf, so drängten alle zum Abstieg zum Schutzhaus San Pietro, eine SAT-Hütte hoch über dem Talkessen mit herrlichen Blick nach Riva und dem Gardasee. Leider ist das Schutzhaus mit Touristen und Mountainbikern überlaufen.
Nach kurzer Rast wanderten wir über Steig 406 hinein nach Calino und dann steil hinunter nach Basmani und gelangten zum Weiler Canale, ein Haufendorf mit alter Bausubstanz, teilweise liebevoll restauriert. Viele von uns waren zum ersten Mal in dieser Siedlung. Wir durchstreiften die engen Gassen, Fotos wurden geschossen, und die urige Dorfschenke hatte geöffnet. Wir ließen uns den „Nosiola“ richtig schmecken.
Auf einem leicht ansteigenden Wanderweg erreichten wir, vorbei an Ville del Monte, den Tennosee.
Nach kurzem Aufenthalt am See brachte uns der Bus über den Ballinpass nach Comano Terme hinunter zum Toblinosee nach Trient. Auf der Autobahn ging es heimwärts nach Lana.
Der Manni hat für uns wiederum eine schöne Wanderung ausgesucht, der er vorbildlich führte.

Für den AVS – H. Linger
Foto - Hartl

Mittwochswanderer

Die dritte Wanderung führte uns am 12.04.2017 nach Staben

Nach der Kaffeepause führte unsere Wanderung zuerst etwas steiler auf schmalen Steig, vorbei an Weinbergen, dann auf breiterem Weg hoch bis zum Stabener Waal. Beim Aufstieg konnte man immer wieder einen Blick ins Tal werfen und dort die teilweise noch blühenden Obstplantagen rund um Staben bewundern.
Wir folgten nun dem Waalweg meistens eben dahin, zwar ziemlich staubig da es schon lange keinen Niederschlag mehr gegeben hat. So könnte man meinen der Waalweg hat seinen Namen nicht nur vom Ort Staben, sondern auch vom „stabn" (dialekt für stauben). Am Gasthof Himmelreich vorbei ging es nun hinunter nach Tschars, dann wieder leicht ansteigend, bis wir nach einiger Zeit wieder den Waalweg erreichten. Nach der Mittagspause ging es nun weiter, unterhalb der Mauern von Schloss Hochgalsaun vorbei, teils eben und teils wieder etwas abwärts über mit Steinen bedeckten Steigen und über den Wiesenweg bis nach Kastelbell. Dort machten wir noch eine kurze Pause, bis uns der Bus wieder nach Lana brachte.
sm

Wanderung nach Staben

Nebel im Passeiertal

Die nächste Wanderung fand am 26.4.2017 statt und führte uns in das Passeiertal.

Leider hat der Wettergott nicht ganz mitgespielt und der langersehnte, erwartete und vor allem notwendige Niederschlag kam aber gerade an diesem Mittwoch. Dieser regnerische, trübe Tag und dichte Wolken versperrten uns den Blick auf Berge und grüne Wälder. Es hat dann doch weniger Niederschlag gegeben als vorhergesagt, wir haben aber trotzdem unsere Route abgeändert und sind von Saltaus immer dem Flussufer entlang bis nach St. Martin gewandert. Nach etwas mehr als 2 Stunden erreichten wir unser Ziel und machten in St. Martin unsere Mittagspause. Etwas früher als erwartet traten wir dann unsere Heimfahrt an und trotz des schlechten Wetters war es eine schöne Wanderung in frischer und gesunder Luft.
sm

Berge erleben
AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL
Sektion Lana

Bist du gerne draußen?
Magst Natur und Mensch?
Jung, kreativ und abenteuerlustig?
Dann bist du bei uns richtig!

WIR SUCHEN EINEN
AVS-JUGENDFÜHRER

KONTAKT: 335 7167198 SEPP HOFER

Euregio Volley 2016/2017

Die Vereine Hypo Tirol Innsbruck, STS Bozen, SSV Bruneck und C9 Arco Riva aus Tirol, Südtirol und Trentino haben 2015/2016 erstmals ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Volleyballturnier für die Nachwuchsmannschaften der Altersgruppen U13 und U15 männlich aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino veranstaltet. An insgesamt drei Turniertagen haben sich die besten Nachwuchstalente um den 3. Euregio Volley 2016/17 Titel in Innsbruck, Bruneck und Riva del Garda gematcht. Der erste Turniertag fand am Sonntag, 6. November 2016 in Riva del Garda statt, am 28. Jänner fand die 2. Etappe in der USI Halle Innsbruck und am 22./23. April 2017 fand das abschließende Turnier in der Stadthalle in Bozen statt. Die Buben des SV Lana Raika – betreut von unseren Trainern Martin Parigger und Dietmar Wachter - konnten in der Kategorie U13, trotz des durchschnittlich noch jüngeren Jahrgangs, nach allen drei Etappen mit einem tollen 6. Platz abschließen und viel wertvolle Spielpraxis unter anderem gegen Teams wie Diatec Trentino sammeln. SV Lana Raika Buben Vize-Landesmeister FIPAV Am 30. April trafen in der Sporthalle in Leifers die für die Finalspiele qualifizierten besten 5 Teams der U13 Buben im Spielmodus 3 gegen 3 aufeinander. Lana konnte gegen St. Jakob und UISP Bozen überlegen siegen, gegen den SSV Bruneck einen 1:0 Rückstand noch zu einem 1:2 Sieg umdrehen und sich eigentlich nur den spielerisch überragenden Buben des STS (Sport Team Südtirol) geschlagen geben. Letzteres trübte jedoch keines Wegs die Freude an dem erreichten 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Beachturnier unserer Minis auf den Beachfeldern in Lana

Anfang Mai haben wir das erste Beachturnier für unsere kleinsten Volleyballer im Verein, den Minis und den U12/U13 Mädchen und Buben veranstaltet. Überrascht wurden SpielerInnen und BetreuerInnen von zwei Südtiroler Ausnahmevolleyballerinnen – Nationalspielerin Rafaella Folie aus Missian und Silvia Fiore aus Meran, beide bei Conegliano in der Serie A1 unter Vertrag. Die beiden Top-Spielerinnen nahmen sich sehr viel Zeit für unsere Jüngsten und teilten auch jede Menge Autogramme aus. Ein großer Dank für das gute Gelingen des zweitägigen Turniers gilt der Koordinatorin Tanja Hofer und dem gesamten Betreuer- und Verköstigungsteam!

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft leisten wertvolle Arbeit

Am 27. April wurde im Rahmen der Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste der Tätigkeitsbericht und die Jahresbilanz 2016 vorgestellt und der Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode neu gewählt.
In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtgemeinde Meran, Hauspflege erbracht. Dabei wird bei Verlust von Selbstständigkeit eine Unterstützung durch qualifizierten Betreuungs- und Pflegeleistungen und Entlastungsangeboten gewährleistet.
Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste ab.
Das Interesse an den gesundheitsfördernden Angeboten der Abt. Prävention war 2016 wieder sehr groß. Mit finanzieller Unterstützung der Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums der Raika Lana wurden 32 verschiedene Kursangebote, sowie mehrere Ferien- und Kuraufenthalte für Senioren organisiert.
Der Mittagstisch für Senioren im Deutschnonsberg wurde mit viel Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch für Schüler in U.lb. Frau im Walde/St.Felix angeboten.

Besonders dankt der Präsident den insgesamt 215 Freiwilligen, welche 2016 mit 13.755 Stunden sehr wertvolle soziale Dienstleistungen erbracht haben.
Von großem Interesse war für die Verwalter der Familien- und Seniorendienste sowie des Vereins der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst der fachliche Austausch mit einer Delegation der Paritätischen Akademie Berlin, welche im Rahmen einer Studienreise über die Erfahrungen in der sozialen Arbeit und der Vernetzung zwischen haupt- und ehrenamtlichen Diensten diskutierte.
Durch die einstimmige Wiederwahl des gesamten Verwaltungsrates für die nächste Amtsperiode bringen die Mitglieder der Sozialgenossenschaft ihre Anerkennung für die geleistete Tätigkeit und zugleich Wertschätzung für den Einsatz zum Ausdruck. Thomas Weiss bedankte sich beim Verwaltungsrat für seinen Einsatz in den letzten drei Jahre und freut sich wieder auf eine gute Zusammenarbeit.
Die wiedergewählten Vertreter im Verwaltungsrat für die nächste Amtsperiode sind Egger Pircher Erna, Ganterer Peter Sebastian, Gufler Christoph, Gufler Kuprian Zita, Tratter Karl und Weiss Thomas.

Leistungen in der Gemeinde Lana im Jahr 2016				
	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl	
Anzahl oder Std.	7.407	467	4.297	
Anzahl Kunden	112	86	38	
Abteilung Prävention				
5 Kurse Wassergymnastik mit insgesamt 60 Teilnehmer				
2 Kurse Tanzen für Junggebliebene mit insgesamt 19 Teilnehmer				
2 Kurse Gedächtnistraining für den Seniorentreff in Lana mit insgesamt 30 Teilnehmer				
2 Kurse Seniorengymnastik für den Seniorentreff in Lana mit insgesamt 33 Teilnehmer				
VÖLLAN:				
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 80 Teilnehmer				

WINKLER
Motivierte **Hydrauliker** und **Elektriker** zur Verstärkung unseres jungen Teams für Montage von Schwimmbad-, Sauna- und Wellnessanlagen gesucht.
Firma Winkler, Lana
Tel. 0473 560600

Traditionelles Osterkonzert der Bauernkapelle Völlan

Am 16. April lud die Bauernkapelle Völlan zum Osterkonzert ins Vereinshaus von Völlan ein.
Das Konzert wurde mit dem Marsch „Furchtlos und treu“ von Julius Fucik (Arr. Siegfried Rundel) eröffnet, weiter ging es mit dem Stück „Pertusia“ von Mariano Bartolucci. Als nächstes Stück wurde die „Böhmische Rhapsodie“ von Gottfried Veit aufgeführt. Mit „Alpine Inspirations“ von Martin Scharnagl beendete die Bauernkapelle die erste Hälfte des Konzerts.
Nach der Pause ging es schwungvoll mit dem „ Egerländer Musikantenmarsch“ von Ernst Mosch (Arr. Gerald Weinkopf) weiter. Mit der „Bayrischen Polka“ von Georg Lohmann (Arr. Siegfried Rundel) konnte der Solist Elias Pircher an der Zugposaune sein Können unter Beweis stellen.
Weiter ging es mit dem indianischen Stück „Dakota“ von Jacob de Haan. Beendet wurde das heurige Osterkonzert mit der Filmmusik „Pirates oft he caribbean“ von Klaus Badelt (Arr. Ted Ricketts) aus dem weltbekannten gleichnamigen Disney Film. Auch dieses Jahr durfte wieder ein neues Mitglied vorgestellt werden: Gabriel Duregger an der Zugposaune
Wie gewohnt führte die Konzertsprecherin Helga Weiss das Publikum charmant durch den Ostersonntag.
Ein großer Dank gilt dem Obmann, sowie dem Kapellmeister Sigmund Hofer für den Einsatz und die Mühe im gesamten Musikjahr.
Weiteres möchte sich die Bauernkapelle Völlan recht herzlich beim lobenden Applaus der Zuhörer und beim Einsatz der Mitwirkenden für den gelungen Abend bedanken und wünscht auch auf diesem Wege allen noch einmal viel Freude und Erfolg mit der Musik.

Die Mehrzahl von Bauer = Bäuerin

Südtiroler Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Lana - Völlan

Die Teilnehmerinnen an der Podiumsdiskussion

So schrieb ein Volksschulkind bei einer Schularbeit im Deutschunterricht.
Und ja, wahrlich ist die Bäuerin das Herzstück eines jeden Hofes und der Dreh- und Angelpunkt auf den landwirtschaftlichen Betrieben.
So lautete das Fazit der dritten internationalen Tagung zum Thema „ Frauen bewegen Landwirtschaft – Landwirtschaft bewegt Frauen“, die kürzlich in Schwäbisch Hall in Deutschland stattfand.
Teilnehmerinnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum hörten zwei Tage lang, in wissenschaftlichen und praktischen Vorträgen, wie vielseitig und vielfältig die Rolle der Frau in den Betrieben ist. Zugleich konnten sie sich mit Erkenntnissen in Theorie und Praxis befassen und austauschen. Mitten unter ihnen war die Lananer Bäuerin Ulrike Laimer vom Goldbichlhof, die bei einer Podiumsdiskussion die Südtiroler Bäuerinnen vertrat. Sie berichtete über ihre Erfahrungen aus der Praxis und wie sie es schafft, den Spagat zwischen Arbeit am Hof, Organisation, Haushalt und Familie zu stemmen, ihre Ziele zu verwirklichen und trotz allem Bäuerin mit Leib und Seele zu sein.
„Die Hand, die die Wiege bewegt, bewegt auch die Welt….“, dies war für mich der aussagekräftigste Satz der Tagung und das spricht für uns Frauen, so das Feedback von Ulrike.

Großartige musikalische Erfolge der Jugend

BÜRGERKAPELLE LANA

Die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana nahm im Rahmen des 7. Südtiroler Jugendblasorchester Treffens des VSM (Verband Südtiroler Musikkapellen) am 22. April 2017 in Tramin unter anderem am Wettbewerb teil und konnte wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen.
Unter der Leitung von Kapellmeister Martin Knoll bereiteten sich die rund 45 Jungmusikanten seit zwei Monaten intensiv auf den Wettbewerb vor. Mit den beiden Werken „In all it's glory" von James Swearingen (Pflichtstück) und „Devil's Tower" von Thomas Doss (Selbstwahlstück) stellten sich die Jungmusikanten am Samstagvormittag als einzige Jugendkapelle in der Kategorie EJ (Durchschnittsalter 17 Jahre) dem dreiköpfigen Jurorenkollegium mit Hans Brunner (Spittal an der Drau), Wolfram Rosenberger (Innsbruck) und Lorenz Wagenhofer (Hof bei Salzburg).
Am Nachmittag standen zunächst verschiedene Spiele und eine Schnitzeljagd durch das Dorf auf dem Programm, bevor nach einem Festumzug aller teilnehmenden Jugendkapellen die Ergebnisse des Wettbewerbes am Rathausplatz bekanntgegeben wurden. Mit einer Punktezahl von 93,83 von 100 möglichen Punkten wurde die Jugendkapelle Gesamtsieger des Wettbewerbes und darf nach 2011 und 2013 am 29. Oktober 2017 wiederum Südtirol beim Bundeswettbewerb in Linz vertreten.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)

Am 25. März 2017 legten drei Jungmusikanten in Auer überaus erfolgreich die praktische Prüfung zu den Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze und Gold ab:

- JMLA in Bronze: Jenny Margesin (Altsaxophon) sehr gut
- JMLA in Gold: Fabian Gögele (Euphonium) und Elias Pircher (Posaune) beide ausgezeichnet (mit 98 von 100 Punkten).

„prima la musica"

Mehrere Musikanten aus den Reihen der Bürgerkapelle Lana und der Jugendkapelle Lana nahmen im Zeitraum vom 8. bis 16. März 2017 am Landeswettbewerb „prima la musica" in Wattens/Tirol teil.
Esther Osenberg (Querflöte) und Tobias Gruber (Trompete) erzielten in der Altersgruppe IV plus einen ausgezeichneten 2. Preis, Fabian Gögele (Euphonium) in der Altersgruppe IV einen 1. Preis, Michael Schwarz (Trompete) in der Altersgruppe II einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb und Manuel Kerschbamer (Tuba) in der Altersgruppe A auch einen 1. Preis.

Die Bürgerkapelle Lana gratuliert der Jugendkapelle, sowie allen Musikantinnen und Musikanten zu diesen ausgezeichneten Erfolgen und wünscht weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Freude beim Musizieren.

hair flair BY DANIELA PARIS
NEUERÖFFNUNG
SALON HAIR FLAIR
Binderweg Nr. 16 | I-39011 Lana
Mobil 345 07 18 846
pa.dani@hotmail.de |

Fledermäuse & Co - Verborgene Schätze in der Gaul

Auf Einladung der Arbeitsgruppe Natur ist Vielfalt.Lana und des Bildungsausschusses Lana haben die beiden Biologen und freien Mitarbeiter des Naturmuseums Südtirol Eva Ladurner und Christian Drescher am 22.04.17 in der Bibliothek Lana allerlei Wissenswertes über den Lebensraum Gaulschlucht vorgetragen.

Zunächst berichtete Eva Ladurner über Ergebnisse von Erhebungen in der Gaulschlucht. Kathrin Kofler von der ARGE Natura, Simone Ballini (Diplomarbeit) und die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol stellten freundlicherweise ihre Daten zur Verfügung. In der Gaulschlucht befinden sich demnach wertvolle Lebensräume wie Schluchtwälder, auffallend moos- und farnreiche Felswände und Auwälder. Der Schluchtwald besteht in der Baumschicht aus Linde und Ahorn und in der Krautschicht befinden sich typische Pflanzen, wie zum Beispiel der Hirschzungenfarn. Laut Kathrin Kofler (ARGE Natura Kaltern) ist die Gaulschlucht einzigartig: „Es gibt im Talboden bzw. in den unteren Hangbereichen des Etschtales kaum so große Bereiche mit einer sehr hohen Strukturvielfalt, die nahezu ohne menschlichen Einfluss sind, abgesehen von der Wasserwirtschaft."

Dank sonniger Felshänge sind neben den Arten der feucht- kühlen Lebensräume auch viele wärmeliebende Arten zu finden. Die Kombination aus Feuchtlebensräumen und Trockenstandorten ermöglicht eine große Artenvielfalt, alleine 110 Spinnen-Arten konnten nachgewiesen werden. Der Feuersalamander kommt in auffallend hohen Dichten im Schluchtwald der Gaul vor. Im Stollen des alten E-Werkes befindet sich die Kinderstube der Feuersalamander. Hier können sich seine Larven in den Wasserlacken geschützt entwickeln.

Große Hufeisennase im Winterschlaf_Eva Ladurner

Typische Vogelarten in der Gaul sind Mönchsgrasmücke, Kleiber und Gartenbaumläufer, sowie Flussuferläufer, Wasseramsel und Gebirgsstelze. Auch Eulen wie Waldkauz und Uhu sind in der Gaul beheimatet. Vom streng geschützten Uhu gibt es in ganz Südtirol nur mehr 15 geschätzte Brutpaare. In der Gaulschlucht wird sein Ruf regelmäßig gehört, es ist sehr wahrscheinlich, dass er in diesem für ihn perfekten Lebensraum auch brütet.
Ein weiterer verborgener Schatz der Gaul sind die Fledermäuse, die der Biologe Christian Drescher vorstellte. Er erstellte im Jahr 2013/2014 ein Gutachten über die Fledermäuse in der Gaulschlucht.
Fledermäuse sind übrigens eine Besonderheit im Tierreich. Sie sind die einzigen flugfähigen Säugetiere, können ein hohes Alter von bis zu 30 Jahren erreichen und das Fledermausweibchen speichert den Samen eines Männchens bis in das Frühjahr in sich. Fledermäuse sind zudem auch sehr anspruchsvolle, sensible Tiere und haben spezielle Angewohnheiten. Sie brauchen drei verschiedene "Wohnungen" im Jahresverlauf: Zwischen April und Oktober nutzen die weiblichen Tiere ein warmes Sommerquartier, die sogenannte Wochenstube, zur Aufzucht der Jungen. Nebenbei: Fledermäuse bringen nur ein Junges pro Jahr zur Welt. Ab August bis in den Oktober hinein nutzen sie das Zwischenquartier, in dem sie sich zur Paarung sammeln. Den Winter über (Oktober bis März/April) brauchen sie ein Quartier mit völlig anderen, nämlich feucht-kühlen klimatischen Bedingungen. In den Quartieren haben sie feste Schlafplätze, die jedes Jahr wieder besetzt werden. Diese traditionellen Hangplätze sind an den Felswänden von Höhlen und Stollen durch dunkle Flecken gut erkennbar.
Die generellen Ursachen für den Rückgang der Fledermäuse sind der Verlust geeigneter Quartiere und

Auwald_Kathrin Kofler

Schluchtwald_Kathrin Kofler

Jagdlebensräume. Durch Verbauung und Erschließung von Höhlen und Stollen, die von den Fledermäusen als Winterquartiere genutzt werden, können die Tiere in einer sehr empfindlichen Lebensphase beeinträchtigt werden. Auch das Mikroklima kann durch Eingriffe erheblich gestört werden. Fledermäuse brauchen spezielle Temperaturen und eine konstant hohe Luftfeuchtigkeit zur Überwinterung. Die Intensivierung der Landwirtschaft bewirkt eine Abnahme der Insekten, welche die Nahrungsgrundlage der Fledermäuse sind. Weitere Gefährdungsursachen sind der Vergiftungstod durch giftige Holzschutzmittel und Pestizide. Alle europäischen Fledermausarten unterliegen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (Anhang II, Anhang IV). Demnach dürfen Fledermäuse weder getötet noch gefangen werden, noch dürfen ihre Wohn-und Zufluchtsstätten, also ihre Quartiere beschädigt oder zerstört werden. Auch das mutwillige Beunruhigen oder Belästigen ist verboten.

Nicht weniger als 17 Fledermausarten, darunter 5 besonders schützenswerte Arten wurden im Schluchtwald der Gaul bei der Jagd erfasst. Den alten E-Werk-Stollen nutzen hingegen mindestens 5 Arten das ganze Jahr über als Quartier. Einer dieser „Stollenbewohner" ist die Große Hufeisennase. Sie ist in Mitteleuropa extrem selten, in Südtirol und im gesamten Alpenraum kommt sie nur noch an wenigen Orten in sehr kleiner Anzahl vor. Gründe für den Rückgang dieser für tiefe Lagen typischen Fledermaus sind das Verschwinden geeigneter Jagdlebensräume im Talboden und der Insektenmangel durch Intensivierung der Landwirtschaft.

Die kleine Hufeisennase kommt in Südtirol vor allem im Burggrafenamt häufiger vor, im restlichen Land ist sie, mit wenigen Ausnahmen im mittleren Vinschgau und im unteren Pustertal, sehr selten. Ihr Vorkommen in Lana, Marling und auch Burgstall ist daher etwas Besonderes. Im Wasserstollen der Gaulschlucht hat diese Art das größte in Südtirol bekannte Winterquartier.

Ein in Lana berühmtes Fledermausquartier war die Pfarrkirche in Niederlana. Dort befand sich eine sehr bedeutende Wochenstube für Mausohren. Doch die Zahl der Fledermäuse hat dramatisch abgenommen. Im Jahr 1996 wurden noch 1000 Tiere gezählt. Ende der 1990er Jahre kam es zu Sanierungsarbeiten, die vermutlich zu einer Veränderung des Mikroklimas im Kirchendachboden geführt haben. Die Folge war ein starker Rückgang der Fledermäuse, im Jahr 2016 sind nur noch 55 Exemplare gezählt worden. Wo sind die vielen Fledermäuse? Es wird vermutet, dass sie ihr Quartier in die Kirche von Gargazon verlegt haben. Dort nahm die Zahl der Mausohren zu.

Die beiden Biologen berichteten auch, dass die Gaulschlucht möglicherweise wegen ihrer hohen Biodiversität und insbesondere aufgrund ihrer Bedeutung für die Fledermäuse zu einem neuen Natura 2000-Gebiet ernannt werden könnte. Das entsprechende Verfahren wurde im März 2017 von der Landesregierung eingeleitet.

Im Anschluss an den Vortrag stellten die Zuhörer Fragen und Herr Christian Drescher zeigte ihnen eine verletzte Weißrandfledermaus, die er zurzeit pflegt.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal für den sehr aufschlussreichen und schönen Vortrag an die beiden Referenten Eva Ladurner und Christian Drescher.

VSS – Landesmeisterschaft U20 Mädchen

Knapp verpasst haben unsere jungen Mädchen – alle sind unter 16 – bei der Meisterschaft U20 den Einzug ins Finale um den Landesmeistertitel. Im kleinen Finale gegen Volley Sterzing konnten sich unsere Lananer Mädchen um Mannschaftscoach Rudi Gruber klar durchsetzen und erzielten den 3. Platz von insgesamt 11 teilnehmenden Mannschaften. Herzlichen Glückwünsch!

Heimatschutzverein Lana hielt umfangreichen Jahresrückblick 2016

Restaurierungen – Baukultur & Ensembleschutz – Führungen - Kritik

Zur heurigen Jahresversammlung konnte Obmann Albert Innerhofer zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste herzlichst begrüßen. In seinem umfangreichen Jahresbericht spiegelte sich ein sehr **intensives Arbeitsjahr** wider. **„HEIMAT ist ein warmes Nest!** Heimat ist ein Urbedürfnis des Menschen. Wir verbinden damit Geborgenheit, Sicherheit, Schutz und Verständnis. Daher ist Heimat ein warmes Nest. Man kann die Menschen aus der Heimat vertreiben, aber die Heimat nicht aus den Menschen. Heimatschutz ist im weitesten Sinn Schutz unseres Lebensraumes, die Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaft, Schutz der geistigen Werte, die Erhaltung des Friedens in der Familie, im Dorf, im Land und unter den Völkern. Heimatschutz ist daher nicht eine Sache von gestern, sondern eine Sache von heute und morgen. Wer für den Heimatschutz eine Lanze bricht, bricht eine Lanze für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder! **Um einen Ort zu schätzen, muss man ihn zunächst mal kennen! Nur was man kennt, schätzt und schützt man!“** sagte Innerhofer.

Die verschiedensten Restaurierungen, Veranstaltungen, Initiativen und Angeboten für die Mitglieder und Kulturinteressierten, die Wiedererrichtung eines Denkmals, Beratungen, die Erinnerung an historische Ereignissen und Begebenheiten, die Öffentlichkeitsarbeit, Aussprachen und Interventionen beschäftigten uns das ganze Jahr hindurch. Die von uns geleisteten ca. 100 Weiterbildungsstunden wurden von insgesamt 2.300 Teilnehmern/innen besucht.

Das Ölbild „Jungfrau Maria“ und die zwei barocken Monstranz-artigen Reliquien gehören zum Wiesmair Bild und wurden vom Heimatschutzverein restauriert.

Restaurierungen: die Neuaufstellung des Denkmals für **Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen von Österreich** beschäftige uns bereits seit längerer Zeit. Am 11. Juni 2016 konnte Hochmeister Abt Dr. Bruno Platter O.T. in einer Feierstunde diese unter Beteiligung zahlreicher Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens, sowie Behörden- und Vereinsvertreter am neuen Standort vor der Hl.-Kreuz-Kirche segnen. Der Obmann der Raiffeisenkasse Lana Dr. Hans Telser übergab dieses Denkmal dem Heimatschutzverein zur weiteren Betreuung. Vorausgegangen waren mehrere Lokalaugenscheine und Aussprachen mit Vertretern des Deutschordens und der Raiffeisenkasse über eine neue Platzfindung, die Finanzierung der Restaurierung und der Wiederaufstellung, sowie über die gärtnerische Bepflanzung des Beetes um das Denkmal. Ein besonderer Dank ergeht dabei an Altprior P. Peter Lantschner O.T., DO-Familiare Anton Margesin und Obmann Albert Innerhofer, sowie an den Deutsch Orden, die Raiffeisenkasse und die Gemeinde für die Mitfinanzierung.

Beim **Kirchturm der St.-Agatha-Kirche** stellten wir bereits im Februar 2016 fest, dass vor allem am Turmhelm große Schäden entstanden sind.

Charakteristischer Fabrikturm bei der Zuegg, 1940

Daher beantragte der Obmann einen Lokalaugenschein mit Frau Dr. Heidrun Schroffenegger vom Landesdenkmalamt. Die entsprechenden Kostenvoranschläge wurden bei den Handwerkern eingeholt. Eine Sensibilisierungskampagne über die Medien für eine Spendenaktion wurde gestartet. Bereits im Dezember konnte mit den umfangreichen Restaurierungsarbeiten am Kirchturm begon-

Adriana Kraus und Waltraud Holzner wurden bei der Jahresversammlung geehrt.

nen werden. Der alte Kirchturmhelm wurde mit einem Kran abgenommen; ein neuer Helm wurde gezimmert und angebracht. Die Arbeiten werden uns noch in diesem Jahr beschäftigen und dann abgeschlossen.
Beim **Wiesmair Bild** in der Metzgergasse in Oberlana hat der Verein für die Finanzierung der Restaurierung des wunderschönen barocken Ölbildes „Jungfrau Maria mit Darstellung der Tugenden" auf Leinwand mit Rahmen und der zwei barocken monstranzartigen Reliquien, hinter Glas mit Klosterarbeiten und geschnitzten Holzreliefs von Jesus und Maria, gesorgt. Dieses Altarbild und die Reliquienschreine waren bereits seit vielen Jahren aus dem Wiesmair Bild entfernt worden und in sicherer Aufbewahrung. Vom Besitzer wurde der Dachstuhl erneuert und das Dach neu gedeckt. Die restlichen Restaurierungsarbeiten sollten bald abgeschlossen werden.

Das „Ferggele" **"Schutzengel"** wurde von der Pfarrei Lana restauriert; der Heimatschutzverein gewährte einen finanziellen Beitrag. Einen Lokalaugenschein für die Errichtung eines Marterls für Karl Eschgfäller (+ 23.7.1935 beim Bau der Gampenpassstraße) gab es gemeinsam mit Georg Lösch im November in der **Brandis Gaul.** Eine Aussprache mit Frau Dr. Heidrun Schroffenegger vom LDA und Dekan P. Peter Unterhofer gab es auch bezüglich der Restaurierung der fünf **Außenfresken an der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Niederlana;** diese sind teils in einem sehr schlechten Zustand und sollten 2017 restauriert werden! Die entsprechenden Kostenvoranschläge wurden eingeholt.
Bereits 2008 beantragte der Verein die Fresken beim ehem. Turmwirt in Völlan vor dem Abriss des Hauses abzunehmen; diese wurden nun von Hubert Mayr fachgerecht restauriert (Finanzierung Gemeinde) und sollen wiederum nach Völlan zurückkehren. Die Bildstöcke beim Aichholzer-Raimann und beim Steinweiher in Völlan konnten nach umfangreicher und fachgerechter Restaurierung eingeweiht werden.
Der Heimatschutzverein Lana gab im letzten Jahr 2016 insgesamt **€ 10.962.-** für Restaurierungen aus, das sind **80 %** der Vereinsausgaben. Der Obmann gab auch einen Überblick über seine Arbeit bei Restaurierungen, welche auch immer mit einem **beträchtlichen Arbeits- und Zeitaufwand** verbunden sind!

Leider muss der Verein in Zukunft größere Restaurierungsarbeiten in Lana einstellen, da die Gemeinde Lana uns 2017 keinen ordentlichen Beitrag mehr gewährt! Es ist dies eine geringe Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit. Restaurierungsarbeiten leiten wir daher an den Kulturreferenten bzw. Bürgermeister der Gemeinde weiter.

Ensembleschutz: Dem Heimatschutzverein Lana ist es laut Vereinsstatut ein wichtiges Anliegen die bauliche Entwicklung im Gemeindegebiet zu verfolgen und dabei u.a. auch auf den Ensembleschutz zu achten. Davon betroffen waren der Niedermoar Hof, der Zuegg Fabrikturm und die Straßenfassaden vom alten Gasthof Pöder. Es gab eine Pressekonferenz mit Vize-Obmann Simon Terzer und eine Stellungnahme (mit dem Heimatpflegeverband und dem Kuratorium für technische Kulturgüter) **zum Erhalt des ensemblegeschützten Fabrikturms der ehem. Marmeladefabrik Zuegg.** Univ. Prof. Burkhardt Berthold von der TU Braunschweig und Sprecher UNESCO Kulturerbe Deutschlands äußerte sich ebenfalls für deren Erhaltung mit Neunutzung. Der nach den Plänen des Arch. Albert Platter in den 1920iger Jahren von Karl & Vigil Zuegg erbaute charakteristische Fabrikturm stellt ein industriekulturelles Erbe dar, ist ein wichtiger Identifikationsbau der Südtiroler Industriearchitektur und ein Wahrzeichen für die wirtschaftliche Entwicklung in Lana. In diesem Zusammenhang stellten Dipl.-Ing. Annika Hillebrand, Wien und Manuel Margesin, M.A. (TUM), München ihre universitären Abschlussarbeiten als mögliche Projekte

für eine Revitalisierung der Zuegg-Fabrik in Lana vor. Unter den zahlreich erschienenen Lananern folgte eine rege Diskussion, wobei erneut gefordert wurde öffentliches Interesse den Privatinteressen voranzustellen. Der Brunnen mit dem wunderschönen Bild von Maria Delago beim ehem. Niedermoar wurde wieder aufgestellt.

Weitere Vorhaben waren: der 25. Lananer Radlfasching, die Lanaphil und die von uns angebotenen Führungen, Bildungs- und Kulturausflüge. Unter Begleitung von ausgewählten Fachleuten laden wir ein, oft versteckte Zeugnisse der Kultur unseres Landes oder anderer Länder kennenzulernen, ihre Geschichte zu erfahren und ihre Schönheit zu erleben. Im Februar hielt Dr. Oswald Überegger den Vortrag „Intervento – der Kriegseintritt Italiens im Mai 1915 und seine Folgen", Markus Kienzl führte uns am Lehrbienenstand und Simon Terzer führte im November durch den Friedhof von Niederlana. Die Jahresversammlung mit Vorträgen und Ehrungen hielten wir im April im Seniorentreff ab. Eva Gadner und Simon Terzer erstellen derzeit für die Gemeinde einen umfangreichen Katalog mit den kunsthistorisch, künstlerisch und geschichtlich wertvollen Grabdenkmälern am Friedhof in Niederlana. Zudem beteiligte sich der Vereinsvorstand an den diversen Treffen auf Orts-, Bezirk- und Landesebene. Abschließend bedankte sich der Obmann Albert Innerhofer bei seinen Mitarbeitern im Vereinsausschuss, allen Mitgliedern und Interessierten für die Teilnahme an den Veranstaltungen und bei den verschiedenen Lananer Vereinsvorständen, mit denen 2016 zusammengearbeitet wurde. Ein herzlicher Dank erging auch an alle Spender (besonders Raiffeisenkasse, Gemeinde und Bildungsausschuss).

Geehrt wurden heuer Frau Adriana Kraus für 20-jährige Mitgliedschaft und Frau Waltraud Holzner für ihren ehrenamtlichen und kulturellen Einsatz in Lana und weit darüber hinaus. Mit einem Imbiss und Umtrunk endete die Jahresversammlung.

„Kirche in Bewegung" – Pfarrwallfahrt nach Ehrenburg im Pustertal und Oies/Abteital

Am Montag, dem 1. Mai 2017 machte sich die Pfarrei Lana mit 107 Teilnehmern zu einer gemeinsamen Pfarrwallfahrt mit zwei Bussen nach Ehrenburg ins Pustertal auf. Nachdem alle Teilnehmer zugestiegen waren beteten wir gemeinsam den Rosenkranz der acht Seligpreisungen, der uns sehr tief ging. Unser Herr Dekan P. Peter Unterhofer gab uns tiefe Impulse zu diesem Rosenkranz mit auf den Weg. In der Wallfahrtskirche zur Kornmutter in Ehrenburg feierten wir einen sehr schönen Gottesdienst in zwei Sprachen, weil auch die italienische Pfarrgemeinde sich mit beteiligt hat. In der Ansprache ging Herr Dekan auf den tiefen Sinn „Kirche in Bewegung" ein. Nach dem Gottesdienst nahmen wir im dortigen Gasthof das gemeinsame Mittagessen ein. Hier erlebte man Gemeinschaft. Am frühen Nachmittag machten wir uns wieder auf den Weg, um das nächste Ziel zu erreichen. Geplant war die Besichtigung des Geburtshauses vom Hl. Josef Freinademetz. Wir hatten Pech, weil gerade in St. Leonhard die Straße gesperrt war, wegen des traditionellen Krämermarktes. Aber wir ließen uns nicht entmutigen und gingen zu Fuß zur Pfarrkirche St. Leonhard in Abtei, wo der Hl. Josef Freinademetz getauft worden war. In dieser Kirche hielten wir eine sehr schöne Andacht wiederum in zwei Sprachen deutsch und italienisch. Nach der gemeinsamen Andacht mit dem Segen Gottes, machten wir an den Stufen zur Kirche ein nettes gemeinsames Gruppenbild. Leider begann es dort an zu regnen und auf den Bergen zu schneien. Die geplante Rückfahrt über das Grödnerjoch mussten wir kurzfristig absagen, wegen Schneefall und es ging dann wieder zurück durch das Gadertal nach St. Lorenzen bei Bruneck. Am Eingang des Pustertales nahmen wir in der Raststätte noch eine kleine Stärkung ein und dann ging es frohgelaunt in netten Gesprächen zurück bis nach Lana. Es war eine sehr gut gelungene Pfarrwallfahrt die auch sehr gut vorbereitet war. Man spürte eine tolle Gemeinschaft und wir hoffen im nächsten Jahr wieder eine so schöne Pfarrwallfahrt zu machen. Allen die dazu beitragen haben in der Vorbereitung, der Organisation, dass diese Wallfahrt sehr gut gelungen ist, allen Verantwortlichen sei ein großes Vergelt`s Gott gesagt. Wir alle freuen uns auf die nächste gemeinsame Pfarrwallfahrt 2018.

S.V. Tennis

Liebe Tennisfreunde,
als der Vorstand der Sektion Tennis des SV Lana im Jahr 2015 den Entschluss fasste, einen neuen Tennislehrer für unsere Nachwuchsspieler zu engagieren, war dies wohl die beste Entscheidung seit Langem.
Unter den Fittichen des nationalen Tennistrainers Max Palumbo und dem Tennislehrer ersten Grades, Mattia D'Alterio, konnten wir den Umfang unserer Tennisschule erheblich erhöhen und sind stolz, mittlerweile 90 tennisbegeisterte Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Lana und Umgebung, als unsere Mitglieder begrüßen zu dürfen. Unser Athletiktrainer, Mirco La Mendola, sorgt für die körperliche Fitness der Tennisschüler.
Jugendarbeit wird in unserem Verein ganz groß geschrieben! In den letzten fünf Wochen ging es auf den Plätzen der Tennisanlage der Lanarena (Max-Valier-Straße) rund, denn im Rahmen des Projektes „Schule und Sport", lud unser Verein zu kostenlosen Trainerstunden ein. Jeweils am Freitagnachmittag waren 32 Grundschüler aus der Gemeinde Lana auf unseren Plätzen zu Besuch, um sich im Bälleschlagen auszuprobieren.
Beim VSS Turnier, welches in Bozen stattfand, konnten unsere Kleinsten triumphieren. Wir gratulieren ganz herzlich Anna Theiner zum 1. Platz und Anna Bianchet zum 2. Platz in der Kategorie U10.
Besonders stolz sind wir auf unsere Nachwuchsspieler, Manuel Pavia, und Franziska Daum, die ihre spielerischen Qualitäten bei fast täglich hartem Tennis- und Athletiktraining, stetig verbessern. Franziska Daum konnte heuer schon bei mehreren Turnieren große Siege feiern. Im Jahr 2016 wurde sie Vize-Landesmeisterin in der Kategorie U12. Der erst 12 Jahre alte Manuel Pavia konnte sich bei den Landesmeisterschaften 2016 gegen ein großes Teilnehmerfeld durchsetzen und wurde schlussendlich zum Sieger der Klasse U11 gekrönt. Er ist nicht nur für gleichaltrige Gegner eine große Konkurrenz, sondern ist auch für ältere Spieler eine harte Nuss, die nicht so leicht zu knacken ist.
Nicht zu vergessen ist natürlich die Leistung von Karl Pircher, der sich letztes Jahr wieder bei den Landesmeisterschaften in der Kategorie O 60 durchsetzen konnte.
Unser Verein ist auch mannschaftlich sehr aktiv. Bei den diesjährigen regionalen Meisterschaften nehmen wieder 6 Mannschaften teil. Wer Lust hat, unsere Teams anzufeuern ist herzlich willkommen! Die Spiele der Damen finden jeweils am Samstagnachmittag ab 15 Uhr statt. Die Herren hingegen spielen immer sonntags ab 9 Uhr.
Abschließend möchten wir uns bei Karin Wenin bedanken, die uns durch ihre jahrelange Mitarbeit im Vorstand und in den letzten drei Jahren als Präsidentin tatkräftig unterstützt hat. Danke Karin!

Angebote

Unser Sommerabo startet am 26. Juni und beinhaltet 10 oder 20 Einheiten für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1999 bis 2012. Einschreibungen sind jetzt schon möglich!
Speziell in den Sommerferien organisiert unser Verein für Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2012 wieder die heißgeliebten „Tennisferien"! In den Wochen vom 3. Juli bis zum 25. August können in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen des SV Lana unsere Kurse „Tennis & Fußball", „Tennis & Schwimmen", „Tennis & Zirkus" und „Tennis & Italienisch", in Anspruch genommen werden. Die Kurse finden täglich von 8 bis 13 Uhr statt. Detaillierte Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.svlana.it/de/tennis oder auch auf unserer Facebook-Seite „ASV Lana Tennis". Die Anmeldungen können entweder telefonisch bei unserem Trainer Max Palumbo (347 1716247) oder via E-Mail auf max_palu@hotmail.com durchgeführt werden!

Weißes Kreuz Lana bei 22. Kegelmeisterschaft auf Überholspur

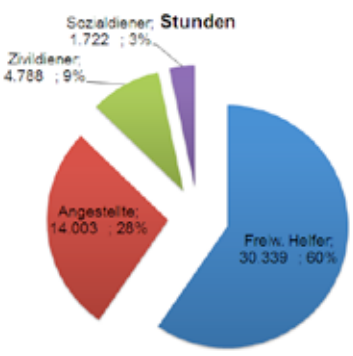
Erster Platz in Einzelwertung, zweiter und dritter Platz in der Mannschaftswertung.
Einen tollen Erfolg feierten heuer die vier angetretenen Mannschaften der Sektion Lana im Weißen Kreuz. Bei der alljährlichen Dorfmeisterschaft im Kegeln, die der Sportverein Lana jedes Jahr organisiert, holten sich die Weiß-Kreuzler/innen drei Spitzenplatzierungen.
Gold in der Einzelwertung holte sich Christian „Grüni" Grünberger, den zweiten Platz holten sich die Herren und die Damen platzierten sich als dritte in ihrer Kategorie.
Stephan Pircher

Foto: von links: Christian „Grüni" Grünberger, Julia Kröss und Jürgen Zöggeler bei der Prämierung.

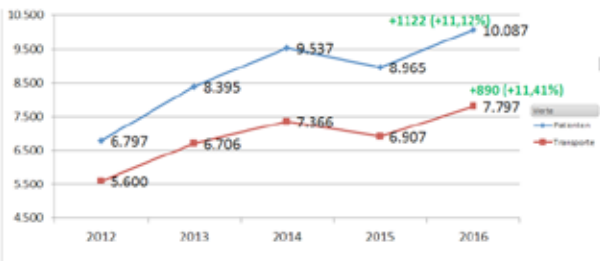
Jahreshauptversammlung beim Weißen Kreuz Lana

Am 19. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im eigenen Sektionssitz in Lana statt.
Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen ehrenamtlichen- und festangestellten Mitarbeitern, Mitgliedern der Jugendgruppe sowie der Gäste aus den Bereichen Zivilschutz und Politik präsentierte Sektionsleiter Philipp Karnutsch voller Stolz den Bericht über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr, mit beeindruckenden Zahlen:
knapp 7.800 durchgeführte Transporte mit über 10.000 transportierten Patienten. Das entspricht einem Zuwachs von über 11% im Vergleich zum Jahr 2015. Dabei wurden insgesamt mehr als 225.000 Kilometer zurückgelegt. Die im Auftrag der Landesnotrufzentrale 118 durchgeführten Rettungseinsätze und die zahlreichen Krankentransporte werden von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sektion, mit Hilfe der Sozial- und Zivildiener bewältigt. 60 Prozent der geleisteten Dienststunden gehen auf das Konto der zurzeit 108 Freiwilligen.
Die Sektion Lana befindet sich damit über dem landesweiten Durchschnitt. Wertvolle Unterstützung bekommt das Weiße Kreuz von den Mitgliedern der „First Responder" von St. Felix am Nonsberg, die bis zum Eintreffen des Rettungswagens die Versorgung der Patienten übernehmen.
Mit der Freiwilligenkampagne „Werde auch du Teil von uns!" gelang es der Sektion Lana neue freiwillige Helfer/-innen für den aktiven Dienst zu gewinnen.
Besonders erfreut ist die Sektion Lana über die Zahl der Jahresmitglieder, die im Vergleich zum Vorjahr von 2441 auf 2516 gestiegen ist. Durch die Mitgliedschaft wird die Freiwilligentätigkeit maßgeblich unterstützt.
Eine Besonderheit der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Ehrung des Turnusleiters der Sektion Lana, Markus Oberhofer. Für seine 15-jährige Dienstzeit beim Weißen Kreuz erhielt er das Ehrenzeichen in Silber überreicht.
Stephan Pircher

Geleistete Stunden



Transportentwicklung im Laufe der Jahre



KFS – Zweigstelle Lana feiert seinen 50. Geburtstag

Im Jahre 1966 wurde der Katholische Familienverband Südtirol auf Landesebene gegründet. Schon ein Jahr später – 1967 – fanden sich begeisterte Familien, welche die Zweigstelle Lana gründeten. Bis heute finden sich immer wieder Freiwillige, welche mit viel Freude und Einsatz die Familienanliegen weitertragen und immer aufs Neue bemüht sind, Angebote für Familien zu bieten.

So bot es sich an, die Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum bei der traditionellen Familienquizwanderung am 25.April zu beginnen.

Wie üblich trafen sich die begeisterten Familien zum Start beim Brandiskeller ein. Begonnen mit dem Glücksrad, begleiteten immer wieder Spiele die Kinder auf ihrem Weg zum Spielplatz bei der Knabenschule. So galt es beim Würfeln nochmals sein Glück zu versuchen und beim Ringe werfen, bei der Ballwand und beim Riechen wertvolle Punkte zu gewinnen. Begleitet von einem spannenden Quiz zum Thema „Südtirol“ trudelten die Familien gegen Mittag glücklich bei der Knabenschule ein. Dort erwarteten die Familien die leckeren Hotdogs, sowie Kuchen und Getränke.

Mit dem Auftritt der Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana konnten wir den teilnehmenden Familien heuer etwas ganz Besonders bieten. Mit viel Beifall wurden die Jugendlichen für ihren tollen Auftritt belohnt. Wir bedanken uns bei der musikalischen Leiterin Franziska Weiss und ihrem Team ganz herzlich! Unser stellvertretenden Zweigstellenleiter Hubert Holzner bedankte sich während seiner Rede neben den teilnehmenden Familien und der Jugendkapelle auch beim Vorstand des KFS. Rosa Malleier Marsoner übergab er ein Rosenbäumchen für ihren 11-jährigen Einsatz als Zweigstellenleiterin. Sie hat ihr Amt weitergegeben, bleibt uns aber im Vorstand erhalten.

Anschließend wurden die Kinder für ihre fleißige Teilnahme bei unserer Quizwanderung prämiert. Die Besten drei wurden mit jeweils einem tollen Eisbechergutschein der Eisdiele Sader belohnt, welche schon seit Jahren von der Familie Sader spendiert werden. Weiters gab es noch kleinere Eisgutscheine und Gummibärchen für alle!

Als Überraschung gab es heuer auch ein Kasperltheater. Die Kinder bekamen große Augen als Kasperl zusammen mit Seppl und seiner geliebten Gretl zu einem Abenteuer aufbrachen. Immer wieder sind die Kinder von den Auftritten unserer Kasperl Rosi und Hubert begeistert.

Unser Jubiläum werden wir offiziell beim Familiengottesdienst am Dreifaligkeitssonntag (11. Juni) um 10 Uhr in der Pfarrkirche Niederlana begehen. Alle - und besonders unsere Mitglieder – sind herzlich dazu eingeladen.

Palmbuschen binden mit dem Kath. Familienverband

Auch heuer trafen wir uns am 8. April mit vielen Kindern und Eltern im Pfarrhof der Hl. Kreuzkirche zum alljährlichen Palmbuschen binden. Mit viel Freude kreierten die Kinder ihren ganz eigenen Palmbuschen der schön bunt mit vielen Bändern, Blumen und Zweigen verziert wurde. Am Palmsonntag nahmen ihn die Kinder mit in die Kirche zur Weihe. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und für das zahlreiche Kommen der Kinder.

Santer Birgit

Warum auch morgen noch Schütze sein? - Klausurtagung in Pawigl

Im Bild „Im Kreis“: Anwesende Mitglieder der Kompanie im Kreis sitzend

Im Bild „In der Gruppe“: Gruppenarbeit

Zur Klausur trafen sich einige Lananer Schützen, Marketenderinnen und deren Kommandantschaft beim Pawiglerwirt in Pawigl.
Nach kurzer Einleitung am frühen Morgen, durch unseren Hauptmann Pixner Andreas, übernahm Frau Sabina Frei die Leitung des Tages. Frau Frei hat bereits große Erfahrung im Bereich Klausurtätigkeiten machen können, unter anderem begleitete sie maßgeblich den Ablauf des „Südtirol Konvents“ im letzten Jahr.
Jeder der Anwesenden stellte sich kurz vor und gab die Beweggründe zum Eintritt in die Kompanie preis. Das Mitgliederfeld war bunt gemischt, zwischen Mitgliedern welche über 40 Jahre der Kompanie beiwohnen oder denen die erst seit 3 Jahren zur Kompanie gehören. Am Vormittag ging es darum zu erörtern wie und welche Eigenschaften ein Mitglied der Schützenkompanie haben sollte, wie zum Beispiel Einsatz und Freude für Glaube und Heimat, sowie tatkräftiges Mithelfen wenn es um das Arbeiten geht. Hinzu machte man sich Gedanken, wo und wie man neue Mitglieder ansprechen und gewinnen kann.
Nachmittags versuchte man den heurigen Terminkalender genauer unter die Lupe zu nehmen und zu entscheiden bei welchen Terminen man Prioritäten setzten möchte. Hierzu wurden zahlreiche neue Ideen eingebracht. Der gesamte Tag war von zahlreichen Gruppenarbeiten geprägt, worauf man dann die Arbeiten im Sitzkreis diskutierte. Die Ergebnisse dieses Tages werden noch genauer von der Lananer Kommandantschaft bearbeitet und von ihr als Leitfaden für diese angegangene Amtsperiode und darüber hinaus genutzt.

Alles Gute Sepp!

Im Rahmen der traditionellen Josefifeier gratulierte die Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana ihrem Ehrenleutnant Pixner Josef zu seinem 80. Geburtstag. Nach der kirchlichen Feier in der Hl. Kreuzkirche wurden wir von Sepp zu einer gemütlichen Marrende ins Schützenheim eingeladen. Vergelt`s Gott Sepp! Hauptmann Pixner überreichte ihm eine Schießscheibe und betonte sein Wirken in der Kompanie. Der Jubilar gehört seit 1959 der Kompanie an und war davon 18 Jahre als Fähnrich aktiv. Somit begleitete er die Kompanie fast seit ihrer Wiedergründung und

Im Bild v.l.n.r: Hptm. Andreas Pixner, der Jubilar Elt. Josef Pixner, Ehptm. Eduard Graber, Olt. Joachim Trientbacher

erlebte so einige schwere und gute Zeiten in der Kompaniegeschichte. Sepp freut es immer wieder, wenn er so viele junge Leute in der Kompanie um sich hat. Seine Kameraden wünschen ihrem Ehrenleutnant noch viel Gesundheit und viele weitere Jahre in der Kompanie.

Muttergottes, wir rufen zu dir

Traditionelle Maiandacht der Schützenkompanie "Franz Höfler" in der malerischen kleinen St. Magnuskapelle zu Gagers am Frigeleberg.
Die Gestaltung der Andacht übernahm Pater Basilius Schlögl OT. Neben Sätzen aus dem Rosenkranz erklangen verschiedene Marienlieder, welche von Marketenderin Angelika Haller mit der Gitarre begleitet wurden.
Abschließend erteilte Pater Basilius allen den Segen. Auch segnete er die Statue des Heiligen Urban, welche Schütze Markus Winkler zu seinem 50. Geburtstag geschenkt bekommen hat.
Beim anschließenden geselligen Teil, wurde Kamerad Markus Winkler nachträglich zum Geburtstag gratuliert und der amtierenden Ballkönigin Rosmarie Graber ein kleines Andenken an den Schützenball 2017 überreicht. Markus Moser sorgte mit seiner Steirischen für flotten Schwung.
Ein aufrichtiges Vergelt's Gott gilt den

Familien Pfeifhofer für die Verköstigung, Markus Winkler für die süßen Nachspeisen und Markus Moser für die musikalische Umrahmung.

Landwirtschaft früher und heute

Der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ zeichnet die Geschichte der Landwirtschaft nach. Der zweiteilige Film kann von interessierten Vereinen kostenlos beim Südtiroler Bauernbund ausgeliehen werden.

Heute und damals – ein Film zeigt den Wandel in der Landwirtschaft.

Von der körperlichen Arbeit zum Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, von abgelegenen Höfen zu erschlossenen Betrieben, von der Selbstversorgung zum spezialisierten Anbau: Wie sehr sich Südtirols Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat, zeigt der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“.
Zeitzeugen erzählen im Film vom bäuerlichen Leben und Arbeiten von einst. Ergänzt werden die Zeitzeugenberichte mit Ausschnitten aus historischen Filmen, die zum Beispiel die damaligen Arbeiten im Weinberg oder die Heuernte mit dem Pferdewagen zeigen. Den alten Filmszenen werden aktuelle Aufnahmen gegenübergestellt, sodass sich das Gestern gut mit dem Heute vergleichen lässt. Die Filmemacher Hansjörg Stecher und Martin Hanni erklären die besondere Herangehensweise: „Wir zeigen im Film, wie sich die Landwirtschaft im Vergleich zu früher verändert hat. Durch den Vergleich alter und neuer Aufnahmen können wir den Wandel auf spannende Weise visualisieren.“
Acht Bauernhöfe, verteilt in ganz Südtirol, werden in dem Film porträtiert. Dazu kommen Erzählungen von neun bäuerlichen Zeitzeugen. Der Film umfasst zwei Folgen zu je 30 Minuten Länge. Produziert wurde der zweiteilige Film im Auftrag des Südtiroler Bauernbundes und der Seniorenvereinigung im Bauernbund sowie in Zusammenarbeit mit RAI Südtirol und dem Landesamt für Kultur.
Der Film ist für alle interessant, die wissen möchten, wie es früher als Bauer und Bäuerin war und was sich seither geändert hat. Mitglieder von Bildungsausschüssen, aber auch alle anderen interessierten Vereine können den Film beim Südtiroler Bauernbund kostenlos ausleihen. (Kontakt: Südtiroler Bauernbund, Christoph Falkensteiner, 0471 999354, verbandsmanagement@sbb.it).

Webseite mit Zeitzeugen-Erzählungen

Ergänzend zum Film hat der Bauernbund die Internetseite www.zeitzeugen.it erstellt. Auf der Seite sind die Erzählungen von insgesamt 24 Zeitzeugen als Filmaufnahmen zu sehen. Die Internetseite beinhaltet zudem weiterführende Informationen zur Landwirtschaftsgeschichte sowie vier Videokurzfilme mit historischen Aufnahmen zur Landwirtschaft.

FF Lana bestreitet erfolgreich Atemschutz-Leistungsprüfung

Ende März fand in St. Andrä bei Brixen die Atemschutz-Leistungsprüfung des Landesfeuerwehrverbandes statt. Das Atemschutzgerät ist bei vielen Feuerwehreinsätzen ein wichtiges Hilfsmittel, mit dem der Träger unabhängig von der Umgebungsluft atmen kann. Dies ist vor allem bei Bränden, gefährlichen Gasen oder in sauerstoffarmer Umgebung überlebenswichtig. Der Umgang mit dem ca. 20 kg schweren Pressluftatmer samt Maske und Schutzausrüstung muss regelmäßig geübt werden und unterliegt strengsten Sicherheitsvorschriften. Die Atemschutz-Leistungsprüfung ist ein Wettbewerb, bei dem alle wichtigen Schritte und Anforderungen genauestens unter die Lupe genommen werden. Zu diesem Zweck entsandte die freiwillige Feuerwehr Lana drei seiner Mitglieder (FM Andreas Hillebrand, GRKDT Lukas Barlini und GRKDT-Stv. Simon Rieper) zur Stufe 1 Bronze in das malerische Dorf im Eisacktal.

An fünf Stationen wurden diverse feuerwehrtechnische Arbeitsabläufe unter den kritischen Augen der Prüfer abgewickelt. Bei Station 1 galt es einen theoretischen Test zu absolvieren, bei Station 2 die Atemschutzgeräte richtig anzuziehen und sich einsatzfertig zu machen, wohingegen bei Station 3 die Menschenrettung in einem Brandobjekt abzuarbeiten war. Die Station 4 sah eine Türöffnung mit Hauptaugenmerk eines Löschangriffs bei einem Zimmerbrand vor. Abgeschlossen wurde die Prüfung mit der Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit und des Gerätes. Die akribisch genau definierten Arbeitsabläufe waren in den vorhergehenden Monaten penibel genau und immer wieder aufs Neue geübt worden, wodurch die Feuerwehrmänner die Prüfung souverän ablegen konnten. Im Anschluss wurde die erfolgreiche Teilnahme der drei Wehrmänner mit dem Leistungsabzeichen belohnt.

Steuerlich absetzbare Aufwendungen

Dr. Reinhold Kofler
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater
Boznerstrasse, 78 – Lana
info@drkofler.it
Tel. 0473 550329

Privatpersonen können in der Steuererklärung die verschiedensten Aufwendungen der persönlichen Lebensführung absetzen.

• **Arztspesen**
Sie betreffen alle ärztlichen Leistungen (ausgenommen Schönheitsoperationen) im In- und Ausland, Analysen und Proben (Blut), sanitäre und zahnärztliche Prothesen, Ankauf von Medikamenten (mit Steuernummer auf Kassenbon), Perücken bei Chemotherapie, Spesen für ärztliche Zeugnisse, Kontaktlinsen samt Flüssigkeit, Sehbrillen, verschiedene Therapien/Rehabilitationen, Gesundheits-matratzen (bei ärztl. Verschreibung).
Der Absetzbetrag gilt auch für zu Lasten lebende Personen. Für Personen mit Behinderung sind zusätzlich spezielle Spesen in Zusammenhang mit der Behinderung absetzbar.

• **Spesen Tierarzt**
Rechnungen vom Tierarzt sowie von diesem verschriebene Medikamente können bis max. 387,34 Euro abgesetzt werden. Spesen für in der Landwirtschaft genutzte Tiere sind absetzbar.

• **Hypothekardarlehenszinsen**
Hypothekardarlehenszinsen und Spesen für den Bau oder den Kauf der Erstwohnung sind, wenn zeitlich abgestimmt, steuerlich absetzbar.

• **Unfall- und Lebensversicherungen**
Diese sind absetzbar, wenn bleibende Invalidität von mind. 5% und der Todesfall abgedeckt ist.

• **Bestattungskosten**
Pro Todesfall sind Bestattungskosten bis 1.549 Euro absetzbar, auch wenn der Verstorbene kein Verwandter war.

• **Sportliche Aktivitäten der Kinder**
Die Einschreibegebühren bei Sport-vereinen, für Abonnemente in Schwimmbädern, Turnhallen oder anderen Sporteinrichtungen für Kinder zwischen 5 und 18 Jahren sind bis zu 210 Euro pro Kind absetzbar.

• **Spesen für Kindertagesstätten**
Pro Kind sind maximal 19% von 632 Euro absetzbar.

• **Schul- und Studiengebühren**
Schulgebühren und Einschreibegebühren bei in- und ausländischen Universitäten (auch für zu Lasten lebende Personen), seien diese öffentlich oder privat, sind absetzbar. Zusätzlich sind auch die Spesen für den Mensadienst absetzbar.

• **Spenden**
Steuerlich absetzbar sind Spenden z.B. an Onlus-Organisationen, an Sportvereine, an politische Parteien, an religiöse, kulturelle und soziale Einrichtungen.

• **Sozialbeträge für Hausangestellte**
Die bezahlten Sozialbeiträge können bis max. 1.549 Euro abgesetzt werden.

• **Freiwillige Pensionsbeträge**
Die Einzahlung von freiwilligen Pensions-beiträgen (z.B. Nachkauf Pensionsjahre) ist abziehbar.

• **Spesen für Sanierungsarbeiten und energetische Sanierungen**
50% der Spesen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten können abgesetzt werden. Für energetische Sanierungen können 65% der Spesen abgesetzt werden.

Grundsätzlich gilt, dass Aufwendungen nur abgesetzt werden können, wenn sie im betreffenden Jahr bezahlt wurden (Kassaprinzip). Eine entsprechende Zahlungsbestätigung ist also unbedingt notwendig.
Ich empfehle die jeweiligen Spesenbelege für die nächste Steuererklärung laufend zu sammeln, um so eine größtmögliche Steuerersparnis zu erzielen.

Musikantenhochzeit beim Musikverein

Am vergangenen 29. April schlossen Obmann Helmut Taber und seine Johanna, Flötistin, den Bund der Ehe. Die kirchliche Trauung fand in der St. Blasius Kapelle auf Schloss Braunsberg statt. Selbstverständlich sorgten die Musikanten des Musikvereins an diesem besonderen Tag für die musikalische Umrahmung und brachten den Eheleuten und langjährigen Kollegen ganz besondere Hochzeitsglückwünsche. Nach der Trauung durfte sich das Brautpaar in einer Gesangseinlage versuchen, welche meisterhaft bestanden wurde.

Am Abend erfreuten die Musikanten die Hochzeitsgesellschaft mit ein paar zünftig vorgetragenen Märschen und beschenkten das Brautpaar mit einer aus Holz gefertigten Statue der Hl. Cäcilia. Im Anschluss wurde getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Kleinanzeigen

STELLENMARKT

Suche in Lana für einen Tag die Woche (bei freier Stundeneinteilung) eine **einheimische verlässliche Raumpflegerin.** Referenzen sind erwünscht.
Tel 335 8341234

Gesucht wird während der Adventszeit (2.12.–23.12.2017) eine **aufgeschlossene und motivierte Dame** für den Verkauf der Sterntalerlose von Freitag bis Sonntag. Bei Interesse sendet uns eure Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail.
Tourismusverein Lana und Umgebung, Tel. 0473 561770, info@lana.info

Südtirolerin, 48 Jahre, in Lana wohnhaft, perfekt zweisprachig, seit 12 Jahren als Betreuerin tätig, vorher Bürotätigkeit, sucht **neue Herausforderung.** Tel. 335 6557312.

Lehrling für Buchhaltung/Verwaltung gesucht. Frigotherm Ferrari GmbH, Lana Tel. 0473 498100 – www.frigothermferrari.com. Bewerbungen an: c.nock@frigothermferrari.com

Sommerjob?
Wir suchen zwei motivierte und starke Helfer für die Langen Donnerstage in Lana vom 29.06.–24.08.2017 jeweils für ca. 4 Stunden. (zwischen 16 und 24 Uhr). Zusätzlich benötigen wir dieses Jahr an den 9 Abenden Rentner oder sonstige Freiwillige, welche uns bei der Straßensperre behilflich sind. Nähere Details gerne telefonisch unter 0473 561770 oder per Email an die info@lana.info. Wir freuen uns auf die zahlreichen Bewerbungen. Das Organisationsteam Langer Donnerstag

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir **eine/n fleißige/n Mitarbeiter/in** für die Maschinenstickerei. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Voraussetzung: deutsch (Muttersprache), selbständige und genaue Arbeitsweise, aktives Mitdenken. Nur Vollzeitstelle! REDY – Edgar Hillebrand, Zollstr. 1, 39010 Nals (BZ)
Tel. 0471 200660, info@redy.it

Preise

Immobilienanzeigen
(Verkauf/Vermietung)
50 € inkl. MwSt.

Glückwünsche, Danksagungen, Jahrtage
40 € inkl. MwSt.

Kleinanzeigen
freiwillige Spende

Bäckerlehrling gesucht. Bäckerei Winkler Lana, Tel. 0473 561571.

Suchen **Reinigungsfrau** für Privathaushalt in Lana., 2–3 mal die Woche für 4 Stunden.
Tel. 333 8580916

Pflegeassistenz gesucht, hauptsächlich morgens. Lana, Tel. 335 7269079

Suche für die ersten 2 Juli-Wochen **2–3 x die Woche Zugehfrau** zum Putzen und Bügeln. Tel. 348 7808653

IMMOBILIEN

3-Zimmerwohnung in Oberlana zu vermieten. Küche (möbliert), Bad, Wohnzimmer und zwei Schlafzimmer, Keller und Autoabstellplatz.
Tel. 346 2144632

Bio-Bauer sucht **Grundstücke für Bio-Obstbau** in Pacht in Lana und Umgebung.
Tel. 333 2710269

SONSTIGES

Wegen Umzug **verschiedene Wohnungsgegenstände günstig abzugeben.** Suche kleines Gartenhaus in Holz und ein Hochbett.
Lana 347 4093209 ab 18 Uhr

Impressum

Monatszeitschrift Lana
Redaktion: Christoph Gufler, Evelyn Haller, Ulrike Bonell, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer, Anna Holzner
Eigentümer und Herausgeber: Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988 Obmann Johann Lösch, 39001 Lana Postfach 40
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Druck: Fotolitho Lana Service, Lana
Auflage: 2.200 Stück
Copyright: Alle Rechte Forum Lana, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Eingesandte Bilder und Texte werden nur auf Anfrage zurückgegeben. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Druckreif übermittelte Unterlagen für Anzeigen werden nicht korrigiert. Für die Richtigkeit haftet ausschließlich der Auftraggeber. *Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentliche Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.*
Kontakte
Redaktion:
E-Mail: forum.lana@rolmail.net
Werbung: Ulrike Bonell
E-Mail: forum.werbung@rolmail.net
Tel. 334 2621614

Lana im Rückspiegel

1871

Mütter im Arrest

1871. Am 6. d. M. wurden die drei Mütter von Tscherms per Gendarme zum Arrest nach Lana abgeführt. Das Verbrechen, dessen selbe sich schuldig gemacht hatten, wie bekannt, bestand darin, daß sie im vorigen Schuljahre, bei Gelegenheit der Visitation durch den Schulinspektor ihre Kinder von der Schule wegnahmen. Dessentwegen mußten sie wiederholt Verhöre ausstehen, sowohl bei dem Bezirksgericht Lana, als bei der Bezirkshauptmannschaft in Meran. Von dem Bezirksgericht Lana freigesprochen, wurden sie vom Bezirksgericht Meran zu 48 Stunden Arrest verurtheilt.
Volksblatt

Kaiserin Elisabeth in Lana

1871. Gestern besuchte Ihre Majestät in Begleitung des Erzherzogs Karl Ludwig und seiner Söhne, und des Herzogs und der Herzogin von Alencon das Schloß Löwenberg. Von dort begab sich die hohe Gesellschaft nach Lana und nahm im Theis'schen Gasthaus von der Hofküche vorbereitete Erfrischungen. Die frohe Kunde der Anwesenheit des allerhöchsten Hofes verbreitete sich sofort im Dorfe, die Musikkapelle rückte heran und spielte mehrere Stücke, das Landvolk und die Schützen des Bataillons, welches gerade dort zu Übungen stationiert war, strömten herbei und bildeten, als die Kaiserin und Suite die Hofwägen bestiegen, eine Hecke, aus der ein dreimaliges Hoch auf Ihre Majestät ertönte.
Bozner Zeitung

Mauth Lana-Burgstall

1871. Mauth Verpachtung. Samstag den 28. d. M. als am Simon und Judatage 2 Uhr nachmittags wird in hiesiger Gemeindekanzlei die Verpachtung der Mauthschranke zwischen Lana und Burgstall für die Dauer von kommenden Martini 1871 bis Ende April 1873 im Versteigerungswege vorgenommen. Der Ausrufpreis für die einzuhebenden Mauthgebühren samt freien Quartier im Mauth-hause und Benutzung des Gärtchens, beträgt jährlich 600 fl Oe. W.
Gemeinde-Vorstehung Lana, den 13. Oc. 1781. Josef Schweizer. Gemeindevorsteher.
Bozner Zeitung

Weißer Rosmarin in Lana

1871. Im Bezirke der Gemeinde Lana hat die Obstkultur in jüngster Zeit einen großen, anerkennungswürdigen Aufschwung erfahren und wird insbesondere der edlen Frucht des weißen Rosmarinapfels, der in dieser Gegend am besten gedeiht, die verdiente Aufmerksamkeit zugewendet. Es wäre sehr zu wünschen, wenn auch andere Gemeinden, wie z.B. Algund (...), dem löblichen Beispiele nachfolgen möchten.
Der Bote für Tirol

1872

Eisenbahnbau rechts der Etsch

1872. Durch die Kultivierung der Etschauen und den Bau der Eisenbahn zwischen Bozen und Meran.... könnten die großen Ortschaften Eppan und Kaltern, so wie die obstreichen Orte Nals, Tisens, Lana und Marling unmittelbar ihre Produkte in die Waggon der Eisenbahn legen zur Weiterbeförderung nach Oesterreich, Deutschland, Rußland u. s. w. Der Export, der in 10 bis 20 Jahren in Folge der durch die Etschregulirung erfolgten Kultivirung der bisher so ausgedehnten moosigen Bodenfläche Gestalt finden kann, läßt sich jetzt auch nicht annäherungsweise berechnen. So würde das Etschthal oder viel mehr die Etschebene zwischen Meran und Bozen (...) zu den schönsten und fruchtbarsten Landstrichen Tirols und die Eisenbahn auf dem rechten Etschufer die Herzader des schönsten Theiles des Etschthales.
Der Bote für Tirol

Eisenbahn Bozen – Lana – Töll?

1872. Jeder muss sich`s gestehen, dass für die künftige Bahn bis zur Töll die geeignete Linie auf dem rechten Etschufer liegt, und die Töll- Höhe ohne Umwege und ohne Schwierigkeit von Lana weg über Tscherms und Marling erreicht werden kann. — Aber freilich, da bliebe ja der Kurort Meran abseits. Schrecklich! Sonst braucht ja im gelobten Etschlande Niemand etwas von der Bahn zu profitiren! Wenn's aber doch wäre, würde vielleicht eine Flügelbahn von Lana nach Meran dem Bedarfs wohl doch genügen. Bei der Wahl der Trace über Lana würde augenscheinlich der Weg nach Vintschgau kürzer und der gesammte Bahnbau billiger.
Der Bote für Tirol

Eisenbahnbau über Lana

1872. Die Gründe für eine Eisenbahn Bozen-Meran auf dem rechten Etschufer sind: (..), die unmittelbare Verbindung des weinreichen Ueberetsch und der obstreichen Orte Nals, Tisens, Lana und Marling mit einer Eisenbahn; die größere Sicherheit der Bahn auf dem rechten Ufer gegenüber den verheerenden Wildbächen des linken Ufers, sowie die Bereitwilligkeit sämmtlicher Gemeinden des rechten Ufers die Gemeindegründe, welche die Bahn durchschneiden würde, unentgeltlich abzutreten. (....) Eine Bahn auf dem rechten Etschufer rentirt sich weit mehr, als eine solche auf dem linken Ufer. Es ist dies keine unbegründete Behauptung, wenn wir die Linie Bozen-Meran auf dem rechten Ufer näher uns ansehen. Die erste Bahnstation in der Nähe
der Ortschaft Lana, dem Sitze des Bezirksgerichtes für die Orte am rechten Ufer und für das langgestreckte Ultnerthal. Lana, oder wie man es auch getrennt Unter-, Mittel- und Oberlana nennt, mit üppigem Wachsthum und einem wahren Obstgarten ist in Volks- wirthschaftlicher Beziehung verhältnißmäßig von eben so großer Wichtigkeit wie Ueberetsch. Wenn es auch an Weinerzeugniß dem Ueberetsch weit nachsteht, an vielem und vortrefflichem Obst übertrifft es Ueberetsch um das 6—7 fache. Bei Lana ist der Eingang ins Ultnerthal, aus dem jährlich Holz im Werthe von vielen Tausend Gülden nach Lana zur Weiterbeförderung geliefert wird. In Ulten ist das viel genannte und gekannte Mitterbad, das selbst von sehr vielen Kurgästen von Meran besucht wird. In der Nähe von Lana ist das große Dorf Marling mit bedeutendem Wein- und Obstbau. Eine Bahnstation in Lana würde den Verkehr Bozen-Lana und Meran-Lana ungemein befördern. Was nach meiner Ansicht auch für eineBahnstation Lana spricht, ist der große Export an feinem Obst.
Der Bote für Tirol

Werbemitteilung / Messaggio pubblicitario

Ich vertraue dem, der unsere Zukunft sichert.

Posso fidarmi di chi assicura il nostro futuro.

Die Raiffeisenkasse bietet mir und meiner Familie passende Lösungen für die Vorsorge und Absicherung. Ich schaue entspannt in eine sichere Zukunft. Mit der Bank unseres Vertrauens.

La Cassa Raiffeisen offre a me e a tutta la mia famiglia le soluzioni ottimali in tema di assicurazione e previdenza. Così posso guardare con serenità al mio futuro. La mia banca di fiducia.

www.raikalana.it

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Lana
Cassa Raiffeisen Lana